

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV 4/2022

Auf den Mount Everest
Hüttenwirt Kami ganz oben

Über die Höhen
Alpenüberquerung Arlberg-Vinschgau

Deutsch-polnischer Austausch
Jugendleiter im Tatra-Gebirge



Online – aber in echt!

Lockdown, Homeschooling, geschlossene Sportvereine – die Einschränkungen während der Pandemie waren für Kinder und ihre Familien oft belastend. Kinder verbrachten mehr Zeit vor dem Bildschirm, Erlebnisse fanden häufig online statt.

Um am Leben zu wachsen, müssen Kinder aber die Welt begreifen und sie nicht nur digital konsumieren. Sie müssen sich frei bewegen können, sich auspowern dürfen, mutig und selbstwirksam sein.

Wir finden, es ist Zeit, gemeinsam wieder echte Erfahrungen und unvergessliche Erinnerungen in der realen Welt zu sammeln.

In der Natur wird nicht nur die Motorik und Sensorik geschult, auch soziale, kognitive und emotionale Fähigkeiten werden entwickelt.

Tipps, Ideen und Infos findet ihr unter:
alpenverein.de/raus-ins-echte-leben

Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es auch in unserer Sektion. Infos unter:
www.alpenverein-schwaben.de/jdav

Auch in unseren Kletterhallen in Stuttgart-Degerloch, Stuttgart-Zuffenhausen, in Kirchheim, Aalen, Esslingen und Calw können Kinder die Welt begreifen, ihre Fähigkeiten entwickeln, echte Erfolgserlebnisse haben.

Alle Angebote findet ihr entweder hier:
www.alpenverein-schwaben.de/kletternindoor
www.alpenverein-schwaben.de/bouldern
oder direkt über die Webseiten der Hallen.

Nutzt ihr schon die vorteilhafte DAV-Familienmitgliedschaft?

Damit könnt ihr günstiger Kletterhallen nutzen und auf Hütten übernachten. Außerdem warten spannende Kurse auf euch und ihr seid dabei jederzeit top versichert.



Kinder sind gern richtig
online

Raus ins
echte
Leben

alpenverein.de/raus-ins-echte-leben





Klettersport & Klimawandel

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und
Bergfreunde,

vor 30 Jahren hat die Welt mit Wolfgang Güllich eine der herausragendsten Persönlichkeiten der Klettergeschichte verloren. Mit nur 32 Jahren starb Wolfgang Güllich an den Folgen eines Autounfalls. In den Jahren zuvor hat er den Klettersport geprägt wie nur wenige Menschen vor und nach ihm. Immer wieder hat er die Grenzen des vermeintlich Menschenmöglichen erweitert und den Gedanken des Freikletterns bis in die hohen Berge des Himalayas getragen, wo er bis heute bleibende Spuren hinterlassen hat.

Epochenprägend war sicherlich seine Erstbegehung am Waldkopf in der Fränkischen Schweiz. „Action directe“ ist bis heute vermutlich der bekannteste Meilenstein in der Geschichte des Sportkletterns und markiert den Zeitpunkt, an dem zum ersten Mal der volle 11. Schwierigkeitsgrad geklettert wurde.

Seit in den 1980er Jahren Kurt Albert dem stark wachsenden

Klettersport mit dem „Rotpunkt-Klettern“ die Definition des modernen Freikletterns gegeben hatte, waren es Persönlichkeiten wie die eben genannten, die der Kletterszene immer wieder die Richtung aufgezeigt haben und mit weltweit beachteten Leistungen den Grundstein gelegt haben für die seither ungebremste Entwicklung des Kletterns.

Die Entwicklung des DAV in den letzten Jahrzehnten ist sehr stark mit dieser Bewegung verbunden. Die Begeisterung für den Klettersport ist Grundlage für das starke Wachstum, das der DAV erlebt hat, und der daraus sich ergebende Schwerpunkt auf den sportlichen Aspekt des Bergsteigens hat die Entwicklung nochmals verstärkt. Kletterhallen und klettersportliche Aktivitäten außerhalb der Bergwelt sind immer mehr in den Fokus gerückt.

Als Sektion waren wir von Anfang an dabei. Die Kletteranlage auf der Waldau entstand bereits 1995 und war für die damalige Zeit eine Attraktion im Sportgelände Waldau und wegen der

hervorragenden Klettermöglichkeiten weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Für den DAV begann eine rasante Zeit des Mitgliederwachstums, allein in den letzten 20 Jahren hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt. Mit dem stärker wachsenden Bewusstsein für die Folgen des Klimawandels werden unsere Angebote vor Ort immer attraktiver und wichtiger. Dabei verlieren die Berge nichts von ihrer immensen Bedeutung für uns, der umweltbewusste Umgang mit den Auswirkungen des Autofahrens und die Belastung der Bergwelt durch Besuchermassen haben uns umdenken lassen. Das Sporterlebnis ist zunehmend auch wohnortnah möglich und die Berge werden wieder stärker zu einem besonderen Ort der Erholung und zu einem schützenswerten und sensiblen Bereich unserer strapazierten Umwelt. Unserer Sektion ist damit der Schritt hin zu einer Gemeinschaft gelungen, in der die traditionellen Werte des DAV mit den modernen Anforderungen zusammenfinden. Keine andere große Organisation vereint



ein rücksichtsvolles Naturerlebnis und das sportliche Erlebnis so gut wie der DAV. Und genau das wünsche ich Ihnen allen für den laufenden Herbst. Mit ein wenig Glück bekommen wir alle wieder eine goldene Jahreszeit mit vielen schönen Stunden draußen und drinnen.

Mit herzlichen Grüßen

F. Boettiger

Ihr Frank Boettiger
Erster Vorsitzender



Alpine Schutzhütten

Autorin und Autor der Hüttenserie machen sich Gedanken über die Zukunft unserer Hütten. Eines ist sicher: Leicht wird es nicht. **7**



Ins herrliche Allgäu

Dieter Buck beschreibt eine Tour auf das Riedberger Horn, wohl einer der schönsten und am leichtesten zu erreichenden Gipfel im Oberallgäu. **21**



Ein Dank den Bergrettern

Jeder ist froh, wenn man sie nicht braucht, aber dankbar dass es sie gibt: Die Bergretter. Ein Interview zu einem neuen Buch. **28**

■ Editorial	3	■ Natur & Umwelt	
■ Schwaben Aktuell		Es ist höchste Zeit zu handeln!	35
Klausurtagung in Ellwangen	5	■ Kinder und Jugend	
Kontakt- und Kontoänderungen mitteilen	5	Deutsch-polnische Freundschaft	36
Schwaben Alpin per Mail und Newsletter	5	Fortbildung im Werkmannhaus	39
Vorträge der Sektion Schwaben	12	Bergabenteuer von Mops und Kätt	40
■ Hütten		Panoramabaustelle auf knapp 2000 Hm	42
Serie: Von der alpinen Schutzhütte zur Event-Location?	7	■ Gruppen/Kurse	
Hüttenschmankerl für zu Hause	10	Kursprogramm der Sektion	16
Schöne Grüße von ganz oben	11	Gruppenprogramm	44
■ Touren		■ Service	
Nach drei Jahrzehnten zurück am Fels	18	Unsere Hütten	6
Schwaben TourenTipp: Riedberger Horn	21	Klettern und Bouldern bei der Sektion	15
Schwäbische Alb: Wanderroute für Genießer	24	Im Andenken	34
Vom Arlberg ins Vinschgau	26	NEU! Gipfelpost	53
Bergretter: Der Einsatz ihres Lebens	28	Freunde werben	54
Skitouren im kleinsten Hochgebirge der Welt	30	Aufnahmeantrag	55
		Lesenswert	57
		Servicestellen AlpinZentrum & Globetrotter	58
		Impressum	58

Titelbild: Natursteinmauer-Projekt bei der Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal, Foto Petra Reidel

Redaktionsschlüsse für Beiträge und Programme:

- 1/2023: **Beiträge 15. Sept./Programme 30. Sept. 2022** (erscheint 18. Dezember 2022)
- 2/2023: **Beiträge 15. Januar/Programme 30. Januar 2023** (erscheint 1. April 2023)
- 3/2023: **Beiträge 15. April/Programme 30. April 2023** (erscheint 1. Juli 2023)
- 4/2023: **Beiträge 15. Juli/Programme 30. Juli 2023** (erscheint 1. Oktober 2023)

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge auf einem eindeutig beschrifteten Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion. Digitale Bilddaten bitte **als JPEG in maximaler Bildbreite/Qualität!** Bitte senden Sie **pro Beitrag maximal 15 ausgewählte Motive.**

Wo wollen wir hin? Klausurtagung in Ellwangen



Vom 25. bis 26. Juni hatte der Vorstand geladen, um sich von den Gruppenleitern und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle Meinungen und wertvollen Input für die langfristige Ausrichtung der Sektion einzuholen. Bei warmen Temperaturen wurde in den kühlen Räumen des Tagungshauses Schönenberg in Ellwangen lebhaft diskutiert – es gab viel zu besprechen und es wurde kreativ. So wurden im Laufe des Zielfindungsprozesses beispielsweise die Fragen aufgeworfen, welche Zielgruppen im Fokus der Kommunikation stehen sollten, wie die Zusammenarbeit zwi-

schen Gruppen, Vorstand und Geschäftsstelle optimiert werden kann und wie digitale Lösungen für die Sektion genutzt werden können. So sprach die Gruppe am Ende des Tages Empfehlungen aus und lieferte konkrete Vorschläge zu den jeweiligen Unterthemen. Alle waren sich am Ende einig, wie wichtig der persönliche Kontakt und der gemeinsame Austausch – speziell nach den letzten beiden Jahren der Pandemie – ist. Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren und sich eingebracht haben!

Nina Ahrens

Jetzt aber schnell! Kontakt- und Kontoänderungen rechtzeitig mitteilen

Der Urlaub in die Berge ist geplant, der Rucksack gepackt, die Hütte gebucht. Aber wo ist eigentlich der DAV-Ausweis? Huch, ich bin ja umgezogen oder habe neue Bankdaten und die Sektion konnte mich nicht erreichen, weil die dort meine Telefonnummer und meine Mailadresse gar nicht kennen. Ups! Um uns und euch Aufwand und Ärger zu ersparen, sendet uns doch bitte immer sofort alle Änderungen eurer Kontakt- oder Kontodaten rein. Spätestens jetzt, damit im Zuge des nächsten Ausweisver-

sands Anfang 2023 nichts schief geht. Über das Webtool „Mein Alpenverein“ (<https://mein.alpenverein.de>) können nach einer Registrierung relevante Daten wie



Adresse oder Kontodaten eigenständig aktualisiert werden. Alternativ findet ihr auf unserer Webseite das Formular „Änderungsmeldungen“ (alpenverein-

Vormerken – die Top-Termine!

Jugendvollversammlung: Samstag, 22. Oktober 2022, um 13:35 Uhr, Kletter- und Boulderzentrum rockerei (Stammheimer Straße 41, 70435 Stuttgart)

Jubilärfest: Samstag, 26. November 2022, 12:30 –15:00 Uhr, Filderhalle (Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen)

Mitgliederversammlung: 26. November 2022, 16:30 Uhr, Filderhalle (Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen)

schwabens.de/vereinmitgliedschaft/mitgliedschaft/aenderungsmeldungen), wo alle persönlichen Daten eingefügt und an uns gesendet werden könnten.



Schwaben Alpin per Mail und aktuelle Infos per Newsletter

Papier sparen und einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten? Das ist ganz einfach, denn die Schwaben Alpin können wir gerne auch via E-Mail zuzenden und aktuelle Informationen gibt es bei der Sektion Schwaben zudem per Newsletter!

ganz bequem selbst bestimmt werden. Gerne nehmen wir Änderungen aber auch per Mail entgegen. Bitte samt Vor-, Zuname und Mitgliedsnummer eine Nachricht an info@alpenverein-schwaben.de senden. Ab dem nächstmöglichen Versandtermin wird dann die Umstellung von Print auf online berücksichtigt.

Via <https://mein.alpenverein.de> kann die Art der Zustellung

Ausführliche Hütten-Infos
www.alpenverein-schwaben.de/huetten

Besuchen Sie die Hütten und Häuser der Sektion Schwaben

SELBSTVERSORGER-

& BEWIRTSCHAFTETE HÜTTEN



Schwabenhaus (1198 m)

| Buchung ganzjährig möglich

RÄTIKON

A-6707 Bürserberg (871 m)

Tel. 0711 769636-88

service@alpenverein-schwaben.de

www.schwabenhaus.at



Jamtalhütte (2165 m)

| geöffnet Feb. – Anfang Mai/Ende Juni – Sept.

SILVRETTA

6563 Galtür (1584 m)

Pächter: Gottlieb Lorenz

info@jamtalhuette.at

www.jamtalhuette.at



Schwarzwasserhütte (1620 m)

| geöffnet Mai–Okt./Dez.–März

ALLGÄUER ALPEN

D-87568 Hirschegg (1124 m)

Pächter: Tine und Dominik Müller

kontakt@schwarzwasserhuette.com

www.schwarzwasserhuette.com



Werkmannhaus (756 m)

| Buchung ganzjährig möglich

URACHER ALB

D-72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m)

Hüttenwart: Monika Brodmann

Tel. 07125 2355

werkmannhaus@alpenverein-schwaben.de



Stuttgarter Hütte (2310 m)

| geöffnet Juni–Sept.

LECHTALER ALPEN

A-6763 Zürs (1717 m)

Pächter: Ang Kami Lama

stuttgarterhuette@alpenverein-schwaben.de

www.stuttgarterhuette.de



Sudetendeutsche Hütte (2650 m)

| geöffnet Juni–Sept.

NATIONALPARK HOHE TAUERN

A-9971 Matrei in Osttirol (975 m)

Pächter: Wolfgang Kräh

sudetendeutschehuette@alpenverein-schwaben.de

www.sudetendeutschehuette.de



Gedächtnishütte (800 m)

| Buchung ganzjährig möglich

LENNINGER ALB

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)

Kontakt via Harpprechthaus

(siehe rechts)



Harpprechthaus (800 m)

| ganzjährig geöffnet (Mo/Di Ruhetage)

LENNINGER ALB

D-73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)

Pächter: Peter Misof, Manuel Rothfuß

Tel. 07026 2111

info@harpprechthaus.com

www.harpprechthaus.com



Hallerangerhaus (1768 m)

| geöffnet Mai–Sept.

KARWENDEL

A-6108 Scharnitz (936 m)

Pächter: Kerstin und Thomas Lehner

info@hallerangerhaus.at

www.hallerangerhaus.de



Von der alpinen Schutzhütte zur Event-Location?

„Das Ende der alpinen Schutzhütten?“ So lautet der Titel eines Podcast, der im Juni 2022 beim Österreichischen Alpenverein angeboten wurde. Ein ziemlich provozierender Titel! In diesem Podcast diskutieren der Autor Dieter Wissekall und die Hüttenwirtin der Salmhütte am Großglockner, Helga Prantl, über ihre Erfahrungen der letzten Jahre und was sie derzeit bewegt. Soll nun wirklich das „Ende der alpinen Schutzhütten“ angekündigt werden?

In Gesprächen mit Vorständen der Sektionen Allgäu-Kempton, Harald Platz, und Lienz, Marco Holzer, Hüttenpächterinnen und Hüttenpächtern und dem Verantwortlichen für die Hüttenverwaltung unserer Sektion, Andreas Wörner, versuchen wir einen Ausblick auf die Zukunft der Alpenvereinsstütten.

Steigende Ansprüche an Berghütten

Wie war das im ersten Beitrag zur Geschichte der Hütten in den Alpen? Der ursprüngliche Zweck von bewirtschafteten Hütten war der Schutz von Bergsteigern, damit sie auf ihrer Tour Essen und Trinken erhalten können und zum Übernachten nicht ins Tal absteigen müssen. Fast alles hat sich geändert in den vergangenen Jahren. Eine Berghütte muss heute vieler-

lei Ansprüche erfüllen. Das Spektrum reicht von der angestrebten Klimaneutralität über Vorgaben der Behörden bis zu den gestiegenen Ansprüchen und Wünschen ihrer Besucherinnen und Besucher. Auch beim Personal: Eine Unterbringung während der Saison in Vierer-Zimmern ohne eigenen Sanitärbereich oder fehlende Rückzugsmöglichkeiten in der (wenigen) Freizeit sind nicht mehr zeitgemäß und heute auch nicht mehr zulässig.

Und nicht nur am Mount Everest gilt: „Es wird eng am Berg!“. Immer mehr Menschen wollen „ihrem“ Bergsport nachgehen, egal ob im Sommer in Wanderschuhen oder auf dem Mountainbike, zum Klettern oder Bouldern und im Winter zum Skifahren oder Snowboarden etc. Die Anzahl der vorhandenen Schlafplätze



auf Alpenvereinsstütten wird zum Schutz der Natur laut Grundsatzbeschluss des DAV aus dem Jahr 1958 nicht erhöht.

Wie kann eine bewirtschaftete Berghütte in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ihren Platz bewahren? Für viele Sektionen wird dies eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht sein. Denn ohne Zielkonflikte, ohne ständiges Abwägen und ohne Kompromisse sind Bergsport und Naturschutz nicht zu vereinen!

Klimaneutralität und Nachhaltigkeit

Mit dem seit 1996 verliehenen Umweltsiegel leisten die Alpenvereine (DAV, ÖAV, AVS) seit mehr als 25 Jahren bereits einen konkreten Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Die Beurteilung einer Hütte erfolgt anhand von zahlreichen Kri-



Dieser Komfort kommt gut an: Vorgewärmte Schuhe zum Start der nächsten Etappe.

terien in den Bereichen Energieversorgung und -effizienz, Abwasserklärung, Abfallvermeidung und -entsorgung. Es ist ein ganzheitlicher Ansatz der den gesamten Hüttenbetrieb abdeckt, sowohl die baulichen und technischen Aspekte als auch den Hüttenalltag bzw. die Betriebsführung. Dabei gibt es eine „Arbeitsteilung“: Bauliche und technische Ausstattung der Hütte verantwortet die Sektion, Betriebsführung das Pächterpaar.

Auf der Hauptversammlung des DAV 2021 in Friedrichshafen wurden darüber hinaus wegweisende Beschlüsse gefasst. Bis 2030 soll der DAV und damit auch seine Sektionen klimaneutral sein. Nach dem Motto: Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren. Das ist eine große Aufgabe für die Sektionen!

Hier sind aber nicht nur der DAV und die Pächterpaare auf den Hütten gefordert, sondern jede und jeder Einzelne, die bzw. der Bergsport liebt und ausüben möchte! Denn der größte Anteil des CO₂-Fußabdrucks beim Bergsport entsteht bei der An- und Abreise der Besucherinnen und Besucher einer Berghütte. Es gibt daher erste Berghütten, die bei einer Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln keine Übernachtungskosten für die erste Nacht berechnen. Harald Platz, der Vorsitzende der Sektion Allgäu-Kempten, drückt es so aus: „Wir alle müssen umdenken, müssen lernen und bereit sein, auf irgendwelche Dinge zu verzichten.“

Wie kann eine hochgelegene Hütte sinnvoll klimaneutral werden? Wo können Emissionen eingespart werden? An welchen Stellschrauben ist es möglich zu drehen, um wirklich etwas zu erreichen? Immer muss im Auge behalten werden, dass wir es mit Häusern in teilweise extremen Lagen zu tun haben. Viele Hütten liegen in Naturschutzgebieten. Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen werden zuneh-

mend unter dem Aspekt Naturschutz kritisch gesehen und es müssen auch die jeweiligen rechtlichen Grundlagen berücksichtigt werden. Mit der Folge, dass nicht jedes – aus Sicht von Alpenvereinen, Sektionen und Pächterpaaren – sinnvolle Umbauvorhaben wie geplant realisiert werden kann.

Praktikable Lösungen sind erforderlich

Bei unserem Interview mit Gabi Braxmaier von der Kemptner Hütte wird der Spagat deutlich: Nach Abwägen der Aspekte Müllvermeidung, Wegwerfen von Lebensmitteln und sinnvollen Arbeitsabläufen beim Frühstück, wurde auf der Kemptner Hütte vor zwei Jahren auf Einweggebinde umgestellt. Aus Sicht des Pächterpaares: Lieber mehr Müll als Lebensmittel wegwerfen und dafür Servietten nur auf Nachfrage vom Gast ausgeben – danach gefragt wird so gut wie nie.

Es gibt viele Möglichkeiten, Emissionen zu reduzieren, hierzu zwei Beispiele aus unserer Sektion. Dank intensiver Vorarbeiten konnte der „sportliche“ Zeitplan beim Umbau vom Hallerangerhaus im Karwendel eingehalten werden. Investiert wurden rund 1,2 Mio. Euro. Die Hütte ist nun mit einer autarken und möglichst umweltverträglichen Energieversorgung, optimierten Schlafmöglichkeiten für Pächterpaar, Personal und Gäste einschließlich einer erweiterten Sonnenterrasse ausgestattet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Für den Um- und Teilneubau der Schwarzwasserhütte im Kleinen Walsertal sind rund 6,5 Mio. Euro geplant.

Joachim Letsch und Regine Fink haben zu aktuellen Hütten-Themen umfangreich recherchiert und dazu auch die Wirtsleute von fünf sehr unterschiedlichen Hütten interviewt.



Ziel ist auch hier eine Hütte, die fit für die Zukunft ist.

Schutzhütte oder Event-Location?

Auf einer leicht zugänglichen Hütte wird anders gewirtschaftet als auf einer hochalpinen Hütte, die über eine Materialseilbahn oder gar mit dem Hubschrauber (einschließlich Muskelkraft beim Hochtragen von frischen Nahrungsmitteln) versorgt werden muss. Und je nach Erreichbarkeit überwiegen Übernachtungs- oder Tagesgäste.

Eine starke Entwicklung der Besucherinnen und Besucher von Berghütten bringt die vermehrte Nutzung von Mountainbikes. Insbesondere E-Mountainbikes ermöglichen es, in kürzerer Zeit höher gelegene Ziele in den Bergen (wie Kletterfelsen oder Hütten) zu erreichen. Teilweise werden die Wege auch durch die vermehrte Benutzung beider Gruppen über Gebühr beansprucht. Nachgedacht wird in diesem Zusammenhang vereinzelt auch über eigene Trails zur Abfahrt für MTB. Sehr schwierig in der Umsetzung, da Interessen verschiedener Gruppierungen „unter einen Hut“ gebracht werden müssen.

Der Versuch, die Ausstattung einer (hoch-)alpinen Alpenvereinshütte einem Sternehotel anzupassen, geht aus Sicht der von uns befragten Hüttenwirtinnen und Hüttenwirte in die falsche Richtung. Einigkeit besteht darin, dass der Trend weg vom Massenlager hin zu Mehrbettzimmern geht. Kein Handlungsbedarf gesehen wird bei Anfragen nach Zweierzimmern ohne Stockbett, aber mit Fernseher, nach einer Sauna, nach einem Tischkicker oder gar nach Einzelzimmern mit eigenem Sanitärbereich. Solche Anfragen von Gästen erfahren eine klare Absage.

Es gibt aber durchaus Möglichkeiten, auch in einer Berghütte interessante Angebote anzubieten. So kann ein Grillabend am Samstag eine Bereicherung des Zusammenseins sein. Ein Klettergarten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden oder ein Badesee werden gerne angenommen. Spielplätze für Kinder erlauben neue Entdeckungen. Ausflüge in die nähere Umgebung mit einer Bergführerin oder einem Bergführer können den Gästen eine neue Sicht auf die Bergwelt bringen. Und (Weide-)Tie-



Für die längere Nutzung der Aktivitäten im Wintersport: Bei Schneemangel stehen die Helfer schon bereit

re im Bereich der Hütte erhöhen die Attraktivität der Hütte nicht nur für Familien mit Kindern.

Die Aufenthaltsdauer auf den Hütten ist unterschiedlich. Marco Holzer, der Vorsitzende/Obmann der Sektion Lienz im ÖAV, erzählt uns, dass in Hütten seiner Sektion in den letzten Jahren zunehmend mehrtägige „Hüttenurlaube“ gebucht werden – also Tendenz weg von dem Charakter einer Schutzhütte hin zur „Urlaubs-herberge“. Von Andreas Wörner, dem Verantwortlichen für die Hüttenverwaltung in unserer Sektion, erfahren wir, dass in unserer Sektion genau das Gegenteil zu beobachten ist.

Natur konsumieren oder mit der Natur leben?

1,4 Millionen Mitglieder hatte der DAV Ende 2021. Der DAV und seine Sektionen erleben weiterhin einen Zuwachs an Mitgliedern. Auch Corona konnte diesen Trend nicht stoppen. Berichte, sowohl im Sommer wie im Winter, von überfüllten Parkplätzen an den Zustiegen gingen durch die Presse. Bilder vom Andrang der Besucher auf der Zugspitze 2021 zeigen Entwicklungen, die befremdlich wirken. Hüttenbesuche sind weiterhin im Trend. Erfreulich für die Hüttenwirte und die Sektionen.

SWR3 hatte im Juli 2022 eine große Aktion „Urlaubsretter“ und das Gebiet des Allgäus im Visier. Von Harald Platz, dem Vorsitzende der Sektion Allgäu-Kempten, erfahren wir, dass die Gemeinde Oberstdorf ihre Werbung für die Umgebung intensiviert und dabei werden die Hütten als beliebtes Ausflugsziel für einen Tag vorgestellt. Die Werbung spricht gezielt Gäste für alle Jahreszeiten an. Und wenn im Winter nicht genügend Schnee vorhanden ist, wird mit Beschneigungsanlagen maschinell Schnee erzeugt, um

diesem Fehlstand zu beheben. Diese Infrastruktur erfordert eine aufwändige Technik und Ressourcen: Schneekanonen, Wasserspeicher, Pumpen, Kompressoren, Leitungen für Strom, Wasser und Luft.

Gabi Braxmair von der Kemptner Hütte beschreibt es so: „Die Gäste wollen die Natur erleben, alle wollen kommen und wollen die Natur erleben, aber sie wollen nicht mit der Natur leben. Die eigenen Ansprüche an WLAN oder Dusche sind für diese Gäste ganz wichtig, wenn nicht das Wichtigste. Die eigenen Ansprüche sind wichtiger als etwas Gutes zum Essen“. Sie wünscht sich Gäste, die mit offenen Augen in die Berge gehen und nicht in die Berge gehen, um sich zu posten und auf irgendwelchen Plattformen preiszugeben.“

In eine ähnliche Richtung geht der mehrfach angesprochene Wunsch nach Gästen, die Hektik und vollgepresste Ter-

minalender im Tal lassen, damit sie sich auf die Langsamkeit beim Bergwandern bewusst einlassen und die Natur genießen können.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen

Martin Braxmair von der Kemptner Hütte wünscht sich ein Umdenken bei den Lieferantenbeziehungen. Es geht besser, wenn sich beide Seiten als Geschäftspartner sehen, die beide davon profitieren, wenn sie fair miteinander umgehen.

Einigkeit besteht darin, dass für ein reibungsloses Funktionieren des Hüttenbetriebs eine gute Zusammenarbeit mit der Sektion in allen Belangen elementar wichtig ist. Das schließt das Finanzielle mit ein, denn Hütten sind schlussendlich auch Wirtschaftsbetriebe, von denen das Pächterpaar und ihr Personal leben.

Von Jahr zu Jahr wichtiger wird die Reservierung über das Internet. Derzeit sind verschiedene Systeme im Angebot. Die Reservierungen zeigen den Besucherinnen und Besuchern schon vorab an, wie die Belegung beim geplanten Aufenthalt sein wird. Und dem Pächterpaar gibt es einen Überblick über die kommende Auslastung des Hauses. Derzeit werden 75 bis 90% der belegbaren Schlafplätze in die Reservierungssysteme eingegeben.

Wer spontan und ohne Reservierung auf einer Hütte ankommt muss, sich darüber im Klaren sein: Voll ist voll!

Zukunft? Schon in Sicht?



Von Andreas Wörner, dem Hüttenverantwortlichen unserer Sektion, erfahren wir, dass Übernachtungsgäste zunehmend auf der sicheren Seite sein wollen und einen Schlafplatz reservieren, aber sich nicht festlegen wollen. Viele der Gäste kommen einfach nicht und sagen (wenn überhaupt) häufig erst am gleichen Tag ab. Ja, Storno-Gebühren sind nicht beliebt – aber aus unserer Sicht offensichtlich in den Berghütten des DAV noch zu moderat. Bei Pächterpaaren und Sektionen entsteht ein deutlich höherer Schaden. Ein Blick zu den Berghütten in der Schweiz zeigt, in welche Richtung die Zukunft der Stornogebühren gehen könnte! Dort können bei nicht rechtzeitiger Absage Stornogebühren bis zum kompletten Preis für Halbpension erhoben werden.

Eine Hütte kann nur mit engagierten Menschen „funktionieren“

Ang Kami Lama von der Stuttgarter Hütte meint dazu: „Viele denken, oh wie schön, auf dem Berg in der Natur zu arbeiten. Aber sobald sie Kälte und Entbehrungen erleben, dann sagen sie: „Chef, es war gut hier für mich ein paar Wochen als Urlauber, aber es reicht.“

Es wird zunehmend schwieriger, neues Personal zu finden. Die Corona-Zeit hat dafür gesorgt, dass viele Menschen, die in der Gastronomie tätig waren, sich einen anderen Job gesucht haben und nicht mehr auf die Annehmlichkeiten einer „leichteren“ Arbeitsstelle verzichten möchten. Oder die Sicherheit einer Ganzjahresstelle im Tal bevorzugen.

Claudia Aßlauer von der Wangenitzsee-Hütte meint: "Ich weiß nicht, wie lan-

ge es noch Hüttenwirte gibt. Viele meinen, das ist Superclass. Viele stellen es sich romantisch vor – auch beim Personal, das ist Aufenthalt in den Bergen und Urlaub. Ist es nicht, es ist ein beinharder Job.“

Text: Joachim Letsch und Regine Fink

MEHR ZUM THEMA

i www.alpenverein.de/derdav/presse/pressemeldungen/jahresbericht-2021_aid_38239.html

www.alpenverein.de/naturklima/wir-fuers-klima/klimaschutz-im-dav/klimaneutralitaet-als-ziel-der-klimaschutzaktivitaeten-im-dav_aid_37567.html

www.britannia.ch/reservation-preise/



Hüttenschmankerl für zu Hause

Waldbeeren-Käsesahne-Torte von der Neuen Regensburger Hütte: Kuchen und Torten auf der Neuen Regensburger Hütte gehören nicht nur bei Tagesgästen zu den Rennern auf der Speisekarte. Sie werden meistens früh am Morgen gebacken. Ausprobieren lohnt sich – auch mit anderen Früchten!

Zutaten für den Biskuit

- 10 mittelgroße Eier
- 10 EL Zucker
- 10 EL Mehl
- 3 EL Rum
- 1 EL Vanillepudding-Pulver

Zutaten für die Füllung

- 500 g Quark (20 % Fettanteil)
- 1/2 l Milch
- 1/2 l Sahne
- 200 g Zucker
- Saft von einer Zitrone
- 10 Blatt Bio-Gelatine
- 500 g frische Walderdbeeren

Zubereitung Biskuit

- Eier trennen
- Eiklar zu Schnee schlagen, dabei nach und nach den Zucker zugeben
- Sobald das Eiweiß fest wird, den Dotter vorsichtig dazugeben und langsam weiterrühren
- Rum zugeben
- Vorsichtig nach und nach das gesiebte Mehl und das Puddingpulver unterheben
- Die Masse in eine ausgefettete und bemehlte Form (Springform von 26 cm Durchmesser) geben und auf der mittleren Schiene bei 180 Grad ca. 25-30 Minuten goldgelb backen. Auskühlen lassen und aus der Form nehmen. Den Biskuit in zwei gleich hohe Schichten trennen und um den Boden wieder die Form schließen.

Zubereitung Füllung

- Gelatine in kaltem Wasser einweichen
- Milch, Quark, Zitronensaft und Zucker gut vermischen

- Sahne steif schlagen
- Gelatine ausdrücken und in einem Topf langsam erwärmen
- 1 großen Schopflöffel von der Milch-Topfen-Masse dazugeben und so lange rühren, bis sich die Gelatine komplett aufgelöst hat
- Die flüssige Gelatine zu der restlichen Milch-Topfen-Masse hinzufügen
- Die geschlagene Sahne unterheben
- Walderdbeeren untermischen

Finale

- Die Masse in die Tortenform füllen und die obere Hälfte des Biskuits als Deckel drauflegen. Die Torte kühl stellen.
- Mit Puderzucker bestäuben und genießen!

Wir wünschen gutes Gelingen und guten Appetit!

Martina und Herbert Ofer mit den Söhnen Markus und Florian bewirtschaften die Neue Regensburger Hütte. Es wird großer Wert auf qualitativ hochwertige, regionale Lebensmittel gelegt. Als besonderes Schmankerl für die Gäste gibt es freitags fangfrischen Fisch: Seesaibling vom Züchter aus dem Stubaital und samstags – egal bei welchem Wetter – ein Grillbuffet.





Hüttenwirt Kami auf dem Gipfel der Welt

Schöne Grüße von ganz oben

Er hat es wirklich geschafft – am 20. Mai 2022 steht unser Hüttenwirt Kami auf dem Gipfel des Mount Everest und kann es selbst kaum fassen. Die Anstrengung und die Strapazen sind ihm ins Gesicht geschrieben. Aber Erholung ist danach nicht angesagt. Der junge Vater fliegt quasi direkt nach dem Abstieg zurück nach Österreich, um seine Hütte fit für die Saison zu machen. Denn bereits vier Wochen später öffnete die Stuttgarter Hütte für die Sommersaison und begrüßte die ersten Gäste. Schwaben Alpin hat mit Kami wenige Tage nach seiner Ankunft in Österreich über sein einmaliges Erlebnis Mount Everest gesprochen:

Kami, erzähl uns, wie es kam, dass du den Mount Everest bestiegen hast.

Tatsächlich war ich da, um zu arbeiten. Ich war als Sherpa angestellt und unterstützte Expeditionsteilnehmer aus Amerika und England. Der amerikanische Veranstalter wurde durch eine lokale Agentur begleitet, die die zweimonatige Expedition vor Ort koordinierte. Und ich war als Teil der lokalen Agentur dabei.

Was hat deine Familie dazu gesagt, als du dich zu dieser Expedition entschlossen hattest?

Ich habe meiner Mutter gar nichts davon erzählt, weil sie immer sehr um mich – ihren einzigen Sohn – besorgt ist. Und meine Frau Lehmi war einfach großartig. Sie hat es verstanden und mich dabei unter-

stützt, diesen großen Traum zu verwirklichen. Aber es war schon hart für uns beide. Wir sind gerade Eltern geworden und unser Sohn war erst vier Monate alt, als



ich aufgebrochen bin. Unser Wiedersehen war dann extrem emotional und ich war einfach nur glücklich, die beiden wieder umarmen zu können.

Kannst du dein Gefühl beschreiben, als ihr den Gipfel erreicht hattet?

Es war ein unglaublicher und einmaliger Moment, den man nicht so einfach mit Worten beschreiben kann. Am Gipfel angekommen, ist man überglücklich und realisiert nach einer Weile, dass es keinen höheren Berg auf der Erde gibt. Das ist unfassbar überwältigend.

Wie ging es dir körperlich?

Ganz gut – ich hatte eigentlich keine größeren Probleme. Zum Ende der Expedition hatte ich allerdings zehn Kilogramm abgenommen und war echt richtig fit.

War das jetzt ein einmaliges Erlebnis oder willst du noch mal hin?

Mein Traum ist damit in Erfüllung gegangen, aber man weiß nie...

Welche bergsteigerischen Projekte stehen denn kurzfristig bei dir an?

Im Herbst werde ich wieder im Himalaya unterwegs sein. Aber ich habe keine 8000er-Gipfel geplant – sondern nur bis zu 5500 m hohe „Hügel“.

Mit Kami sprach Nina Ahrens

Vorträge der Sektion



20.10.2022, 19:30 Uhr
Globetrotter – Einlass 19:15 Uhr

Vom Manager zum Pensionär – Allein zu Fuß durch Europa

Vortrag von Clemens Bleyl

Um den Übergang vom Berufsalltag in den Ruhestand mental zu schaffen, packt Clemens Bleyl seinen Rucksack, schnürt die Wanderstiefel und will zu Fuß von Istanbul zum Nordkap gehen. Doch in Griechenland bremst ihn eine Verletzung am Fuß aus. Er ändert seine Route und läuft von der Nordspitze Norwegens aus südwärts durch Deutschland, Mazedonien, Albanien, Kroatien, Slowenien, Österreich und Tschechien. Innerhalb von zehn Monaten legt er 5500 Kilometer zurück. Für einen Abend lädt Clemens Bleyl ein, mit ihm gemeinsam auf eine ungewöhnliche Reise zu gehen. Er erzählt von seinen persönlichen Erfahrungen, philosophiert über den richtigen Inhalt des Rucksackes, macht Lust auf Fernwanderwege und teilt mit seinen Zuhörern die Erkenntnis, dass Plan und Wirklichkeit zwei grundverschiedene Dinge sind.

Globetrotter

Tübinger Str. 11, 70178 Stuttgart,
Eventfläche im UG, Kartenverkauf
über Globetrotter Stuttgart.
Vorverkauf: 6 € (DAV-Mitglieder, Globetrotter-Mitglieder, Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderungen 4 €)
Abendkasse: 8 € (DAV-Mitglieder, Globetrotter-Mitglieder, Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderungen: 6 €)



16.11.2022, 19:00 Uhr
AlpinZentrum – Einlass 18:30 Uhr

Berg der Seele – Trekkingtour rund um den 8000er Manaslu

Vortrag von Richard Storckenmaier

Nepal fasziniert durch seine hohen Berge, die kulturelle und landschaftliche Vielfalt. Unser Referent Richard Storckenmaier wuchs in der Nähe von Lindau auf und hatte die Berge quasi immer im Blick. Kein Wunder, dass es ihn dann irgendwann nach Nepal zog und die richtig hohen Gipfel, die Landschaften und vor allem die Menschen Nepals ihn so sehr in ihren Bann zogen, dass er dort mittlerweile 19-mal zu Gast war.

Richard Storckenmaier berichtet in seinem beeindruckenden Bildervortrag von einer knapp 3-wöchigen Trekkingtour rund um den 8000er Manaslu. Darüber hinaus informiert er in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender über die Arbeit der Deutsch-Nepalesischen Hilfsgemeinschaft e. V., über Land und Leute und gibt hilfreiche Hintergrundinformationen zum Reisen vor Ort.

Der Vortrag wendet sich an alle, die sich für Berge, Landschaften und fremden Kulturen interessieren.

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart,
Vortragsraum OG
Eintritt frei, unser Referent würde sich über Spenden für die Deutsch-Nepalesische Hilfsgemeinschaft e. V. freuen.



14.12.2022, 19:00 Uhr
AlpinZentrum – Einlass 18:30 Uhr

Zu Fuß, mit dem Bike und auf Skiern – Drei Möglichkeiten, die Alpen zu überschreiten

Vortrag von Hermann Ritter

Eine Alpenüberquerung ist für viele der absolute Traum. Die einen setzen dabei auf ihre Wanderschuhe, die nächsten auf das Mountainbike und wieder andere wählen ihre Tourenskier, um das Hochgebirge zu bezwingen. Referent Hermann Ritter hat schon alles gemacht und kennt die unterschiedlichsten Routen für die verschiedensten Ansprüche. In seinem Vortrag stellt er deshalb eine Wanderung für den alpinen Bergwanderer sowie eine Route für den moderaten Biker vor und gibt Skitourengeneratoren Tipps für eine möglichst lawinensichere Tour. Wer auf einen Vortrag von Hermann Ritter geht, wird am Ende mit Sicherheit schlauer sein als davor. Es geht um Topografie, Logistik und Wetterkunde, um Gruppendynamik, alpine Grundeinstellungen und Ausweichstrecken. Er teilt mit seinen Zuhörern die Erfahrungen, die er im Laufe seiner langjährigen DAV-Mitgliedschaft bei den unterschiedlichsten Unternehmungen am Berg gesammelt hat!

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart,
Vortragsraum OG
Eintritt: 4 € (Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderungen: 2 €)

Schwaben

Termine unter Vorbehalt.
Kartenvorverkauf im
AlpinZentrum. Bitte beachten Sie
aktuelle Informationen auf
unserer Webseite.



20.01.2023, 19:00 Uhr
AlpinZentrum – Einlass 18:30 Uhr

Ausbildung mit Mehrwert – Skitourengehen in der polnischen Tatra

Vortrag von Lenz Freudenreich

Lenz Freudenreich ist DAV-Schwaben-Mitglied durch und durch – schon mit seinen Eltern war er von klein auf viel in den Bergen unterwegs, dann Klettern in unseren Kinder- und Jugendgruppen und seit einem Jahr Jugendleiter, was ihm die Chance gibt, sich innerhalb der Sektion weiterzubilden. Dass Fort- und Ausbildungen richtig abenteuerlich sein können, zeigt er in seinem Vortrag über eine Skitourenfortbildung im Jahr 2021. Das polnische Tatra-Gebirge sollte Dreh- und Angelpunkt der Tour sein. In seinem Bildervortrag nimmt uns Lenz mit auf wunderschöne Berge, zu großartigen Skitouren und zeigt uns die ungezügeltere Gastfreundschaft der Polen. Seine schönste Erkenntnis: Nationalität spielt keine Rolle, der Bergsport verbindet die Menschen über Grenzen hinweg (siehe Beitrag von Lenz über die Fortbildung ab S. 36).

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart,
Vortragsraum OG
Eintritt: 4 € (Mitglieder der Sektion
Schwaben, Schüler, Studenten,
Menschen mit Behinderungen: 2 €)



01.02.2023, 19:00 Uhr
AlpinZentrum – Einlass 18:30 Uhr

Der Nationalpark Schwarzwald – Darf's eine Spur wilder sein?

Vortrag von Wolfgang Arnoldt

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“ Vorstandsmitglied Wolfgang Arnoldt nimmt uns in seinem Vortrag mit auf eine Reise in den Schwarzwald. Tiefe Schluchten, luftige Höhen, verschneite Wälder und märchenhaft gelegene Karseen machen Wanderungen sommers wie winters zu einem absoluten Naturerlebnis. Der gelernte Diplom-Agraringenieur Arnoldt ist DAV-Wanderleiter und Naturschutzreferent der Sektion Schwaben und hat sich direkt nach Gründung des Nationalparks Schwarzwald zum Nationalparkführer ausbilden lassen. Sein Wissen und seine Begeisterung möchte er nun in seinem Vortrag weitergeben – inklusive Tipps und Anregungen für Wanderungen und lohnende Ziele für Naturfreunde, Wanderfans, Familien und die, die einfach nur Entspannung suchen.

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart,
Vortragsraum OG
Eintritt: 4 € (Mitglieder der Sektion
Schwaben, Schüler, Studenten,
Menschen mit Behinderungen: 2 €)



15.02.2023, 19:00 Uhr
rockerei – Einlass 18:30 Uhr

Sizilien – Sportklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Vortrag von Bernd Hlawatsch
und Rüdiger Striboll

Sonne, Meer und perfekter Kletterfels haben einen Namen: Scogliera di Salinella. Diese ca. 5 km lange Felsenklippe ist der Traum aller Sportkletterer. Das Meer und die Brandung im Rücken, griffiger Fels, kurze Zugangswege zu den Routen und eine sehr gute Absicherung sind die perfekte Kombination, die den Fels zu einem der schönsten Kletterspots Italiens macht. Unsere Referenten Bernd Hlawatsch und Rüdiger Striboll waren bereits mehrmals mit unterschiedlichen Klettergruppen in San Vito lo Capo und möchten ihre Eindrücke und Erlebnisse teilen. Die Zuhörer*innen erfahren viel Wissenswertes über Klettern auf Sizilien – praktische Hinweise und Tipps zu Anreise, Organisation, Freizeitaktivitäten und natürlich zu den Klettergebieten rund um San Vito lo Capo.

Der Vortrag richtet sich an Kletterbegeisterte, die noch keine oder wenig Felserrfahrung haben. Aber auch an Fortgeschrittene, die gerne an bestem Fels und sehr gut abgesicherten Sportkletterrouten unterwegs sind.

DAV Kletter- und Boulderzentrum rockerei

Stammheimer Str. 41, 70435 Stuttgart
Eintritt: 4 € (Mitglieder der Sektion
Schwaben, Schüler, Studenten,
Menschen mit Behinderungen: 2 €)

Vorträge



15.03.2023, 19:00 Uhr
AlpinZentrum – Einlass 18:30 Uhr

Sehnsuchtsort Sächsische Schweiz – Auf den Spuren der Künstler

Vortrag von Verena Schmidt

Die einmalige Naturlandschaft weit von Dresden fasziniert! Mal schießen blasse Sandsteinflanken senkrecht in die Höhe, mal murmeln schmale Bäche durch dämmerige Schluchten und schon der nächste Blick lässt einen mächtigen Tafelberg erhaschen.

Sowohl der ca. 120 km lange Malerweg als auch der knapp 100 km lange Dichter-Musiker-Malerweg führen durch diese vielfältige Region. Beide Wanderwege verbinden gekonnt Kultur- und Naturdenkmäler, verknüpfen Tradition und Moderne, kombinieren Ein- und Ausblicke.

Referentin Verena Schmidt nimmt mit auf eine bildgewaltige Reise durch das einzigartige Elbsandsteingebirge – und schenkt ihren Zuhörer*innen spannende Hintergrundinfos über Landschaft, regionale Besonderheiten, Tipps zur Tourenvorbereitung und viele persönliche Kniffe aus ihrem großen Wanderrepertoire.

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart,
Vortragsraum OG

Eintritt: 4 € (Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler, Studenten,
Menschen mit Behinderungen: 2 €)



29.03.2023, 19:00 Uhr
AlpinZentrum – Einlass 18.30 Uhr

Mountainbiken – Ein nachhaltiger Trend

Vortrag von Hendrik Ockenga

Mountainbiken hat sich im DAV und in Stuttgart längst von einer Trendsportart zu einem Kern- und Breitensport entwickelt, der alle Gesellschaftsschichten von Jung bis Alt begeistert. In seinem Vortrag geht Hendrik Ockenga – Gründungsmitglied und Sprecher der MTB-Gruppe Stuttgart im DAV Schwaben – darauf ein, welche Rolle diese Sportart im DAV, insbesondere in der Sektion Schwaben, aber auch in Stuttgart spielt. Es wird auf aktuelle Daten, Fakten, Aktivitäten und Angebote, auf Vorurteile und Befindlichkeiten eingegangen. Zudem gibt Hendrik einen Einblick in den aktuellen Stand des "Freizeitkonzepts Stuttgarter Wald" und erläutert, was es damit auf sich hat.

Der Vortrag richtet sich an alle, die mehr über das Biken im Allgemeinen und das "Freizeitkonzept Stuttgarter Wald" im Speziellen erfahren möchten – gerade auch an diejenigen, die dem Mountainbiken eher skeptisch gegenüberstehen. Im Anschluss sind persönliche Fragen möglich, ein kritischer Austausch ist definitiv erwünscht!

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart,
Vortragsraum OG

Eintritt: 4 € (Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler, Studenten,
Menschen mit Behinderungen: 2 €)



26.04.2023, 19:00 Uhr
AlpinZentrum – Einlass 18.30 Uhr

Alpine Heilkräuter – Erkennen, sammeln und anwenden

Vortrag von Stefanie Thiel

Der Bergsommer – duftende Wiesen mit Blüten und Kräutern, die voller Kraft und Leben stecken. Wäre es da nicht schön, diese Kraft zur Linderung oder Heilung eigener Beschwerden zu nutzen? Stefanie Thiel möchte mit ihrem Vortrag ihr eigenes Wissen als Heilpraktikerin und Kräutereexpertin an die Teilnehmer weitergeben. Denn viele Alltagsbeschwerden, Erkältungen und leichte Verletzungen kann man selbst behandeln. Die Teilnehmer lernen einige wichtige, gut erkennbare Pflanzen und ihre Wirkung kennen und sind nach dem Abend in der Lage, diese selbst zu verarbeiten und anzuwenden. Stefanie Thiel gibt Tipps, wo und was gesammelt werden darf. Der Artenschutz kommt natürlich auch zur Sprache. Damit richtet sich der Vortrag an alle, die sich für Kräuter und Heilpflanzen interessieren und gerne in der Natur unterwegs sind.

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart,
Vortragsraum OG

Eintritt: 4 € (Mitglieder der Sektion Schwaben, Schüler, Studenten,
Menschen mit Behinderungen: 2 €)

Klettern und Bouldern bei der Sektion Schwaben

Mehr erfahren unter:

[www.alpenverein-schwaben.de/
kletterhallen](http://www.alpenverein-schwaben.de/kletterhallen)



Foto: Anja LaRochle

rockerei (Zuffenhausen)

Wo: 70435 Stuttgart-Zuffenhausen,
Stammheimer Straße 41

Was: Kletterfläche 1500 m², Wandhöhe
max. 14,50 m, Bouldern 850 m², Trainings-
bereich mit Moonboard, Klettersteig,
Kinderbereich, Kurse, Bistro, Shop, Kinder-
geburtstage

Kontakt: 0711 69 97 27 36,
info@rockerei-stuttgart.de



Foto: Marvin Wabra

Kletterzentrum Stuttgart (Waldau)

Wo: 70597 Stuttgart,
Friedrich-Strobel-Weg 3

Was: Kletterfläche (Indoor + Outdoor)
4000 m², Wandhöhe bis zu 16 m, Boulder-
fläche 800 m², 420 Kletterrouten, Trai-
ningsbereich, Kurse, Bistro, Shop, Mate-
rialverleih

Kontakt: 0711 319 58 66,
info@kletterzentrum-stuttgart.de



Foto: Markus Bienecker

DAV-Kletterhalle Kirchheim

Wo: 73230 Kirchheim u. Teck,
Jesinger Halde 5

Was: Kletterfläche 230 m², Wandhöhe
max. 9,50 m, Kletterkurse, z. B. Eltern sichern
ihre Kinder

Kontakt: 0162 886 21 86,
kletterhalle@dav-kirchheim.de



Foto: Vera Sienz

Reiner-Schwebel-Kletterhalle Aalen

Wo: 73430 Aalen,
Parkstraße 17

Was: Kletterfläche 600 m², Wandhöhe 16 m,
Bouldern 240 m², Kinder-/Schulungswand,
Kletter- und Boulderkurse, Kindergeburts-
tage, Materialverleih

Kontakt: 073 61 890 83 74,
halle@alpenverein-aalen.de



Foto: Christiane Schumann

Peter Di Carlo-Wand Esslingen

Wo: Hochschule, 73732 Esslingen,
Flandernstraße 101

Was: Klettern 120 m², Wandhöhe 8 m,
Bouldern 30 m²

Kontakt: kletterwand@dav-esslingen.de



Foto: Thomas Fritsch

Kletterwand Calw

Wo: Sporthalle, 75387 Neubulach,
Bühlstraße 1

Was: Klettern 150 m², Wandhöhe 13 m,
Bouldern 16 m²

Kontakt: 07051 96 56 60

4 x Kletterhallen
+ 1 Indoor-Klettersteig
+ 4 weitere Klettermöglichkeiten

= perfekte Bedingungen für
unsere Mitglieder zum
Kraxeln, Bouldern und
gemütlich Rumhängen.

Die Kletteranlagen der Sektion
Schwaben sind Sportstätte,
Treffpunkt und Bistro.
Wir sind dein Fels in der
Stadt.

Komm vorbei und werde Teil unse-
rer großen Klettergemeinschaft!

Weitere Klettermöglichkeiten für
Sektionsmitglieder bestehen in
den Bezirksgruppen Laichingen
(Boulderhöhle in der Janhalle) und
in der Bezirksgruppe Rems-Murr
(Rumold-Sporthalle Rommels-
hausen).

Kurse und Touren der Sektion Schwaben

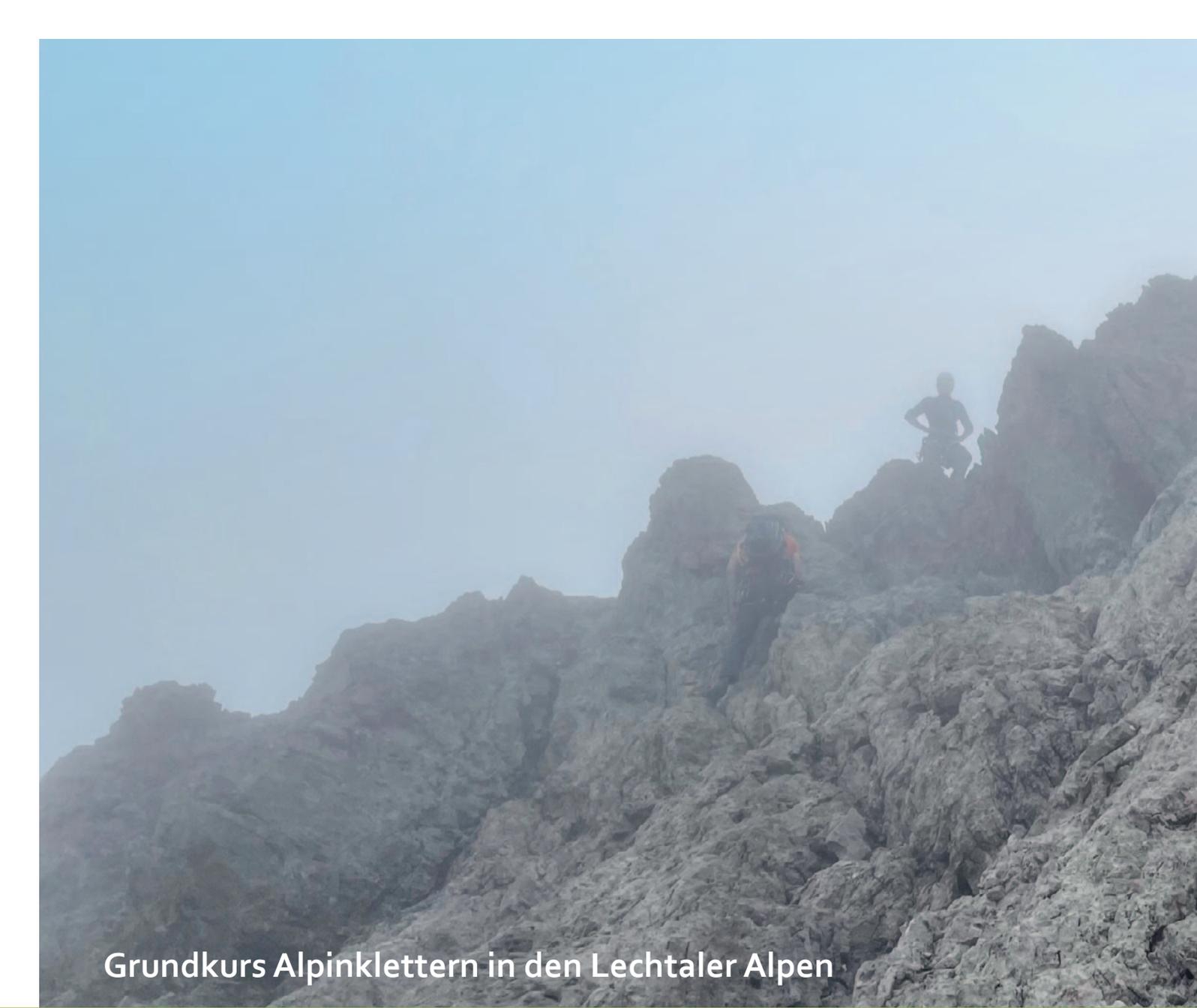
Bitte beachten Sie, dass die Durchführbarkeit von den jeweils aktuellen Regelungen im Rahmen der Corona-Pandemie abhängt. Angemeldete Personen werden rechtzeitig darüber informiert, wenn ein Stattfinden nicht gewährleistet werden kann. Es fallen keine Stornokosten an, wenn die Veranstaltung durch uns bzw. aufgrund aktueller Bestimmungen abgesagt werden muss.

Ausführliche Informationen, Teilnahmebedingungen und das Formular zur Anmeldung finden Sie direkt auf unserer Webseite unter:

www.alpenvereinschwaben.de

Kategorie	Bezeichnung	Art	Kursort	Datum	Kursnr.
Bergwandern	Ruhige Seenrunde	Wandergruppe	Blindsee	15.10.22	W22-18
Klettern	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	01.-02.10.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	02.10.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	02.10.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	08.-09.10.22	GH 22-39
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	08.-09.10.22	AH 22-24
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	08.-09.10.22	-
	Klettern Indoor	Eltern sichern Kinder	rockerei	08.-09.10.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	11.10.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	15.-16.10.22	GH 22-45
	Klettern Indoor	Sicherungsupdate	Kletterzentrum Stuttgart	16.10.22	UH 22-08
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	16.10.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	16.10.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	22.-23.10.22	-
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	rockerei	22.-23.10.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	22.-23.10.22	GH 22-40
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	22.-23.10.22	AH 22-14
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	27.10.22	-
	Klettern Indoor	Eltern sichern Kinder	Kletterzentrum Stuttgart	29.-30.10.22	EH 22-07
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	29.-30.10.22	-
	Klettern im Süden	Grundkurs	Südfrankreich, La Clape	29.10.-05.11.22	A22-097
	Klettern Indoor	Feriencamp	rockerei	31.-03.11.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	02.11.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	04.11.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	05.-06.11.22	GH 22-46
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	05.-06.11.22	AH 22-25
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	05.-06.11.22	-
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	rockerei	05.-06.11.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	12.-13.11.22	GH 22-47
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	12.-13.11.22	AH 22-26
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	12.-13.11.22	-
	Klettern Indoor	Eltern sichern Kinder	rockerei	12.-13.11.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	15.11.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	19.-20.11.22	GH 22-41
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	19.-20.11.22	AH 22-17
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	19.-20.11.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	19.11.22	-
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	20.11.22	-
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	26.-27.11.22	GH 22-42

Klettern	Klettern Indoor	Eltern sichern Kinder	Kletterzentrum Stuttgart	26. –27.11.22	EH 22-08
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	26. –27.11.22	–
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	rockerei	26. –27.11.22	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	01.12.22	–
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	03. –04.12.22	GH 22-48
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	03. –04.12.22	AH 22-20
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	03. –04.12.22	–
	Klettern Indoor	Eltern sichern Kinder	rockerei	03. –04.12.22	–
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	10. –11.12.22	GH 22-49
	Klettern Indoor	Technikkurs	Kletterzentrum Stuttgart	10. –11.12.22	TH 22-12
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	10. –11.12.22	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	10.12.22	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	11.12.22	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	15.12.22	–
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	17. –18.12.22	GH 22-43
	Klettern Indoor	Eltern sichern Kinder	Kletterzentrum Stuttgart	17. –18.12.22	EH 22-10
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	Kletterzentrum Stuttgart	17. –18.12.22	AH 22-21
	Klettern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	27. –28.12.22	GH 22-50
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	17. –18.12.22	–
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	rockerei	17. –18.12.22	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	21.12.22	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	29.12.22	–
	Klettern Indoor	Feriencamp	rockerei	02. –05.01.23	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	03.01.23	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	05.01.23	–
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	07. –08.01.23	–
	Klettern Indoor	Aufbaukurs	rockerei	07. –08.01.23	–
	Klettern Indoor	Schnupperkurs	rockerei	10.01.23	–
	Klettern Indoor	Grundkurs	rockerei	14. –15.01.23	–
	Klettern Indoor	Eltern sichern ihre Kinder	rockerei	14. –15.01.23	–
Bouldern	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	01.10.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	06.10.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	Kletterzentrum Stuttgart	15.10.22	BH 22-08
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	16.10.22	–
	Bouldern Indoor	Aufbaukurs	rockerei	21.10.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	10.11.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	19.11.22	–
	Bouldern Indoor	Aufbaukurs	rockerei	21.11.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	29.11.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	05.12.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	20.12.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	29.12.22	–
	Bouldern Indoor	Grundkurs	rockerei	13.01.23	–
	Alpinklettern	Mehrseillängen	Aufbaukurs	Aostatal	08. –15.10.22
Mountainbiken	Gabelservice	Biketechnik-Kurse	AlpinZentrum Stuttgart	22.10.22	MTB22-209
	Schrauberkurs Winterfest	Biketechnik-Kurse	AlpinZentrum Stuttgart	23.10.22	MTB22-210
	Flowtrails und Fahrtechnik	Geführte Touren	Rodalben im Pfälzer Wald	31.10–01.11.22	MTB22-318



Grundkurs Alpinklettern in den Lechtaler Alpen

Nach drei Jahrzehnten zurück am Fels

Es ist schon merkwürdig, welch verschlungenen Pfade das Leben manchmal bereithält. Vor mehr als drei Jahrzehnten bin ich wohl meine letzte Mehrseillängenroute geklettert, damals als junger Bub in der Seilschaft mit meinem Vater, aber natürlich auch damals schon als Mitglied im DAV.

Doch dann kam die Pubertät, Interessen veränderten sich, die Kletterschuhe wurden an den Nagel gehängt und dann, von mir völlig unbemerkt, wohl auch irgendwann entsorgt.

Spät aber nicht zu spät: Über einen Kollegen entdeckte ich dann vor fünf Jahren die Liebe zum Klettern neu. Schon bald wurde mir klar, ich muss zu-

rück an den Fels, ins alpine Gelände. Wahrscheinlich auch aufgrund dieser Vorgeschichte freute ich mich wie ein kleiner Bub, als es endlich so weit war und ich meine Kenntnisse im Standplatzbau und in den Sicherungstechniken auf den neusten Stand bringen konnte – oder ehrlicherweise wieder ganz neu erlernen musste.

Wetterüberraschung

Voller Tatendrang konnte mir nun nur noch das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen, und was soll ich sagen, noch in der Woche vor der Abfahrt zeigte die Wetter-App, die ich gefühlt stündlich kontrollierte, für die gesamte Dauer des Kurses nur Regen und Gewitter an.

Doch erfreulicherweise, je weiter sich die zwei Fahrgemeinschaften Landeck näherten, desto besser wurde das Wetter. Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte dann gegen 10 Uhr der schweißtreibende Aufstieg zur Steinenseehütte. Nach einer kurzen Stärkung auf der Hütte ging es dann endlich an den Fels

Uwe verschwindet schon fast im Nebel bei nicht mehr optimalen Bedingungen am Samstag.



im Klettergarten des Gebietes. Dort wurden zunächst die theoretischen und praktischen Grundlagen des Kletterns in der Halbseiltechnik eingeführt und geübt. Die erste wichtige Erkenntnis des Kurses erlangte ich allerdings schon davor, da unsere Kursleiter Uwe und Rudi Wert darauf legten, dass das Klettern nicht erst am Fels beginne, sondern dass die Orientierung im Zustieg mithilfe geeigneter Topos mindestens genauso viel Beachtung geschenkt werden sollte.

Die Fähigkeit, sich mithilfe einer Topo im Gelände und in der Route zu orientieren, hatte ich tatsächlich zunächst unterschätzt. Da es inzwischen schon

relativ spät geworden war, beschränkte sich die Tour am ersten Tag auf eine einfache Zweiseillänge, die jedoch durch eine spektakuläre Abseillänge gekrönt wurde. Passend zum unerwartet guten Wetter hieß die Tour „Wetter Freunde“.

Abseilen vom Schneekarle

Da die Hüttenwirte erfahrungsgemäß häufig zuverlässiger als jede Wetter-App das Wetter voraussagen können, wurde dann für den nächsten Tag auch die Wetterauskunft vom Betreiber der Steinseneehütte eingeholt. Dieser sicherte uns für den folgenden Tag bis in den späten Nachmittag hinein bestes Kletterwetter zu.

Auf den Parzinturm ...

Mit dieser positiven Prognose konnte dann die Planung einer längeren Tour in Angriff genommen werden. Die Wahl fiel schließlich auf den südwestlichen Parzinturm. Die beiden parallel liegenden Routen „GuSta“ und „In ricordo di Pauli“, beide mit einer Schwierigkeit von 5/5-, boten den Vorteil, dass alle drei Seilschaften bestens von unseren Kursleitern betreut werden konnten. Die schöne Verschneidungskletterei der GuSta endet im oberen Drittel in einem langen Kamin, der bis kurz unter den Gipfel führt.

Die beiden Routen sind bestens abgesichert und somit ideales Trainingsgelände für angehende Alpinisten.

... und dann ein Absturz

Und dann geschah es!! Uns stockte der Atem! Ein folgenschwerer Absturz in der dritten Seillänge!

Zum Glück war das, was da abstürzte, nur ein Handy, das nach dem Abstieg sogar wieder geborgen, aber natürlich nicht gerettet werden konnte.

Die Erkenntnis des zweiten Tages hieß also: Beim Klettern die Reißverschlüsse der Hosentaschen immer schön verschlossen halten, vor allem natürlich immer besonders dann, wenn sich das Handy oder sonstige Wertgegenstände darin befinden.

Abends auf der Hütte entspannt sich dann noch die Diskussion, welcher Zuruf wohl in diesem Fall angebracht sei, hatten wir doch bis dato nur die geläufigen Seilkommandos und Warnrufe durchgenommen. So ist das halt, wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, das ist selbst in 2000 Meter Höhe noch so.

Für den Samstag kündigte uns schließlich der Hüttenwirt ein deutlich kürzeres Wetterfenster und nicht mehr ganz so optimale Bedingungen an, sodass auch die Tourenwahl entsprechend deutlich kürzer ausfiel. Die Südwand des Steinkarturm schien ein lohnendes Ziel und mit 5 Seillängen eine den Wetterbedingungen angepasste Tour. Die hangenden Schichten des Oberostalpins boten hier mit ihren Kalken griffigen, wenn auch zum Teil spitzkantigen und bröseligen Kletterfels, weshalb auch besonders auf Steinschlag geachtet werden musste. Doch vor allem der steile



Lucca am Standplatz im Klettergarten



Anna und Raimund am Gipfelkreuz des Parzinnturm, 2590 m

Mittelteil der Tour bot eine ursprüngliche alpine Erfahrung und machte die Tour zu einem echten Highlight.

Der Nachmittag wurde dann genutzt, um an den umliegenden Boulderfelsen das korrekte Anbringen von Friends und Keilen zu üben.

Der Sonntag startete mit Regen und daher blieb uns nur die theoretische Wiederholung des Gelernten mit einigen Praxisübungen auf der Hütte übrig.

Pünktlich zum Abstieg öffnete sich jedoch eine Regenglücke und so kamen

wir tatsächlich trockenen Fußes wieder zum Parkplatz.

Glücklich und dankbar machten wir uns auf den Heimweg – dankbar für die tollen Klettermomente, dankbar für das riesige Repertoire an Kletter- und Sicherungstechniken, die uns unsere Übungsleiter zeigten, dankbar für die vielen interessanten Gespräche mit den Teilnehmern der Gruppe und auch dankbar für die tolle vegane Verpflegung, die ich so in keiner Weise auf einer Alpenhütte erwartet hätte. Der vegane Kuchen, der

von der Tochter des Hüttenwirts gebacken wird, muss wohl als absoluter Geheimtipp gelten und er wurde zunächst von allen neidisch begutachtet und dann am nächsten Tag gleich zum Kaffee bestellt.

Und schließlich auch dankbar gegenüber meinem Vater, der mich vor mehr als 30 Jahren zum Klettern brachte, einem Sport, der mich (wieder) mit kindlicher Freude begeistert und mich mit tiefer Zufriedenheit erfüllt.

Oliver Maile

Teilnehmer des Grundkurses Alpinklettern in den Lechtaler Alpen im August 2021



Schwaben Tourentipp von Dieter Buck: Hinauf zum Riedberger Horn

Einfacher Gipfel, prächtige Aussicht

Bolsterlang/Bergstation Hörnerbahn – Berghaus Schwaben – Sattel – Riedberger Horn – Bergstation



So leicht bezwingt man sonst keinen Gipfel in den Alpen wie bei dieser Wanderung das Riedberger und das Bolsterlanger Horn. Trotzdem ist die Aussicht von beiden großartig, außerdem gibt es gleich drei Einkehrmöglichkeiten. Und für Kinder und Jugendliche ist es ein besonderer Spaß, mit dem Mountaincart zurückzufahren.

Beachten sollte man auch die Pflanzenwelt, insbesondere im Frühsommer, wenn alles blüht. Die humusreichen Schichten aus Flyschgestein bieten die ideale Grundlage für ein reiches Wachstum – was man nicht zuletzt auch im Herbst merken wird, wenn es Brombeeren oder Heidelbeeren zu naschen gibt.

Für Kinder

Unterwegs kommen wir an einigen runden Tafeln der Expedition Nagelfluh vorbei. Die GoKart-ähnlichen Mountaincarts, mit denen man ab der Bergstation zurück ins Tal fahren kann, verlocken natürlich schon als Belohnung nach einer Wanderung, auch wenn sie nicht allzu anstrengend ist. Ab 16 Jahren dürfen Jugendliche alleine fahren, darunter in Begleitung Erwachsener – für die die Bergabfahrt,

gegebenenfalls auch ohne Nachwuchs, sicher ebenfalls ein nicht alltägliches Vergnügen ist.

Wegverlauf

Der Weg zum Riedberger Horn ist denkbar einfach, verlaufen kann man sich nicht. Man folgt einfach dem von der Bergstation (1540 m) **1** wegführenden Wirtschaftsweg. Nach einer Weile hat man zwei Möglichkeiten: An einer Verzweigung kann man entweder dem asphaltierten Weg folgen, der erst bergab, dann bergauf führt. Dabei kommt man an der Alpe Hinteregg **2** vorbei. Oder man zweigt rechts ab auf den Sommerweg. Am Berghaus Schwaben **3** vereinigen sich beide Wege wieder. Unterwegs hat man ab Mitte Juni einen zauberhaften Blick auf die rot blühenden Alpenrosenfelder.

Nach links hat man bei diesem Streckenteil immer einen prächtigen Blick zum Wannenkopf, der gleich einer Trutzburg ins Illertal vorragt, nach vorne zum Riedberger Horn. Auch die Alpe Hinteregg etwas tiefer und das Berghaus Schwaben etwas höher sind bereits zu sehen.

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 3,5 h
Höhenunterschied: 380 hm
Einkehrmöglichkeit: Talstation, Bergstation, Berghaus Schwaben, Alpe Hinteregg

Ausgangspunkt: Bolsterlang/Bergstation Hörnerbahn

Empfohlene Karten:
 Zumstein Wanderkarte Nr. 6 Sonthofen

Sonstiges: Großenteils wandern wir auf asphaltierten und geschotterten Wegen, nur der Sommerweg zum Berghaus Schwaben und der Anstieg zu den beiden Gipfeln verläuft auf Steigen. Mit dem Sessellift in Ofterschwang gibt es eine Verbundkarte, es besteht auch eine Busverbindung zwischen beiden Talstationen.

Diese Wanderung wurde entnommen aus:

Dieter Buck:
 Allgäuer Höhenluft.
 Aussichtsreiche Gipfeltouren für Jung und Alt. AVA Verlag Allgäu, Kempten, 2020



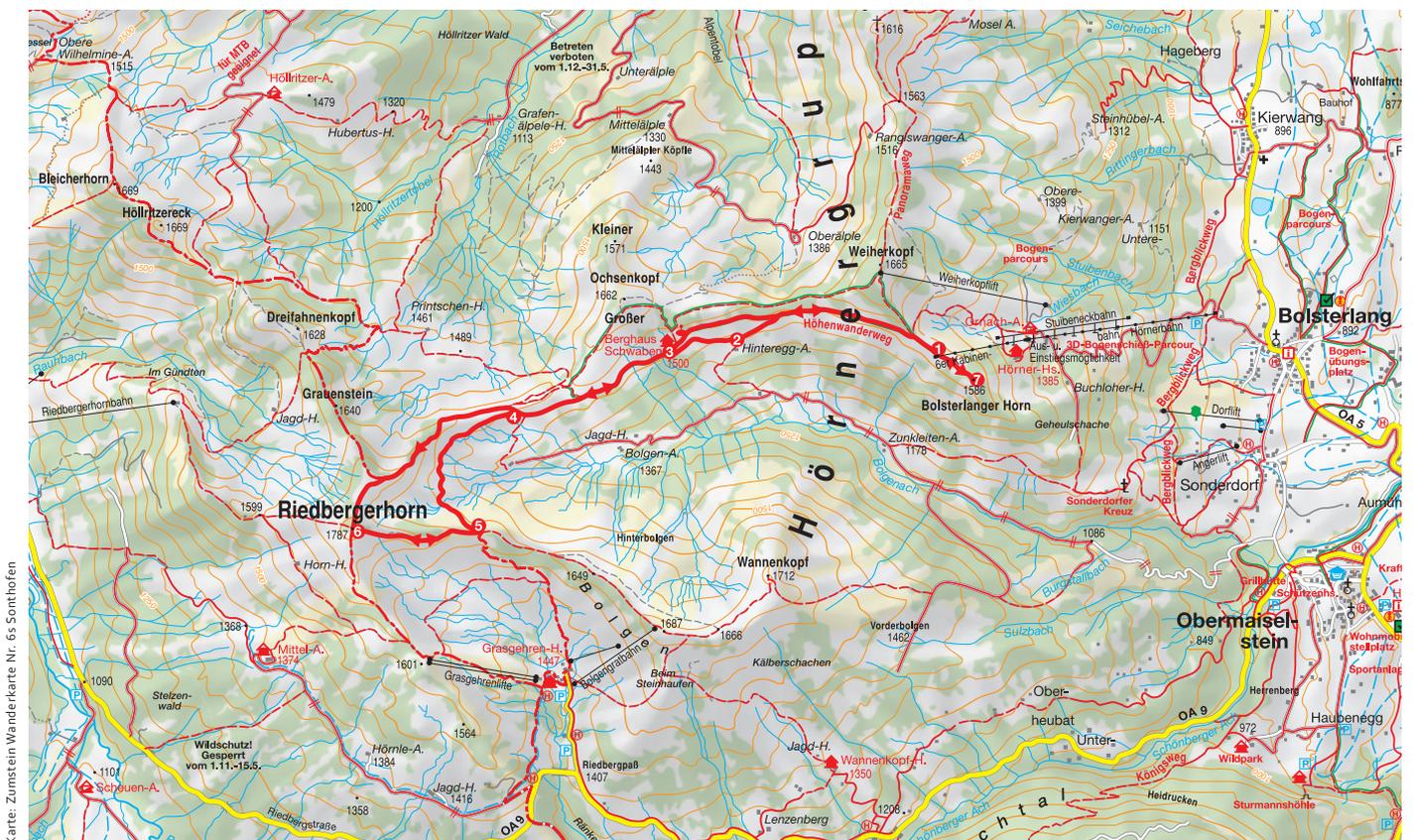


Danach geht der Weg in einen geschotterten Wirtschaftsweg über. Nun wandern wir durch einen lockeren Wald mit prächtigen Bäumen auf den Wiesen. An der Abzweigung zum Riedberger Horn „Nur für Geübte“ gehen wir geradeaus weiter. Bald kommen wir aber auf eine freie Wiesenfläche, vor uns baut sich der

Gipfel des Riedberger Horns und der rechts daneben stehende Vorgipfel auf.

Etwas später kommen wir zu einer Verzweigung. **4** Den links abgehenden Weg zur Bolgen-Alpe ignorieren wir, rechts wird man aber zum „Riedberger Horn“ verwiesen. Dies ist aber der schwierigere Weg, der auf einem Steig

verläuft, teilweise steil ist und über den felsigen Aufbau des Vorgipfels führt. Auf der anderen Seite führt jedoch ein moderater verlaufender Pfad weiter, nur zum Gipfel geht es dabei noch einmal steil hinauf. Da wir auf diesem Weg auf einem Grat marschieren, haben wir nach rechts einen schönen Blick zur Nagelfluhkette.



Karte: Zumstein Wanderkarte Nr. 65 Sonthofen



Der einfachste Weg ist aber, wenn wir an der Verzweigung geradeaus weitergehen. Der Güterweg zieht am Hang entlang und anfangs sanft aufwärts. Nach einer kurzen, steilen Strecke auf Stufen erreichen wir einen Sattel. **5** Hier treffen auch diejenigen Wanderer ein, die vom Parkplatz Grasgehren kommen.

Nun biegen wir rechts ab und wandern auf einem Steig hinauf zum Gipfel des Riedberger Horns (1787 m). **6** Ist man an einem Tag mit sehr guter Sicht unterwegs, kann man sogar bis zu den glänzenden Firnfeldern der Schesaplana und des Säntis sehen. Die Bergführerautoren Waltenberger/Groth schrieben 1975 im „Großen Wanderführer Allgäu“ des Bergverlags Rother, dass der Blick vom „königlichen“ Aussichtsgipfel Riedberger Horn selbst die anderen klassischen Allgäuer Aussichtsberge in den Schatten stellen würde. Zurück wandern wir auf demselben Weg. Bei den beiden Möglichkeiten ab dem Berghaus Schwaben nimmt man, wenn man in der Alpe Hinteregg einkehren will, auf jeden Fall den rechten, asphaltierten Weg.

Sehenswertes und Besonderes:

Die Alpe Hinteregg ist in einem denkmalgeschützten Gebäude von etwa 1800 untergebracht. Seit 2016 wird die Alpe von der Familie Hilbrand bewirtschaftet. Gehalten werden rund 130 Stück Jungvieh, Schweine, Ziegen und Hühner. Durch den kurzen Zugangsweg ist sie bestens geeignet für Senioren und Eltern mit Kinderwagen. Der Weg ab der Bergstation ist durch

verschiedene runde und drehbare Infostationen mit verschiedenen Fragen für Kinder (aber auch für Erwachsene) recht kurzweilig gestaltet. Kleiner Kinderspielfeld.

Varianten:

Wer nur eine ganz einfache Tour unternehmen will, wandert von der Bergstation in zwanzig Minuten zur Alpe Hinteregg und wieder zurück.

Von der Bergstation kann man hinauf zum Weiherkopf steigen. Von dort aus gelangt man auch direkt zum Berghaus Schwaben.

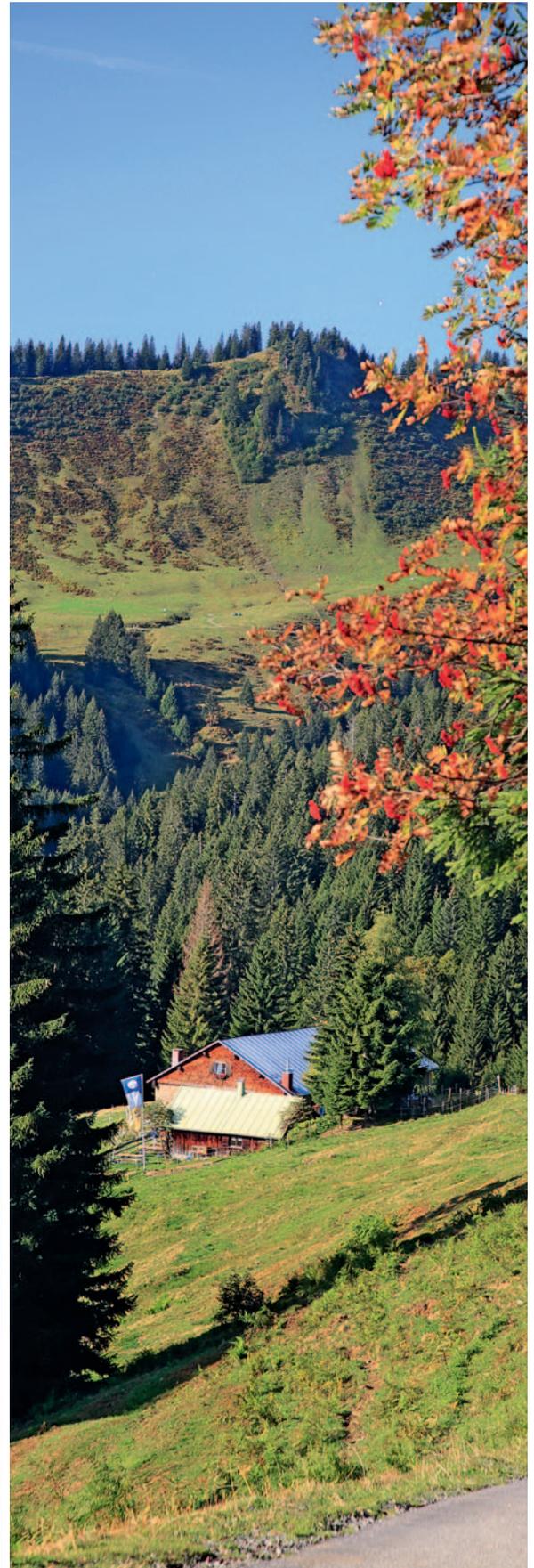
Eine nur unwesentlich kürzere Möglichkeit ist, das Riedberger Horn vom Grasgehrenparkplatz zu besteigen. Dabei erspart man sich auch die Kosten für die Bahn. Allerdings sind die Landschaftseindrücke nicht so großartig und vielfältig wie bei der beschriebenen Tour.

Anschlussstouren

Bei der Bergstation kann man zum Bolsterlanger Horn **7** aufsteigen. Von dort bietet sich ein Blick ins Illertal, zum Grüntal und zur Allgäuer Bergwelt. Unterwegs kommen wir an Stationen des Interaktiven Kunst- und Besinnungswegs vorbei. Der Weg ist zwar steil, aber durch treppenartig gestufte Wurzeln gut zu gehen, bei Nässe allerdings rutschig. Hin und zurück etwa 30 Minuten, 60 Höhenmeter

Beim Berghaus Schwaben besteht noch die Möglichkeit, den Großen Ochsenkopf zu besteigen.

Dieter Buck



Mit Bus und Bahn auf die Alb

Wanderroute für Genießer

Die Schönheit Baden-Württembergs beim Wandern entdecken und mit dem Regional- und Nahverkehr an- und abreisen. Die Vorteile liegen auf der Hand: entspannte Anreise, flexible Wanderwege, Wein- statt Apfelschorle und ein grüner Fußabdruck. Auf der Schwäbischen Alb führt „Rulamans Jagdpfad“ von Schmiechen bis nach Münsingen.

Im Großschutzgebiet Schwäbische Alb lockt die Ganztagestour „Rulamans Jagdpfad“. Die rund 24 Kilometer lange Route führt von Schmiechen vorbei am Mühlrad von Talsteußlingen, weiter durch das Bären- und Böttental bis nach Münsingen. Zahlreiche Gasthöfe und idyllische Landschaften laden unterwegs zu kulinarischen Genüssen ein.

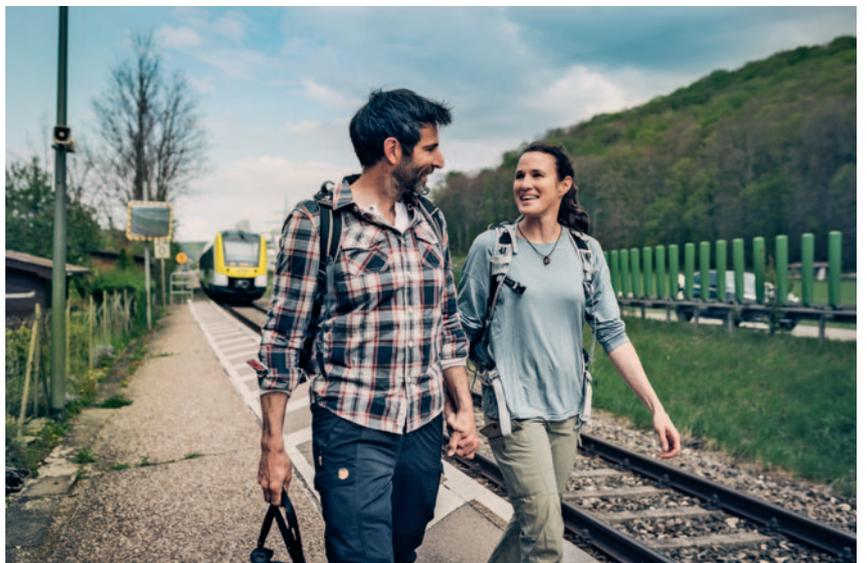
Erster Halt: Das große Mühlrad in Talsteußlingen

Los geht es am Bahnhof Schmiechen, der direkt neben dem Biosphärogastgeber „Austermanns Landgaststube“ liegt. Auch möglich ist ein Ausstieg am Haltepunkt Schmiechen Altbahn – dabei handelt es sich um einen Bedarfshalt. Wer hier aussteigen möchte, sollte das darum dem Lokführer rechtzeitig mitteilen. Biosphärogastgeber legen Wert auf naturverträgliches Wirtschaften und hoch-

wertige Zutaten aus der Region – und das schmeckt man! Ab hier folgen Wandersleute dem Donauzufluss Schmiech in westliche Richtung bis zur Ortschaft Hütten. Auf dem Weg liegt Talsteußlingen mit seinem großen Mühlrad. Über 80 Jahre lang trieb es die ehemalige Getreidemühle an. Die malerische Szenerie lädt zu einer ersten Rast ein. In Hütten schließlich wartet der „Gute Hirte“, eine überlebensgroße Statue, auf Besichtigung.

Rasten und Genießen beim „Hirsch im Grünen“

Ab Hütten gibt es die Möglichkeit, das Bärenental zu besichtigen. Dem Namen nach befindet sich hier eine 428 Meter lange Bärenhöhle, die vor über 10 000 Jahren Lebensraum der Höhlenbären war. Heute können die ersten 28 Meter der Höhle frei zugänglich besichtigt werden. Da-



Links: Ein lohnender Abstecher: der Ursprung der Schmiechquelle im Stadtteil Gundershofen. Rechts: Mit dem Regional- und Nahverkehr zum Wandern auf die Schwäbische Alb

nach geht es am Waldrand bis Gundershofen. Hier wird die Schmiech überschritten und ein Abstecher talaufwärts zur Schmiechquelle bietet sich an. Es folgt ein Anstieg über die Bränd nach Mehrstetten. Ein weiterer Biosphären-gastgeber, der „Hirsch im Grünen“, lädt zu regionalen Speisen ein. Tipp: Wer mag, kann hier (fast) alle Gerichte auch zum Mitnehmen bestellen und Natur und Kulinarik in trauter Zweisamkeit genießen.

Gut informiert über das Biosphärengebiet

So gestärkt führt die Strecke weiter ins Böttental und über das Gebiet Reiselhau Richtung Münsingen. Hier können Interessierte das Biosphärenzentrum Schwäbische Alb besichtigen. Auf rund 450 Quadratmetern beantwortet die Ausstellung Fragen rund um das erste Biosphärengebiet Baden-Württembergs und wieso die UNESCO es als besonders ausgezeichnet hat.

Das nebengelegene Gasthaus Schützen ist einer von fünf Biosphärenwirten auf der Schwäbischen Alb. Schwäbische Köstlichkeiten aus besten regionalen Zutaten warten auf Besucherinnen und Besucher.

Danach geht es in wenigen Schritten zum Albhut. Das weitläufige Gelände mit großer Parkanlage und Gebäudekomplexen steht unter Denkmalschutz. Es wurde 1895 vom württembergischen König Wilhelm II. als Militär- und Kaser-

Das große Mühlrad von Talsteußlingen lädt zum Verweilen ein.



nenanlage gebaut. Heute können hier regionale gläserne Manufakturen mit selbstgemachten Produkten, wie Seife, Öle, Essige, Wollprodukte und vieles mehr besichtigt werden.

Das Finale der Route bildet die Wanderung nach Münsingen. Etwa acht Gehminuten vom Bahnhof entfernt bietet Hotel Gasthof Herrmann Gelegenheit für einen letzten kulinarischen Höhepunkt – vielleicht mit einem guten Tropfen zum krönenden Abschluss – bevor es mit dem Regionalverkehr sicher und bequem wieder nach Hause geht.

bwegt



Die Wanderroute für Genießer führt auf 24 Kilometern durch das Biosphärengebiet auf der Schwäbischen Alb.

Strecke: 24,1 km
Dauer: 7 Stunden
Aufstieg: 613 hm
Abstieg: 360 hm
Höchster Punkt: 814 hm
Tiefster Punkt: 541 hm

Anreise mit dem ÖPNV:

Halt Schmiechen; RS3/RE55 von/nach Ulm und Munderkingen; täglich alle 60 Minuten. Oder Halt Schmiechen Albbahn; RB59 von/nach Ulm und Gammertingen; mehrmals täglich

Abreise mit dem ÖPNV:

Halt Bahnhof Münsingen; RB59 von/nach Ulm und Gammertingen mehrmals am Tag oder Regiobus X2 nach Bad Urach alle 60 Minuten, wo Anschluss nach Metzingen und Tübingen besteht

Auf www.outdooractive.com:



Wanderroute auf dem Prüfstand:

Mobilitäts-Checkerin Silvi hat ihre Wanderstiefel geschnürt und sich mit dem Regionalzug auf den Weg gemacht. Was sie bei ihrem Ausflug erlebt hat? Seht selbst! <https://youtu.be/7jk3OYQXPFg>

Weitere Tipps für Wanderungen, die mit der Bahn erreichbar sind, finden Sie in dem Wanderführer „Wandern mit der Bahn“ von Dieter Buck und bewegt:



Routen für unterschiedliche Bedürfnisse und alle Infos rund ums Wandern mit dem Regionalverkehr gibt's unter: www.bwegt.de/wandern.



Durch das Verwall über die Alpen

Vom Arlberg ins Vinschgau

Schon lange wollte ich eine Alpenüberquerung unternehmen. Mich schrecken aber die vollen Hütten am E5 ab, zudem wollte ich eine eigene Route planen. So entstand die Idee, im August in sechs Tagen durch Verwall und Silvretta den Alpenhauptkamm zu überqueren.

Wie so oft in den letzten Wochen regnete es in St. Christoph am Arlberg. Es sollte allerdings der letzte Regen für diese Woche sein. Spät und durchnässt kamen wir schließlich auf der Kaltenberghütte an. Umso mehr freuten wir uns über die freundliche Begrüßung von der Hüttenwirtin und die warme Suppe.

Murmeltiere und Sonnenschein

Am nächsten Morgen empfing uns die Sonne auf der Hüttenterrasse. Wir machten uns an den Abstieg bis zur Unteren Bludenzer Alpe. Hier orientierten wir uns an dem Wegweiser in Richtung Neue Reutlinger Hütte. Ab der Satteiner Alpe folgten wir einem aussichtsreichen Panoramaweg durch eine großartige Landschaft. Außer ein paar Murmeltieren begegneten wir nur ein paar Wanderern bis zur Neuen Reutlinger

Hütte, die einsam auf der Wildebene steht. Wir hatten die Hütte heute ganz für uns alleine und genossen die Einsamkeit.

Durch die Einsamkeit zur Heilbronner Hütte

Nach einer kleinen Morgenmeditation vor der Hütte stiegen wir hinunter ins Gafluner Winterjöchle. Hier schickte uns ein Wegweiser zu den Nordhängen von Gaflunakopf und Drosberg. Wir wollten den Emil-Roth-Weg begehen. Der Weg wurde jahrelang nicht mehr gepflegt, ist inzwischen aber von der Sektion Konstanz wieder neu markiert worden. Aussichtsreich und einsam wandern wir durch die Hänge des Drosbergs. Auf einer Grasterrasse kommen wir regelrecht ins Staunen. Hoch über dem Schönverwalltal erhebt sich der

mächtige Patteriol. Die folgende Hangquerung erfordert etwas Vorsicht, bevor der Weg gemütlich im Silbertaler Winterjöchle ausläuft.

Durch das breite Schönverwalltal und einem kurzen Anstieg zu den Scheidseen erreichen wir die komfortable Neue Heilbronner Hütte. Die Hütte ist gut besucht, was nach der zweitägigen Einsamkeit etwas Gewöhnung bedarf.

Vom Verwall in die Silvretta

Am vierten Tag steigen wir auf guten Wegen über die Verbellaalpe bis zur Bushaltestelle am Kops Stausee ab. Damit hatten wir das Verwall durchquert.

Unser nächstes Ziel ist die Heidelberger Hütte in der Silvretta. Wir haben uns aufgrund der nachmittäglichen Gewittergefahr gegen den Weg übers Larainjoch entschieden. Stattdessen nutzen wir von Ischgl die Silvrettabahn bis zur Mittelstation und wandern gemütlich auf breitem Weg durch das lange Fimbatal zur Hütte, die bereits auf Schweizer Boden steht. Ein besonderes Erlebnis war es am Nachmittag, die vielen Murmeltiere im Umfeld der Hütte beim Spielen zu beobachten.



Links: Aussichtsreich verläuft der Weg durch das Verwall. Rechts: In Südtirol angekommen, kurz vor der Sesvennahütte

Gipfelglück auf Umwegen

Für den nächsten Tag war strahlender Sonnenschein bis zum Abend vorhergesagt. Wir entschieden uns gegen den direkten Weg über den Fimbapass und steuerten stattdessen die Furcla Davo Dieu an. Von der Scharte war es nicht mehr weit auf den Piz Davo Lais (3027m), unseren einzigen Gipfel auf dieser Alpenüberquerung.

Der Weiterweg von der Scharte über die Fuorcla Champatsch zur Bergstation Motta Naluns oberhalb von Scuol zog sich noch ziemlich in die Länge. Müde und zufrieden genossen wir am späten Nachmittag die Engadiner Küche.

Auf eindrucksvollen Wegen zu saftigen Almwiesen

Der Bus brachte uns nach Sur En und zur Pensiu Lischana. Am nächsten Tag folgte ein weiterer Höhepunkt der Tour, die Uina Schlucht. Der Anmarsch durch

das lange Tal war gemütlich und beschaulich. Dann aber folgte der eindrucksvolle Weg, der auf Betreiben der Sektion Pforzheim in den Jahren 1908–1910 entstanden ist. Die Pforzheimer hatten oben auf der Südtiroler Seite vor dem 1. Weltkrieg ihre Hütte gebaut. Oberhalb der Schlucht weitete sich das Gelände und das saftige Grün der Almwiesen beglückte unsere Augen. Wir entschieden uns gegen eine weitere Hüttennacht und stiegen von der Sesvennahütte direkt nach Schlinig ab. Mit einem kühlen Radler und einer Südtiroler Marend feierten wir den gelungenen Abschluss unserer Tour vom Arlberg ins Vinschgau. Wir erlebten eine herrliche Landschaft, die wir teilweise ganz für uns allein hatten. Die Sonne war uns zudem bis auf den ersten Tag gewogen, sodass wir unvergessliche Tage auf unserer eigenen Alpenüberquerung hatten.

Markus Meier

Eindrucksvoll – die Uina Schlucht



INFO



1. Tag: St. Christoph am Arlberg – Kaltenberghütte, 2089 m, www.kaltenberghuette.at

6,3 km, 430 Hm Aufstieg / 130 Hm Abstieg, 2 Std. 15 Min.

2. Tag: Kaltenberghütte – Neue Reutlinger Hütte (SV), 2395 m, www.dav-reutlingen.de/huetten/neue-reutlinger-huette.html

10,8 km, 890 Hm Aufstieg / 580 Hm Abstieg, 6 Std.

3. Tag: Neue Reutlinger Hütte – Emil-Roth-Weg – Neue Heilbronner Hütte, 2320 m

<https://www.dav-heilbronn.de/de/aktiv/wandern/heilbronner-huette.html>

13,7 km, 500 Hm Aufstieg / 600 HM Abstieg, 6 Std.

4. Tag: Neue Heilbronner Hütte – Zeinisjoch – Ischgl (Bus) – Mittelstation Fimberalpe (Seilbahn) – Heidelberger Hütte, 2264 m <https://www.heidelbergerhuette.at/>

6,5 km, 60 Hm Aufstieg / 520 Hm Abstieg, 2 Std. und

11,1 km, 640 Hm Aufstieg / 0 Hm Abstieg, 3 Std. 30 Min.

5. Tag: Heidelberger Hütte – Fuorcla Davo Dieu – Motta Naluns – Scuol (Seilbahn) – Sur En (Bus)

13,5 km, 740 Hm Aufstieg / 850 Hm Abstieg, 6 Std.

6. Tag: Sur En – Uina Schlucht – Sesvennahütte – Schlinig

18,4 km, 1270 Hm Aufstieg / 700 Hm Abstieg, 6 Std. 30 Min.

Mit Übernachtung auf Sesvennahütte in 2 Tage aufteilbar.

Mit 23 Bergretterinnen und Bergrettern ging Thomas Käsbohrer (links) auf Wanderschaft, um deren Geschichten zu hören und aufzuschreiben.



In einem Buch hat Thomas Käsbohrer die bewegenden Geschichten von Bergrettern festgehalten

Der Einsatz ihres Lebens

Thomas Käsbohrer liebt das Wasser. Das hat den passionierten Segler und Journalisten aber nicht davon abgehalten, ein Buch über die Arbeit der Bergwacht und ihrer Mitglieder zu schreiben. Dafür besuchte er 23 Bergretterinnen und Bergretter in deren Heimat. Bei einer Wanderung erzählten sie ihm die eine Geschichte, die sie nicht vergessen können. Sie erzählten ihm vom Einsatz ihres Lebens.

Herr Käsbohrer, Sie leben in der Nähe des Starnberger Sees. Umgeben von Wasser und Bergen. War es Zufall, dass aus Ihnen ein Segler und kein Alpinist wurde?

Nein, das war kein Zufall. Ich habe mich immer zum Wasser hingezogen gefühlt. Ich weiß auch nicht, woher das kommt. In meiner Familie sind alle Landratten. Aber vielleicht hat es in meiner Ahnenreihe irgendwann mal einen Segler gegeben, dessen Gene nun bei mir durchschlagen.

Was hat Sie als Segler dazu gebracht, ein Buch über Bergretter zu schreiben?

Von meinem Heimatort aus blicke ich auf den Herzogstand, auf den Jochberg, Heimgarten ... Ich habe viele Bücher über meine Reisen geschrieben. Irgendwann habe ich auf diese Berge geschaut und zu mir gesagt: "Eigentlich bist a Depp. Warum schreibst nicht mal was über deine Heimat und setzt dich mit ihr auseinander?" So entstand die Idee, über Bergretterinnen und Bergretter zu

schreiben. Ich habe die Bergwacht in Bad Tölz angerufen, die haben mich angehört und haben gesagt: Ja, da machen wir mit.

Warum müssen Sie sich denn mit Ihrer Heimat auseinandersetzen?

Ich bin gebürtiger Münchner, ich lebe in Bayern. Doch mir war falsch verstandene Heimatverbundenheit stets fremd. Ich war immer kritisch und habe es mir mit dem Begriff Heimat nie leicht gemacht. Für mich war Bayern aus der Ferne oft am schönsten. Wenn ich nicht da war und ich an die Dinge dachte, die ich an meiner Heimat mag.

Und? Hat Ihnen das Schreiben des Buches geholfen?

Ja. Research ist auch immer me-search. Dabei begegnet man sich auch selbst. Ich bin immer sehr erfüllt und bewegt aus

den Gesprächen mit den Bergwachtlern herausgegangen. Nach jeder Wanderung mit einer Berggretterin oder einem Bergretter fühlte ich mich mehr mit meiner Heimat versöhnt, weil mir diese Menschen nahe gegangen sind. Vielleicht merkt man das meinem Buch auch an.

Die Protagonisten haben Ihnen bei einer Wanderung vom dem einen Einsatz erzählt, den sie nicht vergessen können. Was aus diesen Interviews können Sie nicht mehr vergessen?

Es sind die Gesichter dieser Männer und Frauen, die ich immer vor Augen habe. Weil sie mich alle tief beeindruckt haben. Zum Beispiel das von Leni Trenkle aus Pfronten, die bei ihrem allerersten Einsatz für die Bergwacht ihren Ausbilder nur noch tot aus einer Lawine bergen konnte. Oder die Geschichte des Arztes Dr. Christian Freund. Eine Kletterin war in den Berchtesgadener Alpen abgestürzt. Er, damals ein junger, enthusiastischer Bergretter, war als Erster vor Ort. Und während er den Rettungsrucksack auspackt, wird ihm klar, dass er der Verunglückten nicht helfen kann. Er kann nur dabei zusehen, wie sie stirbt. Da war er 23. Der Fall liegt 20 Jahre zurück. Das ist der Einsatz, den er bis heute nicht vergessen kann. Und ich auch nicht. Zum anderen war ich fasziniert davon, wie die Unfallursachen in jeder Geschichte in der Psyche des Menschen und nichts anderem liegen.

Was war in den meisten Fällen die Ursache dafür, dass Menschen am Berg gerettet werden mussten?

Wie so oft im Leben lag es auch hier in den allermeisten Fällen an den Menschen selbst. Weil sie Situationen nicht richtig eingeschätzt oder einmal nicht richtig hingeschaut haben. Es war eine Kombination aus Verkennen und Versehen, die dann ein Unglück nach sich zog. Die Ausrüstung war nur für ein Prozent der Unfälle am Berg verantwortlich. Häufig waren es erfahrene Bergsportler, die gerettet werden mussten. Weil sie sich überschätzt hatten.

Könnten viele Situationen am Berg, die zum Rettungseinsatz führen, vermieden werden?

Das ist schwer zu sagen. Fehler sind ein Bestandteil unseres Lebens. Wir sind

dazu verdonnert, Fehler zu machen. Weil wir aus ihnen lernen. Eine typische Situation für Verkennen und Versehen: Stellen sie sich vor, sie stehen am Hang vor einem Schneefeld. Sie können weitergehen oder umkehren. Über das Schneefeld verläuft eine Spur. Also entscheiden sie sich dafür, weiterzugehen. Schließlich hat diesen Weg schon jemand beschritten, dann wird der ja sicher sein. Aufgrund dieser Annahme schätzen Sie die Situation falsch ein und geraten in eine Lage, aus der sie gerettet werden müssen. Sowas passiert schnell.

Bergretter bringen sich selbst in Gefahr. Trotzdem äußert in Ihrem Buch keiner einen Vorwurf oder Unverständnis für die Situationen, in die sich andere am Berg gebracht hatten. Kam da wirklich nichts?

So gut wie gar nichts. Und das bewundere ich. Die Bergwachtler haben als Ethos verinnerlicht: „Wir sind Retter, nicht Richter“. Wir Laien dagegen haben den verbalen Colt meist recht locker sitzen. Nicht zuletzt durch die sozialen Medien. Wir urteilen und sagen schnell: „So ein Idiot, wie kann der nur!“ Die Bergretter hat das Leben etwas anderes gelehrt. Sie wissen, wie schnell man am Berg in eine Situation geraten kann, aus der man sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien kann. Ein Bergretter sagte zu mir: „Wenn der Blödsinn dir die Hand gibt, dann kannst du nichts machen. Egal, wie vorsichtig und gut vorbereitet du bist.“

Die Geschichten in Ihrem Buch sind sehr unterschiedlich. Einige haben ein Happy End, andere leider nicht. Mal wird ein junges Mädchen am Watzmann gerettet, mal wird eine Kuh aus einem Bach gehievt. Haben die Geschichten auch Gemeinsamkeiten?

Der Charakter der Bergretter ist ein verbindendes Element. Ob an Weihnachten eine Person vermisst wird oder ob um 22:30 Uhr die Meldung reinkommt, dass eine Kuh im Bachlauf feststeckt. In beiden Fällen lassen die alles stehen und liegen, packen ihren Rucksack und laufen los.

Bergretter scheinen ein besonderer Menschenschlag zu sein ...?

Ja. Das merkt man auch daran, dass so gut wie alle irgendwo außerhalb woh-

SPENDENKONTO



Stiftung Bergwacht

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN DE92 7005 4306 0011 1111 50

nen. Ich habe das Gefühl, dass viele von ihnen lieber für sich sind und der Natur nahe sein möchten. Obwohl die Bergretter untereinander einen unglaublichen Zusammenhalt haben. Weil sie sich in Extremsituationen kennenlernen, in denen sich jeder so gibt, wie er oder sie eben ist.

Hat sich Ihr Verhältnis zum Bergsport durch Ihr Buch verändert? Schließlich wissen Sie jetzt, was alles passieren kann.

Nein. Und die Geschichten sollen auch niemanden vom Bergsport abbringen. Ein Leser sagte, das sei ein klasse Buch, um sich der Gefahren am Berg bewusst zu werden. Aber ich finde, wir müssen nicht jeden Fehler selbst machen, um reicher an Erfahrung zu werden. Dabei sollen meine Storys von den Unfällen helfen.

Mussten Sie schon einmal gerettet werden?

Toi, toi, toi, zum Glück noch nie. Weder in den Bergen noch auf dem Wasser.

Das Gespräch führte Marion Busacker
Foto: millemari



INFO



Von Thomas Käsbohrer

Der Einsatz meines Lebens Bergretter erzählen

Erschienen bei millemari
ISBN 978-3-96706-004-1, 24,95 Euro

25 Prozent des Erlöses spendet der Verlag an die Stiftung Bergwacht.



Unterwegs in der Hohen Tatra
mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Skitouren im kleinsten Hochgebirge der Welt

Vier Studierende, eine Idee: Irgendwo haben wir gelesen, dass man in der Slowakei als Student kostenlos Bahn fahren könne, bevor wir dann auch noch von tollen Skitouren lasen.

Zu zweit stehen wir – Vera und Andi – am Bahnhof in Aalen und fangen komische Blicke ein, weil wir zunächst in die „falsche“ Richtung reisen – zumindest, wenn man denkt, alle Skifahrer wollen in die Alpen. Dem günstigen Preis verdanken wir eine Anfahrt über Prag, von wo uns der Nachtzug nach Poprad im Herzen der Slowakei bringt. Etwas Verhandlungsgeschick brauchen wir, um die kostenlosen Fahrausweise mit unseren extra übersetzten Studienbescheinigungen zu beantragen. Wir schauen uns tagsüber die Stadt an, am Abend trifft Fabi auf uns.

Hohe Tatra: Auf die Teryho-Hütte

Als Ziel für unsere erste Skitour haben wir uns die Teryho-Hütte ausgesucht.

Wir wollen die Schneelage erkunden, denn so viel Schnee liegt nicht. Doch nachdem wir – wie ab jetzt immer hier – mit der Schmalspurbahn an unseren Ausgangspunkt Starý Smokovec gekommen sind, sehen wir schon genug Schnee. Skitourengeher sind kaum unterwegs – dafür etliche Wanderer: Zu Beginn ist es noch eine schmale Spur auf dem Sommerweg, die sich durch das Buschwerk schlängelt, dann kommen wir ins freie Felsgelände und sehen nach 1000 Höhenmetern endlich die Hütte. Wir beobachten, wie ein Träger ankommt, der mit einem riesigen Rucksack die Hütte beliefert. Schlechte Schneeverhältnisse für die Abfahrt haben wir erwartet, doch jetzt fährt es sich ganz gut, wenn auch ohne Powder.

Der höchste Ort der Slowakei, Štrbské Pleso, ist Ausgangspunkt am nächsten Tag. Ein angedachter Berg ist zu abgeblasen, also fällt unsere Wahl auf den Soliskové sedlo, eine Scharte auf 2080 Metern Höhe. Wenig Neuschnee ist über Nacht gefallen, wir sind heute die ersten hier. Oben haben wir Blick auf die felsig schroffen Berge der Hohen Tatra. Wir werden überrascht von Windstille und strahlend blauem Himmel. Eine traumhafte Abfahrt, zuerst steil, dann in weitem, flachem Gelände schließt sich an.

Fabi entschließt sich für einen Pausentag, Vielleicht keine schlechte Entscheidung, denn es schneit den ganzen Tag. Zu zweit steigen wir abseits eines Skigebiets auf, weil wir in das darüber liegende Tourengelände wollen. Als wir dann auf die Piste stoßen und die wenigen Meter zur Bergstation weiter wollen, schließt das Pistenpersonal gerade die Pisten, also fellen wir ab. Bei der Ab-

Bei Štrbske Pleso: Abkürzung über den zugefrorenen See



Warten auf den Zug in Tatranská Lomnica ...



... und morgens nahe unserer Unterkunft

fahrt müssen wir immer wieder anhalten, weil die Sicht so schlecht ist und uns der Sturm die großen Schneeflocken um die Ohren pfeift. Unten im Dorf Tatranská Lomnica bringt uns der Zug durch die verschneite Landschaft zurück zu unserer Selbstversorgerunterkunft.

Für die letzte Tour in der Hohen Tatra fahren wir noch einmal nach Štrbske Pleso. Heute machen wir uns auf den Weg zum Gipfel des Predne solisko, der knapp 2100 Meter hoch ist. Auf den letz-

ten Metern sind viele Wanderer unterwegs, die den kurzen Weg von der Bergstation des Skigebiets bis zum Gipfel nehmen. Kurz unterhalb des Gipfels müssen wir unsere Skier abstellen, weil es zu eisig und wieder mal extrem windig geworden ist. Als wir wieder bei den Skiern sind, sind unsere Tritte schon wieder mit Schnee zugeweht und wir müssen regelrecht die Latten aus dem Schnee ziehen, bevor wir auf den Pisten abfahren.

Dann die Niedere Tatra

Für die nächsten Tage hatten wir eigentlich eine Hüttentour angedacht, doch die Verhältnisse lassen diese dreitägige Durchquerung nicht zu. Also quetschen wir am nächsten Morgen unsere ganze Ausrüstung in die großen Rucksäcke und verlassen die Hohe Tatra. Mittags bringt uns ein Bus in einer knappen Stunde nach Telgárt am Fuße des knapp 2000 m hohen Král'ova hol'a, ein sehr markanter Berg der Niederen Tatra:

Abenteuerlich: Skitour ohne Schnee, aber mit schönen Wegen Gemütliches Warten auf den Bus, der uns zurück zur Unterkunft bringt





Wie in einer anderen Welt: Kráľova hoľa in der Niederen Tatra



Traumabfahrt vom Soloskové sedlo mit Panoramablick

Rund um ihn entspringen vier der wichtigsten Flüsse der Slowakei. Der Blick nach draußen stimmt uns nicht ganz so glücklich, denn es regnet in Strömen. Doch sagt die Wettervorhersage, dass der Regen in der Nacht in Schnee übergehen soll.

Als wir erwachen, zeigt sich der Ort tatsächlich in einer kleinen weißen Hülle. Oft ist es anfangs gerade einmal eine Aufstiegsspur, auf der Schnee liegt. Es wird immer weißer, doch als wir schon den Gipfel mit dem hohen Mast und der Wetterstation sehen, wird der Schnee immer eisiger.

Wenn man nicht wie Fabi seine Harscheisen vergessen hat, geht es ganz bequem weiter, weil der Berg relativ flach ist. In den heftigen Böen und dem verwehten Schnee vor der großen Wetterstation fühlt man sich wie ein Polarforscher. Am Rande der Station gibt es einen kleinen offenen Gipfelraum, in dem wir eine windstille Mittagspause machen können. Die Aussicht in die Hohe Tatra bleibt uns wegen der Wolken verwehrt, doch in den Süden können wir bei Sonnenschein weit blicken. Auf der Abfahrt geht das Eis in schönen Firn über, nach der Hälfte fahren wir auf dem Fahrweg weiter, auf dem bis in das Dorf Šumiac hinein noch genügend Schnee liegt. Bei schönstem Wetter warten wir auf den Linienbus zurück zu unserer Unterkunft

Am nächsten Tag fahren wir mit dem Bus und einem urigen Regionalzug nach Liptovský Mikuláš. Nachdem wir festgestellt haben, dass viele Busse zur geplanten Unterkunft nur im Sommer fahren, haben wir die schöne Blockhütte storniert und ein Apartment in einer Hochhaussiedlung direkt in der Stadt gebucht. Dafür erreichen wir Supermarkt und Bahnhof mit dem vielen Gepäck wesentlich einfacher. Abends kommt Annika dazu, nun sind wir also zu viert.

Abenteuer Rückweg

Am nächsten Morgen geht es in die Niedere Tatra, wo wir eine schöne Tour auf den Ďumbier geplant haben, die, obwohl sie ein großes Skigebiet einmal quert, immer weit abseits davon verläuft. Doch schon bevor wir bei dichten Wolken den ersten Sattel des langen Grates erreichen, ist es so eisig, dass für Annika und Fabi ohne Harscheisen kein Weiterkommen möglich ist. Unten haben wir die brillante Idee, nicht den normalen Linienbus, sondern den Skibus zu nehmen, in den man mit Skiern gratis einsteigen kann. Der Bus fährt aber nur bis in einen Ort vier Kilometer vor unserer Unterkunft. Also gehen wir entlang der Landstraße, unterqueren in einer niedrigen Unterführung die Autobahn. Weiter geht es durch eine ärmliche Vorortsiedlung, für deren Kinder

wir zweifelsfrei eine Attraktion sind, dann kommen wir gleich in die Stadt und erreichen erschöpft unsere „hübsche“ Wohnung im Wohnblock.

Fabi entscheidet sich noch einmal für einen Pausentag. Vielleicht hat er hellseherische Fähigkeiten, denn wir steigen im Dorf Jalovec aus dem Bus aus, ohne Schnee zu sehen. Wir wissen, dass wir zum Ausgangspunkt zwei Kilometer laufen müssen, und verlaufen uns erst einmal. Als wir dann da sind, liegt immer noch bei Weitem nicht genügend Schnee, um ans Skifahren zu denken. Wir entscheiden uns, einer Fahrstraße entlang zu folgen, weil wir uns in einer Schneise mehr Schnee erhoffen, doch diese Hoffnung wird enttäuscht. Um nicht die gleiche Strecke zurückzugehen, wollen wir auf einem anderen Weg in ein anderes Dorf marschieren. Dafür müssen wir aber in ein enges Tal, der Feldweg verläuft praktisch im Bach. Zwischen den Ufern hin- und herhüpfend stehen wir auf wackligen Steinen und schieben uns mit Ski und Skischuhen durchs Dickicht. Der Busfahrer auf der Rückfahrt, der uns heute Morgen schon ins andere Dorf gefahren hat, wird sich seinen Teil gedacht haben.

Wegen Schneefall und der schlechten Lawinenlage entscheiden wir uns am nächsten Tag für die Besichtigung der Demänová-Tropfsteinhöhle und besichtigen die Synagoge in Liptovský Mikuláš.



Die erste Tour: Aufstieg zur Teryho-Hütte

Annika pausiert an unserem vorletzten Tourentag, weil sie ziemlich erkältet ist. Sie verpasst dabei weit mehr als Fabi an seinen Pausentagen: Unser heutiges Ziel ist der Baranec, unser höchster Gipfel mit 2184 Metern Seehöhe und 1300 Höhenmetern, einer der höchsten Berge der Westlichen Tatra. Dem Neuschnee gestern haben wir zu verdanken, dass wir die unteren Meter durch den Wald überhaupt mit Ski gehen können, bevor wir auf einen langen Grat kommen. War es zu Beginn noch wolkenfrei und sonnig, trübt es langsam ein, doch die Weitsicht bleibt erhalten. Über den Gipfelerfolg freuen wir uns mit einigen Fußgängern – mit Skiern sind wir hier heute die einzigen. Im letzten Teil der Abfahrt beeilen wir uns sehr, um den einzigen Bus direkt am Ausgangspunkt zu bekommen. Auf die Minute genau sind wir dort, sonst hätten wir noch gut zwei Kilometer laufen müssen.

Noch einmal ins gleiche Gebiet Žiarska dolina fahren wir an unserem letzten Tourentag wieder mit Annika. Erst folgen wir einem Tal zu einer großen Tourenhütte, dementsprechend ist hier viel los. Wir wollen noch weiter auf eine Scharte, doch zum leichten Schneefall gesellt sich eine dichte Wolkenlage, sodass wir zeitweise nicht weiter als zwanzig Meter sehen. Wir entscheiden uns zur Umkehr und bereuen es nicht, denn der Schnee ist nass geworden und

weiter unten regnet es schon. Nach einer kurzen Pause auf der Hütte sind wir schnell wieder am Ausgangspunkt.

Anderntags sitzen wir im überfüllten Schnellzug in die slowakische Hauptstadt Bratislava. Zwei halbe Tage bleiben uns nun zur Besichtigung der kleinen Großstadt mit ihren netten Gassen und der Burg über der Donau.

Zwei erlebnisreiche Wochen gehen damit zu Ende, die einem glücklichen Experiment gleichen. Unsere erste Skitourenerfahrung außerhalb der Alpen hat uns gut gefallen und es war erstaunlich, dass auch ohne Auto alle Touren umsetzbar waren. Klar steckt mehr Zeitbedarf und Aufwand in der Planung dahinter, aber dann sind einem viele Erlebnisse sicher. Gewiss hat auch das Preisniveau von Transport und Unterkunft dazu beigetragen, uns die Reise schmackhaft zu machen. Doch unabhängig davon ist die Slowakei ein bei uns eher unbekanntes Reiseland, das Überraschungen und Abenteuer bereithält und bestimmt auch im Sommer eine Reise wert ist. Trotz hervorragender Infrastruktur ist auf dem Land ein ursprünglicher Charakter weitgehend erhalten, deshalb zieht es uns bestimmt wieder einmal zu Skitouren im kleinsten Hochgebirge der Welt. Möglichkeiten gibt es noch genug.

Text: Andreas Sienz

Fotos: Teilnehmer/innen

INFO

i **Lawinenlage in der Slowakei:**
<http://www.laviny.sk/aktualne-informacie/lavinova-situacia/>

Erlaubte Skitouren in der Hohen und Westlichen Tatra:



Erlaubte Skitouren in der Niederen Tatra:



g **Allgemeine Informationen für Touristen:** slovakia.travel/de

Slowakische Staatsbahn:
zssk.sk/en

Fahrpläne aller öffentlichen Verkehrsmittel: cp.hnonline.sk/en
 (auch als App)



Karten:

Kompass 3 in 1 – Hohe, Westliche und BelaTatra, Maßstab 1:50 000, einige Skitouren und Langlaufloipen enthalten, auch polnischer Teil, einzelne Detailkarten

Kompass Niedere Tatra Chopok, Maßstab 1:25 000

Kompass Niedere Tatra Král'ova hol'a, Maßstab 1:25 000

**„Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer Trauer leuchten.“**

Irmgard Erath

**Wir verabschieden uns hiermit von all denen, die der Tod von uns genommen hat.
Vielen Dank für die Verbundenheit mit der Sektion Schwaben, für die vielen gemeinsamen
Erlebnisse, für Treue und Freundschaft.**

**Den Hinterbliebenen möchten wir auf diesem Wege unser aufrichtiges Beileid übermitteln.
Wir wünschen Ihnen für die Zeit der Trauer viel Trost, Kraft und Zuversicht.**

**Im Andenken an
unsere verstorbenen Mitglieder**

Mitglied	seit
Jürgen Aspacher	2007
Friedrun Dietrich	1973
Ruth Eisele	1970
Heide Epple	1958
Michael Fiderer	1994
Rolf Hauser	2003
Karl Otto Hörning	1959
Walter Klaus	1962
Ulrich Kluge	1954
Ignaz Koestler	1971
Fabian Kollmann	2013
Erhardt Krauss	1996
Dr. Walter Kummer	1953
Ursula Marquart	1961
Hans Rudolf Mast	1957
Else Reisch	1980
Andreas Reuter	2015
Herta Scheeff	1982
Wolfgang Schmitt	1989
Dr. Paul Schuetzner	1974
Gerhard Schultz	1985
Prof. Dr. Wolfgang Schwaderer	1953
Josef Wengert	1954

Klimaschutz in der Sektion – Fortsetzung des Berichts an die Mitglieder

Es ist höchste Zeit zu handeln!

Im letzten Schwaben Alpin wurde ausführlich über die Emissionsbilanzierung und die organisatorischen Vorbereitungen berichtet. Die Umsetzung von klimaschonende Aktivitäten sollen nun angegangen werden.

Der Gletschersturz in der Marmolata, ausgetrocknete Flusstäler und viele einzelne Schadensereignisse in diesem Bergsommer haben uns jedoch drastisch vor Augen geführt – es ist höchste Zeit zu handeln! Es ist nicht mehr eine Frage des Wollens, sondern des Müssens. Wegen Felssturzgefahr gesperrte Bergwege, aufgrund von Wassermangel geschlossene Hütten, lokal unberechenbare Starkregengüsse, nur noch Langlauf statt Skilanglauf u. v. m. können nicht in unserem Interesse sein.

Jede und jeder, der hier die Augen verschließt und meint, nach wie vor seinen geliebten Bergsport wie bisher ausüben zu können, will die Zeichen der Zeit nicht erkennen, verschließt die Augen vor den Tatsachen und handelt höchst egoistisch. Spätestens unsere Nachfahren werden fragen, was wir zur Vermeidung getan haben. Was sagen wir dann unseren Enkelkindern? Da die Ergebnisse aus der geplanten Emissionsbilanzierung erst Ende des Jahres 2023 vorliegen werden, kann nicht abgewartet werden, um daraus Klimaschutzmaßnahmen abzuleiten. Jedes Jahr, in dem wir später Maßnahmen zur Rettung des Klimas einleiten, ist ein verlorenes Jahr!

Handlungsempfehlungen erstellt!

In zwei Sitzungen hat sich deshalb die Klima-AG Gedanken gemacht, welche Maßnahmen als Vorschlag an die Mitglieder herausgegeben werden können. Bereits in der Pilotphase bestätigte sich das Handlungsfeld „Mobilität“ neben den Handlungsfeldern Verpflegung, Hütten und Kommunikation als unser wichtigster Schwerpunkt. Um unseren Bergsport ausüben zu können, müssen wir nun mal in die Berge fahren. Aber bitte unter Beachtung der drohenden Klimakrise. Angelehnt an den bereits vorhandenen Maßnahmenkatalog der Bundesgeschäfts-

stelle wurden weitere Ideen zusammengetragen. Es entstand ein umfangreicher Katalog von Maßnahmen, der im Vorstand und Hauptausschuss Anerkennung erfuhr und als Handlungsempfehlung nun eine gute Basis zur Umsetzung der Klimaschutzkonzeption des DAV darstellt.

Maßnahmen nun sofort umsetzen!

Erster Adressat zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen ist die bereits eingerichtete Gruppe der Kümmernenden. Aufgrund der Größe unserer Sektion haben sie die Aufgabe, in unseren zahlreichen Gruppen, insbesondere in den Bezirksgruppen, die für die jeweilige Gruppe geeigneten Maßnahmen festzulegen und umzusetzen. Unterstützend kann hierzu in fachlichen Fragen auch unsere Klimaschutzkoordinatorin Natalie Schmid (natalie.schmid@alpenverein-schwaben.de) angefragt werden.

Doch es sei deutlich gesagt: Die Umsetzung soll nicht von „oben“ übergestülpt werden. Bewusst wird von Seiten des Vorstandes auf die Eigenverantwortlichkeit in den Gruppen gesetzt. Die Einsicht in die Notwendigkeit, etwas für den Klimaschutz und gegen die Klimakrise zu tun, sollte Ansporn genug sein. Selbstverständlich richtet sich der Maßnahmenkatalog auch an die Aktiven in der Sektion und an alle, die Gemeinschafts- oder Führungstouren planen. So wurden z. B. die Trainer*innen und Wanderleiter*innen in der Sektion gebeten, bei ihren Planungen auch die Maßnahmenempfehlungen im Blick zu haben. Dabei ist auch klar, dass die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen nicht immer zum „Nulltarif“ zu haben ist. Sofern finanzielle Unterstützung notwendig sein sollte, werden sich zusammen mit dem Naturschutzreferenten der Sektion, Wolfgang Arnoldt (wolfgang.arnoldt@alpenverein-schwaben.de) Wege zur Lösung finden.

Jedes Mitglied kann etwas beitragen!

Unsere Sektion ist sehr groß. Wenn also viele Mitglieder auch nur das eine oder andere an Maßnahmen für sich und ihre Familien selbst umsetzen, ist schon viel geholfen. Auch braucht man sich nicht zu scheuen, eigene Ideen in die Gruppe einzubringen. Deshalb, liebe Mitglieder, seid auch ihr alle aufgerufen, mitzumachen! Zur Unterstützung ist der Maßnahmenkatalog für euch online via www.alpenverein-schwaben.de/klimaschutz abrufbar.

Wolfgang Arnoldt und Natalie Schmid

10 TIPPS FÜR KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT



Sei Teil der Lösung! Was kannst du tun?

1. Klimafreundliche Mobilität Vorrang geben; mal Bus und/oder Bahn statt Auto oder kombiniert als Hybridlösung
2. Kurze Strecken autofrei zurücklegen
3. Mit dem Rad zur Arbeit, in die Kletterhalle, zum Gruppentreff
4. Öffi-Fahren – CO₂ und Geld sparen
5. Spritsparender Fahrstil spart Nerven und entspannt
6. Carsharing nutzen
7. Umweltfreundlich einkaufen heißt auch, umweltfreundlich zum Laden kommen
8. Bei der Wahl deiner Touren den Mobilitätsaufwand berücksichtigen
9. Wenn möglich auf weiten Strecken Bahn statt Flugzeug
10. Online-Bestellungen: Retoursendungen vermeiden, umweltfreundliche Zustelldienste verlangen.



Jugendleiter-Fortbildung in der Tatra

Deutsch-polnische Freundschaft

Im Jahr 2020 startete ein Austauschprogramm zwischen dem Bergsportklub KW Krakau (Klub Wysokogórski Kraków) und der Jugend des Deutschen Alpenvereins Baden-Württemberg (JDAV). Eine Gruppe polnischer Bergsteigerinnen und Bergsteiger nahm an einer Führungsausbildung für Jugendleiter im Allgäu teil. In diesem Jahr stand der Gegenbesuch der Jugendleiterinnen und -leiter der JDAV an. Für acht Tage ging es zur Fortbildung ins Tatra-Gebirge nach Polen.

Am Freitag, den 4. März, treffen wir uns um drei Uhr morgens in Stuttgart. Nochmal kurz überlegen, ob man wirklich alles eingepackt hat, das Auto beladen und dann geht's los. Aber warum so früh? Weil

wir eine lange Reise vor uns haben. Genauer gesagt zwölf Stunden reine Fahrzeit, mit kurzen Stopps in Ulm und München, um weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufzusammeln. Unser Ziel ist

der polnische Teil der Tatra. Dort findet eine Skitouren-Fortbildung für die Jugendleiter des Deutschen Alpenvereins aus Baden-Württemberg und des Bergsportklubs KW Krakau statt.

Um 17 Uhr treffen wir unsere polnischen Gastgeber auf einem Parkplatz. Gemeinsam besprechen wir, was wir für die nächsten zwei Tage brauchen, und steigen dann auf zu unserer Unterkunft. Der Aufstieg ist eine gute Gelegenheit, um die polnischen Gastgeber und die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennenzulernen. Denn die meisten von uns haben sich vorher noch nie gesehen. Auf der Hütte lassen wir uns ein traditio-



Die Berge gegenüber unserer Unterkunft werden von der untergehenden Sonne angestrahlt.

sen. Wir steigen 500 m hinauf, bis zu einem zugefrorenen See, der von einigen der höchsten und eindrucksvollsten Berge des Tatra-Nationalparks umgeben ist. Wir überqueren den See und steigen weiter auf. Als ich zum ersten Mal einen Blick auf unsere möglichen Abfahrtsrouten werfe, fange ich an zu strahlen. Schnee und Wetter sind perfekt und die umliegenden Hänge sind ein Traum. Die Einheimischen erklären uns, welche Optionen wir haben. „Wir können entweder links hoch und dort runterfahren, wo wir hergekommen sind, oder wir überqueren diesen Gipfel und fahren auf die andere Seite hinab“, sagt einer unserer Gastgeber. Einige von uns fangen an zu grinsen. Offenbar haben wir alle dieselbe Idee im Kopf. Und ich frage: „Warum machen wir denn nicht beide Abfahrten?“ Bei solchen Bedingungen ist die Anstrengung vom Vortrag schlagartig vergessen. Diese Gelegenheit können wir uns nicht entgehen lassen. Nach zwei perfekten Abfahrten geht es auf eingeschneiten Forststraßen hinab ins Tal. Es ist schon dunkel, als wir am Auto ankommen. In der Summe sind wir heute 1500 m aufgestiegen. Morgen brauchen wir wirklich einen entspannten Tag!

Die Entspannung wird uns beschert, allerdings anders als gedacht. Das Wetter ist umgeschlagen. Schneefall, Wind und schlechte Sicht. Zudem ist die Lawinengefahr gestiegen. Trotzdem sind wir jeden Tag unterwegs. Ab dem sechsten Tag wird das Wetter wieder besser, nur die Lawinengefahr entspannt sich nicht wirklich. Wir können zwar keine steilen Abfahrten machen, dafür lernen wir umso mehr über Lawinenkunde und wir üben, in ernstesten Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wo können wir abfahren und was müssen wir dabei beachten? Wir besprechen einige Möglichkeiten und spielen die Gefahren der einzelnen Abfahrten gedanklich durch. Die Beurteilung der Lawinengefahr ist beim Skitourengehen essenziell und nimmt deshalb auch einen großen Teil unserer Ausbildung ein.

An den Abenden in der Unterkunft gibt es nicht nur leckeres polnisches Essen, sondern auch weitere Ausbildungsinhalte. Wie gehe ich bei der Ersten Hilfe im alpinen Gelände am besten vor? Was muss ich beachten, wenn ein Rettungshubschrauber kommt und ich den Pilo-

nelles Gericht schmecken: polnische Pieroggen. Das sind deftig gefüllte Teigtaschen. Danach gibt es für uns ein Briefing, denn am nächsten Tag nehmen wir an einem Skitourenrennen teil.

Zum Auftakt ein Skitourenrennen ...

Der technisch anspruchsvolle Kurs hat eine Länge von 13 Kilometern und 1500 Höhenmetern. Er verläuft über enge Sättel und steile Rinnen in den schroffen Bergen der Tatra. Es gibt mehrere Abfahrten und Anstiege. Immer wieder müssen wir die Felle neu auf die Skier ziehen oder sogar mit Steigeisen die steilen Flanken hinaufsteigen. Wirklich mithalten können wir

mit den polnischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht. Rund 100 Leute sind am Start, die Schnellsten absolvieren den Kurs in einer Stunde und 52 Minuten. Der Schnellste aus unserer Gruppe kommt nach drei Stunden ins Ziel. Skitourenrennen ist eine Sportart für sich und hat mit dem klassischen Tourengehen nicht mehr viel gemeinsam. In Polen ist dieser Sport populärer als in Deutschland. Im nächsten Jahr soll es in Polen sogar eine Landesmeisterschaft geben.

... danach eine Skitour

Am Tag nach dem anstrengenden Wettkampf wollen wir es ruhiger angehen las-

ten bei der Landung einweisen muss? Es gibt keine trockenen PowerPoint-Vorträge, sondern Erfahrungsberichte und Erzählungen aus dem echten Leben. Wir tauschen uns mit unseren Gastgebern aus und stellen fest, dass unsere Herangehensweisen zwar etwas anders sind, wir letztendlich aber alles recht ähnlich machen.

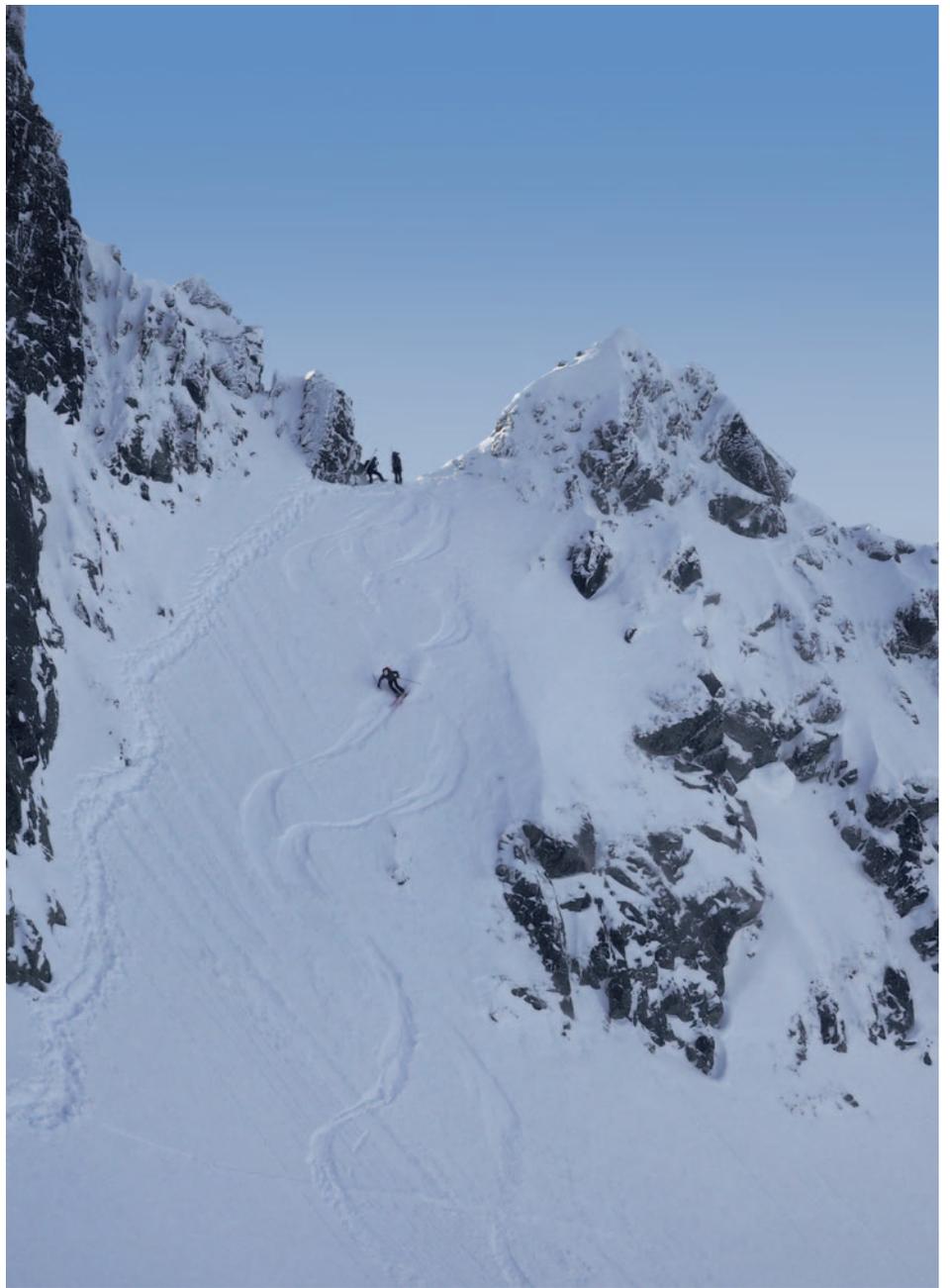
Es sind nicht nur die wunderschönen Berge, die tollen Skitouren und die Ausbildungsinhalte, die in Erinnerung bleiben. Es ist vor allem die große Gastfreundschaft der Polen, die uns mit offenen Armen empfangen, uns die Natur der Tatra gezeigt und uns ihre Kultur nahegebracht haben. Sie haben uns jeden Tag sicher durch die Berge geführt und gemeinsam haben wir unsere Leidenschaft für das Skitourengehen geteilt. Die Nationalität spielt keine Rolle, der Bergsport verbindet die Menschen über Grenzen hinweg. Vielleicht ist das sogar die beste Erkenntnis, die wir in dieser Woche gewonnen haben.

Lenz Freudenreich

Rechts: Bei perfekten Bedingungen können wir diese kurze, aber steile Flanke befahren.

Rechts unten: Kurze Pause in einer Traumkulisse am zweiten Tag der Fortbildung.

Unten: Die Schlüsselstelle beim Skitourenrennen. An einem Fixseil müssen wir eine Steilrinne überwinden, die Ski passen gerade so zwischen die Felswände.





Fortbildung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter im Werkmannhaus vom 13. bis 15. Mai

Wie baue ich eine Kletterwand?

Für die Jugendleiterinnen und -leiter des DAV ist eine jährliche Fortbildung Pflicht. In diesem Jahr lernten sie, wie man eine Boulderwand baut. Und damit schlugen sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Denn eine neue Kletterwand war genau das, was das Werkmannhaus in Bad Urach brauchte.

Vor der Praxis kommt die Theorie. Denn wer hat schon mal eine Kletterwand gebaut? Deshalb begann das Fortbildungswochenende mit Materialkunde und Sicherheitsinstruktionen für den anstehenden Bau der Kletterwand. Bis spät in die Nacht überarbeiteten acht Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus ganz Baden-Württemberg einen bereits vorhandenen groben Entwurf für die neue Kletterwand. Sie fertigten Skizzen an, bereiteten das Material für den nächsten Tag vor, diskutierten über Dübel, Gehrungswinkel und Kantenlängen.

Am Samstag machten sich die jungen DAV-Mitglieder in drei Gruppen an die Arbeit. Ein Team konstruierte die Hinterwand, ein anderes die Boulderwandplatten und Gruppe drei war für die Klettergriffe und Volumenelemente zuständig. Während des Baus gaben die Kursleiter wichtige Tipps und es wurde den ganzen Tag lang gesägt und gebohrt, dass die Späne flogen. Dennoch: Ganz fertig wurde die neue Kletterwand an diesem Wo-

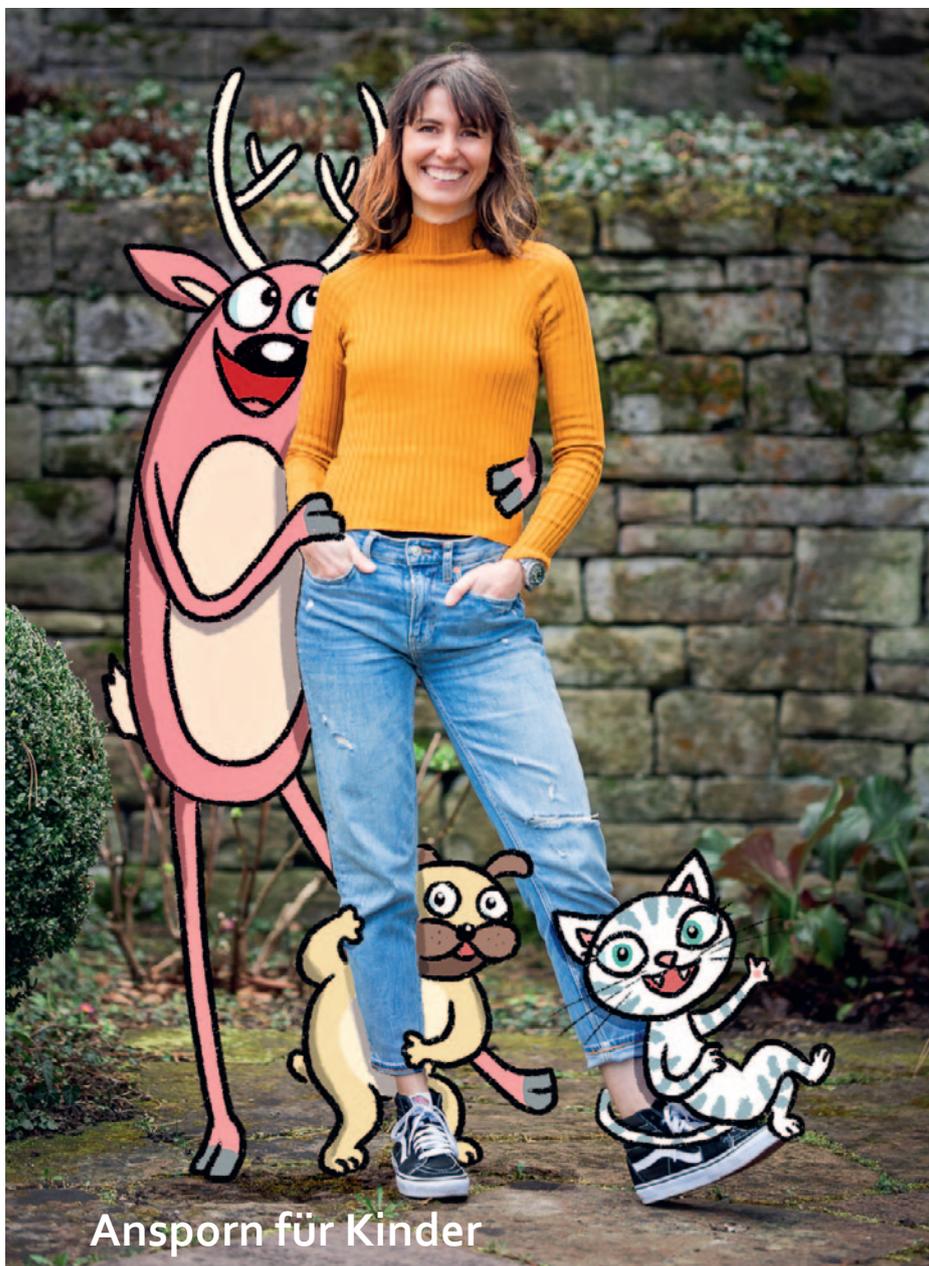
chenende nicht. Die restlichen Arbeiten werden an einem weiteren Wochenende der Jugendleiter im Werkmannhaus erledigt.

Es geht um mehr als nur ums Bauen

Aber was nützt es den Jugendleiterinnen und Jugendleitern, wenn sie lernen, wie man eine Boulderwand baut? Schließlich gibt es genügend Kletterhallen. Doch bei dieser Fortbildung ging es um mehr als um das reine Bauen. Es ging auch darum, die eigenen Trainingsmöglichkeiten selbst zu gestalten und das Erlernte später an die Teilnehmer in den DAV-Gruppen weitergeben zu können. Und es ging aber auch um Wertschätzung. Denn wer kennt nicht das gute Gefühl, wenn man etwas selbst gemacht und ein Projekt beendet hat? Wer einmal eine Kletterwand geplant, Löcher gebohrt, Platten zugeschnitten und Griffe montiert hat, der verändert dadurch seinen Blickwinkel und seinen Bezug zum Bouldern.

Philipp Engelhardt





Ansporn für Kinder

Bergabenteuer von Mops und Kätt

Mops und Kätt, das scheinbar ungleiche Paar, zieht gerne gemeinsam los, um Neues zu erleben. Die Abenteuer dabei sind vielfältig und mitunter kommen die beiden dabei an ihre Grenzen: Dann müssen sie sich überwinden, Mut für Neues fassen und auch mal schmerzhaft durch Fehler lernen, um sich weiterzuentwickeln.

Was können Kinder von den beiden lernen? Nun, die Welt der Berge mit offenen Augen anzuschauen und dabei vieles zu erleben: die Bergblumen am Wegesrand und auf den Almwiesen, das Käsehandwerk, aber auch das Erkennen und Vermeiden von alpinen Gefahren. Wie ergänzt man sich im Gebirge mit seinen unterschiedlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten so, dass alle davon profitieren und lernen können? Das besondere an der Neuauflage: Die Abenteuer der bei-

den sind in Comic-Form geschrieben, das heißt: viele Bilder, direkte Rede in „Sprechblasen“ statt langer Texte. Gedanken, Gefühle und Charakter entstehen gerade durch die Reduktion auf das Wesentliche und natürlich durch die Bilder, die einzeln, aber auch in ihrer Abfolge wertvolle Informationen liefern. Das Beste kommt zum Schluss: Die jungen Leser*innen dürfen ihre persönlichen Bergabenteuer mit Mops und Kätt teilen, denn extra hierfür ist im Buch ein Platz für ganz persönliche

Die Autorin Vera Schmidt mit ihren Comic-Helden

Erlebnisse reserviert. So entsteht dadurch ein ganz persönliches Abenteuer-Bergtagebuch.

Das kindgerecht aufgearbeitete Thema „Abenteuer in den Bergen“ hat uns aufblicken lassen. Vor allem die Gestaltung als Comic-Form in aufwändig gestalteter Hardcover-Ausgabe fanden wir spannend und haben uns deshalb mit der Autorin, Vera Schmidt, zu einem Gespräch getroffen.

Vera, dein Comic „Mops und Kätt in den Bergen“ ist nach „Mops und Kätt fahren ans Meer“ und „Mops und Kätt entdecken den Wald“ der dritte Band dieser Serie – warum wählst du für die Abenteuer die Comic-Form?

Vera Schmidt: Comics bieten der/dem Leser*in die Möglichkeit, Gedanken anhand der Bilder zu erkennen, ohne dass diese in Wort und Schrift vorgegeben sind. Sie bieten Interaktion ganz direkt mit den Comic-Helden, und genau das ist es, was Kinder so tief eintauchen lässt in die Abenteuer. Bei meinen Lesungen kann ich es deutlich erleben, wie die Kinder mit leuchtenden Augen und vollen Emotionen mit Ihren Helden mitfiebern. Es ist wie ein innerer Film, der abläuft – hier spürt man die Kraft der Bilder und der direkten Sprache.

Leider wird in Deutschland der Comic noch ein wenig stiefmütterlich behandelt – doch beobachte ich langsam ein Umdenken: die Interaktion, die Kreativität und die Sprache der Bilder rückt zunehmend in den Vordergrund. Warum? Weil dies Spielraum für eigene Gedanken und Kreativität lässt.

Welche Verbindung zu den Bergen hast du selbst?

Vera Schmidt: Ich bin in München aufgewachsen, daher hatte ich die Berge schon seit Kindheit im Blick. Richtig bestiegen habe ich sie aber erst in einer späteren Lebensphase. Ich habe einige Jahre in der Schweiz gelebt und dort war ich mit meinem Mann viel in den Bergen. Das hat mir unheimlich viel Kraft für meinen Beruf ge-



Vera Schmidt
Mein Abenteuercomic –
Mops und Kätt erkunden die Berge

Ab 7 Jahren. 80 S., farbig illustriert. cjb-verlag.
 ISBN 978-3-570-17916-1, 14 €

Hier kann man was gewinnen!

Schwaben Alpin verlost *) zwei Exemplare des Kinderbuchs „Mops und Kätt in den Bergen“!

Mitmachen ist ganz einfach: Schreibt uns eine Mail mit dem Stichwort „Verlosung Kinderbuch Mops und Kätt“ an info@alpenverein-schwaben.de. Einsendeschluss ist der 31.10.2022. Der/die Gewinner*innen werden aus allen Zusendungen ausgelost.

*) Teilnahmerecht ist jede/r, der/die zum Zeitpunkt der Teilnahme volljährig ist. Nicht gewinnberechtigt sind Mitarbeiter der DAV-Sektion Schwaben und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

spendet und gerade die urtümlichen Bergdörfer, welche touristisch noch nicht sonderlich erschlossen sind, haben es mir angetan. Seither sind die Berge fester Bestandteil in meinem Leben, sei es als Kraftspender, sei es um eine Auszeit zu genießen, sei es zum Finden der inneren Balance, aber natürlich auch, um Abenteuer zu erleben. Nun lebe ich in Stuttgart, da ist die Schwäbische Alb nicht weit weg und auch dort gibt es unzählig viele kraftspendende Plätze, um Natur voll und ganz zu erleben

Was zeichnet die beiden Comic-Helden Kätt und Mops aus?

Vera Schmidt: Allen voran natürlich die Lust, Neues zu erleben und die Welt mit offenen Augen in den Blick zu nehmen, einzutauchen in all die kleinen Wunder der Natur. Dafür müssen die beiden gar nicht mal ins Flugzeug steigen und großartige Fernreisen unternehmen. Der Wald ist vor der Haustüre, daher war dies auch der erste Band, um zu zeigen, dass die Welt der Abenteuer und Wunder ganz nah und direkt erlebbar ist. Für jeden von uns. Mops und Kätt sind neugierig und Neugier ist eine hervorragende Eigenschaft, um Neues erfahren und lernen zu können. Die Charaktere könnten dabei nicht unterschiedlicher sein. Mops, der zurückhaltende, welcher sich vor allem in seiner eigenen Komfortzone wohlfühlt, und Kätt, die mutig Voranstrebende. So ergänzen und schützen sich die beiden. Durch Kätt wird Mops mutiger, aber andersherum wird Kätt durch Mops davor bewahrt, allzu kopflos in das nächste Abenteuer zu rennen.

Mops ist also der Ängstliche oder gar der Bequemere?

Vera Schmidt: Das würde ich nicht unbedingt sagen. Mops überlegt sich eine Sache zweimal, benötigt vielleicht etwas mehr Zuspruch oder Überzeugung, bevor er sich auf Neues einlässt. Er hat ein anderes Sicherheitsbedürfnis, das muss aber nicht unbedingt hemmen, es kann auch schützen.

Wie passen Angst einerseits und das Erleben von Abenteuer andererseits zusammen?

Vera Schmidt: Nun, Angst soll das Erleben von Abenteuer nicht verhindern. Das heißt aber nicht, sich unüberlegt jeder Gefahr zu stellen. Diese muss ich ja überhaupt erst mal als solche erkennen können, um Sie zu vermeiden. Hier zählt Umsicht, aber auch Erfahrung, und auch Respekt ist in gesundem Maß ein guter Ratgeber.

Wie aber kann man die Angst oder den Respekt vor einem neuen Abenteuer überwinden?

Vera Schmidt: Ich glaube, dass es vor allem hilfreich ist, sich vorher gut über die geplante Herausforderung zu informieren. Wissen schützt schon dadurch vor Angst, dass man Handlungssicherheit erwirbt. Das gibt Selbstvertrauen und genau dadurch kann Mut entstehen, sich an seine Grenzen heranzutasten, um sie dadurch zu erweitern. Das erfordert natürlich, dass man seine eigene Komfortzone verlässt. Das ist es, was Kätt und Mops mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten

und Charakteren gemeinsam stärker macht und wachsen lässt. Am Ende wissen Sie: Fehler passieren durch Unachtsamkeit. Also ist der prüfende Blick oder das Hinterfragen des Partners bei gemeinsamen Unternehmungen auch ein Schutz und keine Kontrolle. Denken wir nur an den etablierten Partnercheck beim Klettern. Egal wie erfahren die Seilschaft ist, der Partnercheck ist fester Bestandteil und das ist gut so.

Du hast uns vorher schon verraten, dass du in der Schweiz gelebt hast. Vermuten wir richtig, dass du Mops und Kätt gedanklich mit in die Schweizer Bergwelt genommen hast, während dieser Comic entstand?

Vera Schmidt: (lacht verschmitzt) In der Tat habe ich einen meiner Lieblingsorte nahe meines Wohnortes in der Schweiz den beiden anvertraut. In Malans in Graubünden gibt es die nostalgische kleine Älplibahn, welche hinauf in das herrliche Wandergebiet vom Malanser Älpli in Graubünden führt. An der Bergstation gibt es ein kleines Restaurant, welches ehrenamtlich betrieben wird.

Vielen Dank für das Gespräch, liebe Vera. Wir sind gespannt, was Mops und Kätt als Nächstes gemeinsam erleben werden ...

Das Interview führte Susanne Häbe

VERA SCHMIDT

i Die Autorin und Zeichnerin Vera Schmidt lebt in Süddeutschland. Nach ihrem Abschluss in Kommunikationsdesign und vielen Jahren in einer großen Werbeagentur in Frankfurt, folgte sie ihrem Herzen und arbeitet seitdem als Illustratorin und Autorin. Sie liebt es, Ideen und Geschichten in Bilder zu verwandeln, Charaktere und neue Welten zu erschaffen, und erfreut sich an wunderschönen, schrägen kleinen Dingen und Situationen. Ihre Illustrationen wurden in Kinderbüchern, Schulbüchern, Kalendern, auf Webseiten und vielem mehr veröffentlicht. Die Abenteuer von »Mops und Kätt« hat sie nicht nur illustriert, sondern auch geschrieben.

www.veraschmidt-illustration.com



Chinesische Mauer im Kleinwalsertal

Panoramabaustelle auf knapp 2000 Höhenmeter

Über 40 Auszubildende sowie Ausbilder aus dem Garten- und Landschaftsbau von insgesamt 12 Betrieben aus dem Großraum Stuttgart sanierten vom 20. bis 23. Juni 2022 die knapp 700 Meter lange und über 200 Jahre alte Naturstein-Trockenmauer am Hählekopf im Kleinwalsertal, unweit unserer Schwarzwasserhütte.

Eine Jahrhunderte alte Natursteinmauer zieht sich über die Alm-Matten des landschaftsprägenden Ifenstocks. Meist spektakulär am Grat entlang, trennt dieses Kunstwerk die ehemalige Uralpe in die zwei Bregenzerwald-Alpen Ifersgunt und Halden. Gebaut im Jahr 1816 und somit über 200 Jahre alt, schlängelt sich dieses fast 700 Meter lange Bauwerk gut sichtbar an den höchsten Stellen der Bergwiesen entlang. Irgendwie drängt sich einem förmlich der Vergleich mit der Chinesischen Mauer auf – zwar im Kleinformat, aber trotzdem sehr beeindruckend.

Sanierung eines uralten Mauerkunstwerks

„Gebaut ist die Mauer aus Schrottenkalk und dem kantigeren Brisi-Sandstein, der sich hervorragend zum Mauerbau eignet“, erläutert Stefan Kronberger, Leiter unserer Gruppe Natur & Umwelt und Ideengeber für das Projekt in der Nähe der Schwarzwasserhütte. Die Mauer liegt im Arbeitsgebiet Wegebau der Sektion

Schwaben rund um die Hütte und Stefan hatte schon länger den Wunsch, diese Mauer vor dem Verfall zu bewahren.

Alte Unterlagen zeigen, dass auch die Ausmaße genau dokumentiert waren: Dreieinhalb Fuß Breite, vier Fuß Höhe, so waren die Dimensionen damals schriftlich fixiert worden. „Material war teurer als Arbeitskräfte und jeder abgesammelte Stein – aufgeschichtet als freistehende Trockenmauer – bedeutete gleichzeitig mehr Weidefläche“, ergänzt Kronberger.

Insgesamt beteiligen sich 12 Ausbildungsbetriebe aus der Region Stuttgart, die alle im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. organisiert sind, mit ihren Azubis und Ausbildern an diesem besonderen Projekt.

Mehr als nur Arbeit am Steilhang

Fehlen Steine an der Mauer, so wird rasch eine „Kette“ gebildet und die kantigen Brocken fliegen förmlich von Hand zu Hand den steilen Hang hinauf, um dort

fachgerecht eingebaut zu werden. Es erfüllt alle Beteiligten sichtbar mit Stolz, ihren Beitrag zur Erhaltung dieses landschaftlichen Kulturguts leisten zu dürfen. Für die jungen Leute ist das hier Teambuilding der besonderen Art. Und die alpenländische Atmosphäre im Kleinwalsertal unterstützt mit ihrer Ruhe und einem ständigen Rundum-Gipfelblick bei sonnigem Wetter den Prozess des Zusammenwachsens.

„Das ist besser als Pflaster legen auf der Baustelle“, grinst Azubi Mehmet Karagözü. „Allerdings sind die morgendlichen Höhenmeter von der Schwarzwasserhütte zur Baustelle eine sportliche Herausforderung“, ergänzt Azubi Marcel.

Europaschutzgebiet Ifen

Martin Bösch ist Schutzgebietsbetreuer des Europaschutzgebiets Ifen (Naturvielfalt Vorarlberg) und ebenfalls aktiv vor Ort. „Diese Mauer gehört zu unserer Kulturlandschaft hier im Kleinwalsertal und der Erhalt dieses landschaftsprägenden Bauwerks ist auch für uns sehr wichtig“, bekennt Bösch. Aufgrund der mörtellosen Bauweise ist diese Trockenmauer besonders für Reptilienarten als Habitat sehr wertvoll. Klasse, dass der Traum von Stefan mithilfe der engagierten Azubis nun endlich Wirklichkeit geworden ist.

Petra Reidel



Gruppenbild der fleißigen Truppe vor dem Hohen Ifen

Voller Engagement: Stein auf Stein für eine neue Trockenmauer





Angebote der Gruppen

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an!

Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschneppen.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen,

Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u.Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

STUTTGARTER GRUPPEN

Familiengruppe Gomper

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:

Hubert Früh

Treffpunkt:

mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen klei-

nen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...)

Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ..., zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

Familiengruppe Graf

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Kontakt:

Michael Graf, Tel. 07195 583442, Familiengruppe1@web.de

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Familiengruppe Thülly, Walz, Maier

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Leitung:

Familie Walz, Familie Maier

Kontakt:

Karin Maier,
Tel. 0711 741477,
MaJoeKa@arcor.de

Treffpunkt:

Einmal im Monat sowie spontan

Aktivitäten:

Wir wollen mit den Kindern gemeinsame Aktivitäten in der Natur erleben, um einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport zu schaffen.

Es sind Ausflüge auf die Schwäbische Alb, in die Alpen oder ins Allgäu geplant:

- Abwechslungsreich gestaltete Tageswanderungen mit Lagerfeuer und Grillen
 - Klettern/Hallenklettern
 - Kanufahrten
 - Bike Touren
 - Wald-Hochseilgarten
 - Bergwandern
 - Klettersteiggehen
 - Wochenendausfahrten mit Hüttenübernachtung
 - Schlitten- und Skifahren
- Mit einem Jahresabschlusstreffen im November legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest. Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

Familiengruppe Huber

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008

Leitung:

Katrin Huber

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:

Katrin Huber, Tel. 0711 2569781,
katrin.huber@gelonter.de

Aktivitäten:

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Höhlenerkundungen, Abseilen, „Bachbettwanderungen“, Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittschuhfahren, Iglubauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2 einwöchige Ausfahrten und genießen das gemeinsame Gruppenleben mit allen seinen Facetten.

Familiengruppe Die Murmeltiere

Altersgruppe:

Familien mit Kindern der Jahrgänge 2010 - 2015

Leitung:

Anne und Felix Böhringer

Kontakt:

murmeltiere.dav-
schwaben@gmx.de

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich durchschnittlich ein Mal im Monat zu gemeinsamen Aktivitäten.

Aktivitäten/Selbstverständnis unserer Gruppe:

Wir sind eine Gruppe von outdoor-begeisterten Familien, die gemeinsam spannende und vielseitige Unternehmungen mit Bezug zu Natur und Bergen erleben möchten. Wir sind gerne draußen aktiv, bringen den Kindern Natur & Berge näher, wagen kleine Abenteuer und sammeln erste alpine Erfahrungen mit den Kindern in sicherem Rahmen.

Konkret unternehmen wir Wanderungen, Kanutouren, kleine Höhlenfahrten, gehen klettern, Ski oder Fahrrad fahren. Das Ganze als Tagesaktion evtl. mit anschließendem Lagerfeuer oder auch kombiniert mit Hütten- oder Zeltübernachtungen. Auch Waldralleys und mobile Seilaufbauten werden mit eingebaut. Dabei üben wir mit den Kindern das notwendige Handwerkszeug von Naturkunde bis Sicherungstechnik.

Die Gruppe hat eine feste Gruppenzusammensetzung, von der wir uns ein starkes Gemeinschaftsgefühl mit gegenseitigem Vertrauen versprechen. Derzeit besteht die Gruppe aus 9 Familien, so dass wir aktuell keine neuen Familien aufnehmen können.

Wenn ihr Fragen habt oder Erfahrungen austauschen wollt, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Kinder- und Jugendklettergruppen

Die Sektion Schwaben hat für die jungen Aktiven zwischen 8 und 15 Jahren ein spezielles Programm. Einmal pro Woche treffen sich die Gruppen im Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau oder in der rockerei in Stuttgart-Zuffenhausen. Ziel ist, mit spielerischem Ernst, das sichere Klettern zu erlernen. Klettertechnik, Kraft und Beweglichkeit stehen dabei im Fokus. Grundvoraussetzung ist der Spaß an der Vertikalen, Lust auf Bewegung und der Wille, gemeinsam in der Gruppe voran zu kommen – und eine Mitgliedschaft bei der Sektion Schwaben. Bitte beachten: Aus Sicherheitsgründen sind die Gruppengrößen begrenzt. So kann es leider passieren, dass wir Euch zunächst auf einer Warteliste platzieren müssen. Die Wartezeit für unsere Kinderklettergruppen im Kletterzentrum Stuttgart beträgt beispielsweise momentan ca. 3 Jahre. Aus diesem Grund nehmen wir dort nur noch Kinder unter 9 Jahren auf die Warteliste.

Kontakt:

AlpinZentrum,
info@alpenverein-schwaben.de
0711 7696366

Kinderklettergruppe Aufsteiger

Altersgruppe:

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Römer, Simon Schrimpf

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 15:30–17:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Alpenrose

Altersgruppe:

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Römer, Simon Schrimpf

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 15:30–17:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Eichhörnchen

Altersgruppe:

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Römer, Emilia Koch

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 15:30–17:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Enzian

Altersgruppe :

8–11 Jahre

Leitung:

Laura Wiesner, Gergely Kormos

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 16:30–18:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Bergziegen

Altersgruppe:

Alter 11–14 Jahre

Leitung:

Jürgen Porscha und Klaus Thomas

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 17:30–19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe Edelweiß

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Hagen Nürk, Laura Römer

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Kinderklettergruppe Gams

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Laura Römer, Katharina Gebel

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentl. von 17:30–19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe Löwenzahn

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Michael Rospenk, Bastian Hoffmann

Treffpunkt:

Montag, wöchentl. von 17:30–19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe Murmeltier

Altersgruppe:

11–14 Jahre

Leitung:

Andreas Gaiser, Martin Dziobek

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Fördergruppen Wettkampf

Leitung:

Laura Römer, Carmen Eisenhardt, Stefan Lobreyer, Kerstin Gravermann, Sebastian Heitzmann, Philippe du Maire, Maximilian Schirl, Simon Schrimpf, Nele Stadelmeier und Alex Thomas

Kontakt:

Bernd.hlawatsch@t-online.de

Treffpunkt:

2 Mal wöchentlich im DAV Kletterzentrum Stuttgart, Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Fortgeschrittene mit Kids-Cup- und Wettkampfabitionen

Jugend Waldau

Unsere Jugendgruppen (ab 14 Jahren) treffen sich 1x wöchentlich im DAV Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Der Gruppenbeitrag beträgt 120 € pro Halbjahr. Der Eintritt in das Kletterzentrum ist inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Die Gruppen sind aus sicherheitstechnischen Gründen in ihrer Teilnehmerzahl begrenzt und können somit nicht beliebig erweitert werden!

Für weitere Informationen und Anmeldung zu den Jugendgruppen, wenden Sie sich gerne an Lea Würz im AlpinZentrum:
Mail: lea.wuerz@alpenverein-schwaben.de
Telefon: 0711-769636-71

Jugendgruppe Kletterlatschen

Altersgruppe:
Jugendliche von 14-18 Jahren

Leitung:
Markus Vogler und Florian Zimmer

Treffpunkt:
Montag, wöchentl. von 17.30 – 19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendmannschaft

Altersgruppe:
Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:
Immanuel Tepper und Marc Schilling

Treffpunkt:
Dienstag, wöchentl., von 18:30 – 20:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Bouldern, Mountainbiken, Kanu fahren, Wandern, Slacklines, Klettersteig, Ski fahren, Schneeschuhtour, Biwakieren, Bergsteigen, Gruppenaktivitäten, regelmäßige Ausfahrten

Jugendgruppe MittwochsJugend

Altersgruppe:
Jugendliche von 14–18 Jahren

Leitung:
Mia Wollrab und Leonie Jung

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe MittwochsJunioren

Altersgruppe:
Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:
Diane Preiß und Verena Wiegand

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. von 18:30 – 20:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe DonnerstagsJugend

Altersgruppe:
Jugendliche von 14–18 Jahren

Leitung:
Diane Preiß und Lenz Freudenreich

Treffpunkt:
Donnerstag, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe FreitagsJugend

Altersgruppe:
Jugendliche von 14–18 Jahren

Leitung:
Kim Eggstein und Vincenz Frenzel

Treffpunkt:
Freitag, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Jugendgruppe FreitagsJunioren

Altersgruppe:
Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:
Lena Schöllig

Treffpunkt:
Freitag, wöchentl. von 17:30 – 19:30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Erwachsenenklettergruppe Klimbimber

Leitung:
Sandra Schöch

Treffpunkt:
Dienstag, 18–20 Uhr, Freitag, 16–19 Uhr, jeweils im Kletterzentrum Stuttgart

Aktivitäten:
Wir sind eine feste Trainingsgruppe für motivierte erwachsene Kletterer, die schon eine Weile im Vorstieg unterwegs sind und gerne mehr möchten, als einfach nur klettern zu gehen. Wir wollen gerne besser und schwerer klettern. Deshalb treffen wir uns zweimal in der Woche zum regelmäßigen Train-

ing. Dort arbeiten wir dann an der nötigen Kraft und Ausdauer, Technik, Taktik, Beweglichkeit und den eigenen Schwächen. Unter Anleitung kann jeder seine Wunschroute in der Halle projektieren. Wichtig ist uns auch das Erlernen und Üben von richtigem Sichern und Stürzen. Neben all dem Klettertraining wollen wir aber vor allem viel Spaß in der Gruppe haben – z. B. auch bei gemeinsamen Aktionen und Ausfahrten in die Natur zum Klettern, Wandern, Fahrradfahren ... oder einfach nur draußen sein.

Kontakt:
sandra.schoech@t-online.de

Tourengruppe

Leitung:
Patricia Minzer-Schmid, Uwe Slany

Kontakt:
tourengruppe@alpenverein-schwaben.de
Patricia Minzer-Schmid, Tel. 01520 3170237
Uwe Slany, Tel. 0171 3100559

Treffpunkt:
jeden 3 Mittwoch im ungeraden Monat, 20:00 Uhr im AlpinZentrum, Georgiiweg 5, S-Waldau

Internet:
www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/tourengruppe/

Motto:
Nomen est omen! Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren, Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren. Alle die sich diesen Tort(o)uren aussetzen möchten, sind willkommen.

Grenzgänger

Leitung:
Steffy Gröger

Kontakt:
steffy-grenzgaenger@outlook.de

Aktivitäten:

Aktiv mit und nach Krankheit
Diese Gruppe richtet sich an bergsportbegeisterte Menschen im Alter von 30 bis 55, die an einer körperlichen Erkrankung leiden oder eine solche überstanden haben.

- Du hast Spaß am Bergsport?
- Du willst zusammen mit anderen diesen Spaß teilen?
- Deine Erkrankung setzt Dir Grenzen, aber Du machst das Beste draus?
- Für Dich zählt das Erlebnis und nicht der allgemeine Leistungsmaßstab?

Dann bist Du bei uns richtig!

Internet:
www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/grenzgaenger

Fotogruppe

Leitung:
Rudi Zimmermann, 07157 7211480, rzw7000@yahoo.com
Auf der Geschäftsstelle erreichbar unter 0711 769636-82 (donnerstags 15–18 Uhr) oder Zimmermann@alpenverein-schwaben.de

Treffpunkt:
Wir treffen uns ganz locker 1 x im Monat, wir machen jedoch während den Sommermonaten des Öfteren auch Foto-Exkursionen

Aktivitäten:
Haben Sie Spaß am Fotografieren?
Dann sollten Sie Teil unserer Fotogruppe werden! Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach spannenden Fotomotiven und entdecken Flora, Fauna, Landschaften oder Themen wie Bergwandern und Klettern ganz neu. Unser Fokus: Austausch von Wissen und Erfahrungen, Fortbildungen rund um die Fotografie, Fotoexkursionen in die Berge, Kletterhallen, etc., Unsere Bilder werden z. B. über Facebook, die Webseite oder „Schwaben Alpin“ kommuniziert. Das Wichtigste: Der Spaß steht an erster Stelle!

Internet:
www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/fotogruppe

Bergsteigergruppe

Leitung:
Karen Fiedler, Tel. 0711 5281596
Im Geiger, 70734 Stuttgart

Treffpunkt:
Wir treffen uns am 1. Donnerstag jeden Monats im Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau, Friedrich-Strobel-Weg 3, gegen 17:00 Uhr zum Klettern und um 20:00 Uhr zum Gruppenabend im Seminarraum.

Aktivitäten:
Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von Bergbegeisterten im Großraum Stuttgart, die eigenverantwortlich ihre Touren übernehmen. Wir organisieren ganzjährig interessante Ausfahrten ins Mittel- und Hochgebirge. Wer Interesse an Kletter- und Hochtouren hat, findet bei uns Gleichgesinnte. Auch für Wanderungen verabreden wir uns immer wieder. Im Winter sind wir gemeinsam bei Ski- und Schneeschuhtouren unterwegs. Wenn Du an unseren Aktivitäten Interesse hast, dann schau doch einfach am Gruppenabend vorbei. **Teilnahmebedingungen:** Da unsere Touren in Eigenverantwortung durchgeführt werden, ist eine eigene alpine Erfahrung entsprechend der Tour notwendig. Eine Teilnahme an unseren Ausfahrten ist nur nach vorherigem persönlichem Kennenlernen möglich.



Tourenprogramm:

Die Ausfahrten können auf unserer Website (s. Kontakt) eingesehen werden.

Kontakt:

Karen Fiedler,
Tel. 0711 5281596
www.bergsteigergruppe.de
bergsteigergruppe@web.de

Jahresprogramm 2022

22. 10.

Wandern auf der Alb
Karin Schilling

19.–20.11.

Jahresabschluss Werkmannhaus
Angelika M. Herfurth

Alpingruppe Ü40

Leitung:

Wolfgang Buhl,
Mozartstr. 5
71032 Böblingen,
Tel. 07031 225841,
alpingruppe.ue40@b-partner.de

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/
unsere-gruppen/gruppen-stuttgart/
alpingruppe-ue40

Treffpunkt:

Wir treffen uns meist am ersten oder zweiten Donnerstag im Monat nach Absprache in einem gut erreichbaren Lokal mit ausreichend Parkplatz und Anbindung an die S-Bahn.

Aktivitäten:

Aktive und jung gebliebene in der zweiten Alpin-Lebenshälfte finden hier Gleichgesinnte ♀♂. Unser Fokus liegt auf Hochtouren, Skitouren und Mehrseillängenklettern als Gemeinschaftstouren oder durch FÜL/Trainer geführte Touren.

Jahresprogramm 2022

Oktober

Mehrseillängenklettern in Arco I

November

Klettern wo es warm ist oder Skitour

Dezember

Skitouren im Bregenzerwald A

Mountainbikegruppe

Für alle Sektions-Mitglieder und Interessenten bieten wir regelmäßige Biketreffe an:

April bis September

- Montagsmädel 18.30 Uhr (Biketreff nur für Frauen)
- Dienstagstreff 18.30 Uhr
- Donnerstagstreff 18.30 Uhr
- Freitagstreff 15.00 Uhr
- Wochenendtreff monatlich

Oktober bis März

- Bikefitness-Dienstag 19.00 Uhr
- Freitagstreff 15.00 Uhr
- 1–2 Wochenendtreffs monatlich

Infos:

mtb-stuttgart@alpenverein-schwaben.de

Programm

Oktober – Dezember 2022

31. 10. – 1. 11.

Flowtrails und Fahrtechnik im Pfälzer Wald

Bernd Kiesel und Daniel Eisfeld

Wandergruppe

Leiter der Wandergruppe:

Dierk von Benthien,
Tel. 07021 49330, Isolde-Kurz-Str. 14, 73230 Kirchheim/Teck,
dav_wanderwart@online.de

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/
gruppen/gruppen-in-stuttgart/
wandergruppe/jahresprogramm

Infos:

Ausfahrten, die mit VVS gekennzeichnet sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbands Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei der Bahn und dem VVS!

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die WanderführerInnen sind berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Sie sind ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die sie für die Tour nicht geeignet halten.

Jahresprogramm 2022

9. 10.

NEU: W22-17, Nägelehaus, Altstadt-Onstmettingen

15. 10.

NEU: W22-18, Schönmünzach
ruhige Runde zum Schurmsee und Blindsee

NEU: 24.–28.10.

W22-19, „Genussvoller“ Vinschgauer Höhenweg

30. 10.

W22-09G, Löwenpfade – eine Wanderreihe

5. 11.

NEU: W22-20, Schopflocher Alb
Felskessel und Bergflanken

20. 11.

NEU: W22-21, Remstal
Stetten i.R. zum Naturfreundehaus Strümpfelbach

27. 11.

W22-10G, Löwenpfade – eine Wanderreihe

11. 12.

NEU: W22-22, Stuttgart
Gerokruhe zum Naturfreundehaus Büsnauer Rain

Senioren der Wandergruppe

Leitung:

Horst Demmeler
Stockheimer Straße 25, 70435 Stuttgart, Telefon 0711879941
horstdemmeler@gmx.de

Fridolin Gebert

Am Schattwald 57, 70569 Stuttgart, Telefon 071190736773
Fridolin.Gebert@googlemail.com

Donnerstagswanderungen

Für die Teilnahme an den Donnerstagswanderungen ist keine Anmeldung erforderlich.

Für die Teilnahme an den Wanderungen ist eine Anmeldung per E-Mail beim jeweiligen Wanderführer erforderlich.

Unsere Wanderungen sind in der Regel Halbtageswanderungen mit einer reinen Wanderzeit von 3,5 Stunden (10–12 km). An ausgewiesenen Donnerstagen unternehmen wir auch Tageswanderungen mit einer reinen Wanderzeit von 5 Stunden (15–17 km); Abkürzung ist in der Regel möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung.

Der vierteljährliche Wanderplan mit näheren Informationen zu den Wanderungen kann über die Homepage der Sektion heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Für weitere Informationen können Sie sich auch gerne direkt an die Leitung der Seniorenwandergruppe wenden.

Abfahrt des Busses bei Halbtageswanderungen um 11.30 Uhr, bei Tageswanderungen um 9.00 Uhr. Der Abfahrtsort ist bei der Wanderung angegeben: Busbahnhof Vaihingen oder Feuerbach (jeweils am Bahnhof direkt neben der U-Bahn-Haltestelle). Bei Ausfahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung.

Kosten Bustouren (Fahrt, Organisation und Führung):

Halbtageswanderungen 15 €

Tageswanderungen 20 €

Kosten VVS-Touren (Organisation und Führung): 3 €

Kurzfristige wetterbedingte Änderungen sind vorbehalten (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage). Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartenautomaten in der Klett-Passage vor dem Polizeirevier.

Programm

Oktober – Dezember 2022

13. 10.

Schönbuch/VVS

Siebenmühlental – Uhlbergturm – Bonlanden, Org. Fridolin Gebert und Gudrun Müller

27. 10.

Remstal/VVS

Grunbach – Schnait – Strümpfelbach, Org. Volker Dorn und Dorothee Kalb

10. 11.

Schwäbische Alb/VVS

Geislingen – Hohenstein – Kuchalb, Org. Barbu Frunzetti und Dorothee Kalb

24. 11.

Glemstal/VVS

Gerlingen – Tilghäusleshof – Glemstal – Brückle, Org. Dorothee Kalb und Barbu Frunzetti

8. 12.

Stuttgart /VVS

Möhringen – Dachswald – Birkenkopf – Kräherwald, Org. Volker Dorn und Dorothee Kalb

Weitere Wandertermine

1. Vierteljahr 2023:

12. 1. VVS; 26. 1. VVS; 9. 2. VVS; 23. 2. VVS; 9. 3. VVS; 23. 3. VVS, 10. 11. VVS, 24. 11. VVS, 8. 12. VVS

SAS – Skiabteilung Sektion Schwaben

Internet: www.sas-stuttgart.de

Sport und Gymnastik

Mittwoch 18–19 Uhr, für alle Altersgruppen Sporthalle Waldau, neben der Geschäftsstelle

Volleyball

Mittwoch 18.45–20.15 Uhr (nicht in den Schulferien), Turnhalle Ameisenbergschule, Leitung: Horst Graf, Tel. 0711 682306

Nordic Walking I

jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-Zentrum Waldau, Leitung: Uli Hermann, Tel. 0711 473872

Gruppenabend

(bitte bei der Leitung erfragen)

Gruppe Natur & Umwelt

Leitung:

Stefan Kronberger,
Tel. 0711 72248984

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr,
AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

[www.alpenverein-schwaben.de/
gruppen-stuttgart/gruppe-natur-
und-umwelt](http://www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/gruppe-natur-und-umwelt)

Jahresprogramm 2022

Infos zum aktuellen Programm und zur Gruppe finden Sie auf unserer Homepage

Hinweise

Die Exkursionen und Ausfahrten werden bei fast jedem Wetter durchgeführt – eine Mindestbeteiligung vorausgesetzt. Wir benutzen wenn irgend möglich öffentliche Verkehrsmittel, ansonsten werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen und Rückfragen bitte an die im Programm genannten FührerInnen oder beim Gruppenleiter. Kurzfristige Änderungen des vorstehenden Programms sind aus verschiedenen Gründen (z. B. Wetter, Krankheit usw.) möglich. Siehe: www.umweltgruppe-schwaben.de. Alle Ausfahrten werden von alpin erfahrenen Führern bzw. Begleitern geleitet. Trotzdem weisen wir Sie darauf hin, dass die Teilnahme auf eigene Gefahr und Verantwortung erfolgt. Für unsere alpinen Unternehmungen wird eine vollständige und angemessene Ausrüstung vorausgesetzt.

ROCKEREI

In unseren Klettergruppen werden die Kinder von unseren Trainern spielerisch ans Klettern herangeführt, lernen die notwendigen Sicherungstechniken und bekommen ein altersgerechtes Klettertraining (Klettertechnik, Kraft und Beweglichkeit).

Für weitere Informationen und Anmeldung zu Gruppen wenden Sie sich gerne an die rockerei, Tel. 0711 69972736, Mail: kurse@rockerei-stuttgart.de

Montagsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 7–11 Jahren

Leitung:

Nina, Julia

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Montag, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Montagsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 11–17 Jahren

Leitung:

Nina, Julia

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Montag, 17–19 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Dienstagsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 7–11 Jahren

Leitung:

Cathrin, René

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Dienstag, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Dienstagsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 11–17 Jahren

Leitung:

Jan, René

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Dienstag, 17–19 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Mittwochsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder u. Jugendliche von 7–11 J.

Leitung:

Arianna, Jessi

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Mittwoch, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Mittwochsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 11–14 Jahren

Leitung:

Arianna, Jessi

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Mittwoch, 17–19 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Donnerstagsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 7–11 Jahren

Leitung:

Arianna, Cathrin

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Donnerstag, 15–17 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Donnerstagsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 11–14 Jahren

Leitung:

Arianna, Jarek

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Donnerstag, 17–19 Uhr wöchentl.

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Freitagsgruppe 1

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 7–11 Jahren

Leitung:

René, Dejan, David

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Donnerstags, 15–17 Uhr wöchentl.

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Freitagsgruppe 2

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche von 11–14 Jahren

Leitung:

René, Dejan, David

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Donnerstags, 17–19 Uhr wöchentl.

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten

Jugendgruppe

Altersgruppe:

Jugendliche von 14–16 Jahren

Leitung:

Simone

Kontakt:

kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:

Freitag, 17:00 Uhr wöchentlich

Aktivitäten:

Sportklettern, Bouldern, Klettersteig, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

BEZIRKS- GRUPPEN

Aalen

Leitung:

Thomas Okon,
Tel.: 07361 889652
BG-Leiter@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Kletterkrabbelgruppe

Infos: Sabine Mayer
s.mayer@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinderklettergruppe SMARTIES
Infos: Alexander Kentsch
a.kentsch@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe
(ab 8 Jahre)
Infos: Günther Hadlik,
g.hadlik@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)
Infos: Felix Rollbühler
f.rollbuehler@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)
Infos: Timo Dambacher,
t.dambacher@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)
Infos: Johannes Müller
j.mueller@alpenverein-aalen.de

Integrative-Klettergruppe
(14–18 Jahre)
Infos: Brigitte Kaufmann, B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)
Infos: Peter Weber
P.Weber@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)
Infos: Elsa Franzl
e.franzl@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe
Infos: Klaus Barth,
K.Barth@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe
Infos: Johannes Ebert,
J.Ebert@alpenverein-aalen.de

Bouldergruppe
Infos: Henrike Wiedersheim
h.wiedersheim@alpenverein-aalen.de

MTB-Gruppe
Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe UHU's
Infos: Werner Klingebei
weklinge@t-online.de

Programm Oktober – Dezember 2022

1.10.2022
Bergtour/Klettersteig Hindelanger Klettersteig
Ltg.: Nicole Burk
E-Mail:
n.burk@alpenverein-aalen.de

Böblingen

Bezirksgruppenleiter:
Siegfried Heinkele,
Tel. 07033 44627,
mobil 0157 76943627,
siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de

Stellvertreter:
Uwe Neumann,
Tel. 0152 09890303
uwe.neumann@alpenverein-bb.de

Internet:
www.alpenverein-bb.de

Touren:
Alle Touren im Internet. Dort auch Online-Buchung und Infos zur Tourenbelegung.

Bezirksgruppenabend:
jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:
Kontakt: Siegfried Heinkele,
Tel. 07033 44627,
mobil 0157 76943627,
siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de
Nähere Informationen unter:
www.alpenverein-bb.de/joomla/index.php/gruppen/jugendgruppen

Familiengruppe Siebenschläfer:
Kontakt: Renee und Günter Stefan,
renee.steffan@alpenverein-bb.de, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:
Kontakt: Jürgen Kalke,
familien@alpenverein-bb.de
Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:
Die Aktivitäten der Senioren-Wandergruppe finden sie auf unserer Homepage oder bei Wolfgang Schulz, Tel. 07031 239070
wolfgang.schulz@alpenverein-bb.de

Programm Oktober – Dezember 2022

Alle Programmpunkte vorbehaltlich der jeweils geltenden Corona- sowie Reisevorschriften.

5. 10.
Mitgliederversammlung
Gaststätte Paladion, Silberweg 18, Böblingen, Beginn 20 Uhr

9. 10.
BGBB22-1009 Berneck: AugenBlick-Runde
Org.: Karlheinz Richter,
Tel. 07033 80486

13.–16. 10.
BGBB22-1013 Die Südvogesen: die Genussecke von Elsaß-Lothringen
Ltg.: Dr. Alfons Rief,
Tel. 07157 61845

20. 10.
Wanderung der Aktiven Senioren

2. 11.
Bezirksgruppenabend
Thema wird kurzfristig auf der Homepage bekannt gegeben

13. 11.
BGBB22-1113 Remstalweg von Fellbach nach Strümpfelbach
Org.: Helmut Henschen,
Tel. 07034 61697

17. 11.
Wanderung der Aktiven Senioren

3. 12.
Feuriger Abschluss
Informationen stehen auf unserer Homepage

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Bezirksgruppe Böblingen

5. Oktober 2022, 20 Uhr

Gaststätte Paladion,
Silberweg 18, Böblingen

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des BG-Leiters
- Bericht des Tourenwarts
- Bericht des Kassenwarts
- Bericht aus den Familien-gruppen
- Bericht aus den Jugendgruppen
- Bericht des Seniorenwarts
- Entlastung
- Wahlen. Folgende Vorstands-Funktionen stehen zur Wahl an: Tourenwart
- Bericht zum Stand der Ausfahrt mit den Spanien im September 2023
- Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung sind mindestens 6 Wochen vorher schriftlich beim BG-Leiter einzureichen, damit sie rechtzeitig veröffentlicht werden können. Die Tagesordnung wird 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung endgültig festgelegt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Calw

Vorstand

1. Vorsitzender
Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487,
Handy: 0160 950 110 14,
kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:
Michael Rentschler,
Tel.: 0162 610 3829,
rentschlermichael@web.de

Kasse:
Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243,
k.kistner@oberreichenbach.de

Schriftführer:
Judith Stegmüller,
Tel.: 0170 218 3970,
judith_stegmueller@web.de

Tourenleiter:
David Bustamante,
Tel.: 07051 806506,
Handy: 0176 320 780 86,
dabuca333@hotmail.com

Ausbildung:
Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660,
Handy: 0171 955 5837,
klaus.schneider2@gmx.de

Material:
Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158,

Handy: 0152 319 341 72,
mail@springorum.de
Ausleihe nur nach telefonischer
Vorankündigung möglich!

Internet:

Simon Plautz, Tel.: 0176 722271449,
simon.plautz@gmx.de

Jugendreferent:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
m_eissler@hotmail.com

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158,
mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243,
k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kentheim und im Öländerle.
Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158;
mail@springorum.de
Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660;
klaus.schneider2@gmx.de

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817,
kempf.s@kabelbw.de

Klettergruppe

Jeden Dienstag 19:30 – 22:00 Uhr,
Kletterhalle Neubulach.
Org.: Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158 oder
mail@springorum.de

Klettertreff

Jeden Mittwoch 18:30 – 22:00 Uhr
Kletterhalle Neubulach
Org.: Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660 oder
0171 9555837 oder
klaus.schneider2@gmx.de

Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils am 1. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit fünf Kinder- und Jugendgruppen, die sich in der Regel wöchentlich treffen. Da sie alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner: Markus Eißler, 07053 304941, m_eissler@hotmail.com
Montag
Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal

Dienstag

Zielgruppe: Jugendliche von 13–16 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern i. Nagoldtal, Battertausflug, Sommerfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“

Themen: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“

Themen: Hallenklettern
Weitere Programme nach Absprache

Programm

Oktober – Dezember 2022

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling,
Tel.: 07051 4391,
kling.roland@googlegmail.com

1.–3. 10.

Herbsttour: Ammergauer Alpen

Org.: Achim Kugler, Tel.: 07458 264,
cornelia.kugler@freenet.de

5. 10.

Wurmlinger Kapellenwegle

Org.: Jürgen Rust, Tel.: 07051
12355, rust_juergen@t-online.de

7. 10.

Kletteropening

Alt und Jung treffen sich ab 19 Uhr in der Kletterhalle in Neubulach.
Org.: Verena Eisemann,
Tel.: 0172 6849461,
eisemann.verena@web.de;
Judith Stegmüller,
Tel.: 07051 8064338, 0170 2183970,
judith_stegmueller@web.de

9. 10.

Herbst auf der Schwäbischen Alb

Org.: Kurt Pfrommer,
Tel.: 07051 5487, 0160 9011014,
kurt_pfrommer@t-online.de

23. 10.

Busausfahrt zur Lauterbacher Hochtal Runde

Org.: Jürgen Rust

2.–6. 11.

Klettern für Einsteiger

Org.: Theo Lutz, Tel. 07453
9379266, theo.lutz@t-online.de

4. 11.

Bezirksgruppenabend

20 Uhr, Gasthaus zum Löwen in Hirsau

November

Schneeschuhtreff

Org.: Kurt Pfrommer

2. 12.

Bezirksgruppenabend

20 Uhr, Gasthaus zum Löwen in Hirsau

11. 12.

Jahresabschlusswanderung

Org.: Jürgen Rust

29. 12.

Wanderung zwischen den Jahren

Org.: Kurt Pfrommer

Ellwangen

Internet:

www.alpenverein-ellwangen.de

Bezirksgruppenleiter:

Rigobert Bastuck, Tel.: 07961
53996, mob.: 0176 94879037,
vorstand@alpenverein-
ellwangen.de

Bergsportreferent

Martin Hauber, Tel.: 07961 53078,
m.hauber@alpenverein-
ellwangen.de

Kassierer

Joachim Eiselt, Tel.: 07961 53965,
kasse@alpenverein-ellwangen.de

Schriftführerin

Andrea-Maria Knecht,
mob.: 0162 2142974,
schriftfuehrung@alpenverein-
ellwangen.de

Gerätewart

Daniel Schiefer,
mob.: 0175 5292384,
d.schiefer@alpenverein-
ellwangen.de

Gruppenleiter Senioren

Hans Aichner, Tel.: 07961 6077,
senioren@alpenverein-
ellwangen.de

Gruppenleiter Tourengruppe

Helga Biedermann-Beifuß und
Heribert Mangold
touren@alpenverein-ellwangen.de

Gruppenleiterin Bergsteigergruppe

Lisa Gloning, Tel.: 07961 54117,
bergsteiger@alpenverein-
ellwangen.de

Gruppenleiter Familiengruppe

Valentin Brenner/Henrike Frühauf,
Tel.: 07961 8785160, familiez@
alpenverein-ellwangen.de

Gruppenleiter Jugendgruppe

Nina Eichert/Pius Brauchle,
jugend@alpenverein-ellwangen.de

Programm

Oktober – Dezember 2022

Oktober (an einem Samstag oder Sonntag)

Bergtour im Herbst

Martin Hauber, 07961 53078,
ms.hauber@web.de



Ski-Urlaub in den Alpen

Skihütten & Ferienhäuser vom Spezialisten

www.grether-reisen.de ☎ **0721 557111**

Oktober (an einem Sonntag)

Drachenfliegen am Ipf

v.brenner@alpenverein-
ellwangen.de

15. Oktober, Sonntag

Wanderung am Orrotsee

Hans Aichner, 07961 6077

November (an einem Samstag)

Jahresabschlussfeier Tourengruppe

Orga noch offen

November

Bilderrückblick 2022

Martin Hauber, 07961 53078,
ms.hauber@web.de

Dezember (Sa-So)

Jahresabschluss

Hans Aichner, 07961 6077

Dezember (an einem Samstag)

Weihnachtsfeier

l.gloning@alpenverein-
ellwangen.de

Dezember (an einem Mittwoch)

Weihnachtsfeier

jugend@alpenverein-
ellwangen.de

Dezember (an einem Sonntag)

Nikolausklettern

v.brenner@alpenverein-
ellwangen.de

Esslingen

Leiter Bezirksgruppe:

Jürgen Seifried, Tel. 0171 6959315,
vorstand@dav-esslingen.de

Stellvertretende Leiterin Bezirksgruppe:

Anke Matthes, 0711 8824526,
vorstand@dav-esslingen.de

Stellvertretender Leiter Bezirksgruppe:

Martin Sigg, Email: vorstand@dav-
esslingen.de

Jugendvertreterin:

Melanie Engelhardt, jugendverte-
ter@dav-esslingen.de

Schriftführerin:

Christiane Schumann,
schriftfuehrerin@dav-esslingen.de

Kassier

Thomas Fleischer, 0152 122562,
kassier@dav-esslingen.de,
Kontakt zum Beirat

Gerätewart

Martin Sigg, Tel. 0711 353636,
0179 2426517, bergsteigen@dav-
esslingen.de

Pressereferent

Christine Bolean, Tel. 0711 3168057,
presse@dav-esslingen.de

Webmaster

Simon Sohn, webmaster@dav-
esslingen.de

Internet:

www.dav-esslingen.de

Programm

Oktober – Dezember 2022

1.–3. 10.

Montafon

Lindauer Hütte, Heinrich-Hüter-
Hütte, Ltg.: Markus Föhl,
m.foehl@dav-esslingen.de

5. 10.

Bezirksgruppen-Treff

20 Uhr im Siedlerheim Sirnau,
Org.: BG

9. 10.

Klettern auf der Schwäbischen Alb

Eigenverantwortliches Klettern
am Beutelfels,
Org.: Christiane Schumann,
c.schumann@dav-esslingen.de

23. 10.

Jahresabschlusswanderung der Bezirksgruppe

Albtraufgänger/Löwenpfade,
Felsentour ab Geislingen Steige,
Org.: Anke Matthes,
a.matthes@davesslingen.de

Sonniger Samstag im Oktober/ November

Bergwanderung Überschreitung Entschenkopf (Allgäuer Alpen)

Führungstour (Wandergruppe),
Ltg.: Christiane Schumann

30. 10.–4. 11.

Abschlusstour Elbsandsteingebirge
Wege und Steige Bad Schandtau,
Ltq.: Martin Sigg, m.sigg@dav-
esslingen.de, 0711 353636, 0179
2426517

2. 11.

Bezirksgruppen-Treff

20 Uhr im Siedlerheim Sirnau,
Org.: BG

6. 11.

Tageswanderung durch den Schurwald

mit Achtsamkeitsübungen und
Einkehr, Ltq.+Org.: Mate Došen,
m.dosen@dav-esslingen.de

7. 12.

Jahresabschlussfeier für alle Gruppen

Ort wird noch bekanntgegeben,
Anm. über die Gruppenleiter,
vorstand@dav-esslingen.de

22. 12.

Mit Gutsle und Gurt

Jahresausklang des Klettertreffs
mit Klettern, Schlemmen und
Fotos schauen an der Kletterwand
der Hochschule Esslingen.
Org.: Christiane Schumann

Kirchheim/Teck

Bezirksgruppenleitung:

Leiter: Diethard Loehr,
0176 42677881, diethard.loehr@
dav-kirchheim.de

Stellvertreter: Michael Maier,
Tel. 07024 53495, michael.maier@
dav-kirchheim.de

Internet:

www.dav-kirchheim.de

Mittwochswanderer und Senioren:

Leider hat der Organisator nach
langem engagiertem Einsatz sein
Amt abgegeben und wir konnten
noch keinen Ersatz finden.

**Interessierte Nachfolger/innen
bitte bei der BG-Leitung melden.
Herzlichen Dank**

Frauen wandern anders:

Erlebnisreiche Wanderungen
speziell für Frauen. Birgit Maier,
birgit.maier@dav-kirchheim.de,
Tel. 07024 81398

Familiengruppe:

Wir sind eine offene Gruppe von
Familien und Alleinerziehenden.
Olaf Goldstein,
familiengruppe@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern**Montag:**

Horst Pohl, Tel. 07021 45420,
Dominik Schwarz, Dominik_
Klettern@ist-einmalig.de

**Kinderklettergruppen (Krabbel-
klettern, ...):**

Offene Klettergruppe, aus Familien
mit Kindern vom Krabbel- bis ins
Schulalter.
Andreas Reim, andreas.reim@dav-
kirchheim.de

Jugendgruppe Mittwoch:

Für Jugendliche ab 12 Jahren,
Anja Schlichter,
jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp,
Tel.: 07022 9689 441

DAV-Sportgruppe:

Jeden Mittwoch von 20–22 Uhr
(außer in den Schulferien) in der
alten Turnhalle des Ludwig-
Uhland-Gymnasiums. Regula
Braun-Loehr, Tel. 07023 908503

DAV-Laufgruppe:

Jeden Dienstag um 19 Uhr,
Treffpunkt nach Absprache
Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

Senioren-Klettergruppe:

Senioren treffen sich zum Klettern
in der Kletterhalle und im Kletter-
garten (z. B. Schwäbische Alb)
Erich Kneile, erich.kneile@dav-
kirchheim.de, Tel. 07023-5995

Routenschrauben:

Weitere Infos unter routenschrau-
ben@dav-kirchheim.de

Kletterhalle:

Die Öffnungszeiten findet ihr im
Hallenkalender auf [www.alpenver-
ein-schwaben.de/gruppen/bezirks-
gruppen/kirchheim/kletterhalle/
hallenkalender.html](http://www.alpenver-
ein-schwaben.de/gruppen/bezirks-
gruppen/kirchheim/kletterhalle/
hallenkalender.html)



QR-Code zum
Hallenkalender
der Kletterhalle
Kirchheim

Kletterkurse:

Diese sind im folgenden Programm
aufgeführt. Nach Bedarf werden
u.U. weitere Kurse auf unserer
Homepage www.dav-kirchheim.de
angeboten. Darüber hinaus
werden von der Sektion Schwaben
Kurse angeboten: [www.alpenver-
ein-schwaben.de](http://www.alpenver-
ein-schwaben.de)

Programm

Oktober – Dezember 2022

2.10.

Sonntagswanderung bei Zavelstein
Gemeinschaftstour
Rundwanderung bei Zavelstein.
Rötelbachtal-Ruine, Zavelstein,
Kenheim. Org.: Anton Schustek,
Tel. 07021-56596

14.10.

**Mitgliederversammlung BG Kirch-
heim unter Teck**
Infos zur Mitgliederversammlung
erhaltet ihr ab 14.09.2022 auf der
Homepage.
[www.alpenverein-
schwaben.de/unsere-gruppen/
bezirksgruppen/kirchheim/news](http://www.alpenverein-
schwaben.de/unsere-gruppen/
bezirksgruppen/kirchheim/news)

24.10.

**Frauen wandern anders – eine
erlebnisreiche Wanderung speziell
für Frauen**
Gemeinschaftstour
Von Hart bei Metzingen zur Alb-
hochfläche mit schöner Aussicht

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Bezirksgruppe Kirchheim

14. Oktober 2022

Nähere Info zur MV, Anmeldung
bzw. Teilnahme im Hybrid-Modus,
entnimmt bitte der Homepage,
Rubrik News ab 14.09.2022

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Tätigkeitsberichte
- Diskussion und Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Bestätigung der Gruppenleiter
- Behandlung von Anträgen
- Verschiedenes

Anträge bitte schriftlich bis zum
29.09.2022 beim Bezirksgruppen-
leiter einreichen. Alle Mitglieder
sind herzlich eingeladen.

Parkmöglichkeiten auch am
Freibad.

vom Olgafelsen. Weiter auf dem
Rosselfeld erreichen wir den Sonnen-
fels und die spektakulären Höllen-
löcher. Dann geht es wieder
bergab zum Vulkanschlott Calver
Bühl und über die Hohle Linde zu-
rück zum Auto. Org.: Birgit Maier,
birgit.maier@dav-kirchheim.de,
Tel. 07024-81398 oder
0157-87216258

28.10.

DAV-Treffen

Schützenhaus Kirchheim, 20 Uhr

29.10.

Besenwanderung

Gemeinschaftstour
Wie in den vergangenen Jahren
reisen wir mit dem VVS.
Org: Uwe Kretschmer, almjodler1
@arcor.de, Tel. 07021-56253

30.10.

Sonntagswanderung

Gemeinschaftstour

14.11.

**Tageswanderung vom Schurwald
ins Remstal**

Gemeinschaftstour
Mit Einkehr in einem Besen
Wir fahren mit Bus und Bahn.
Org: Uwe Kretschmer, almjodler1
@arcor.de, Tel. 07021-56253

25.11.

DAV-Treffen

Schützenhaus Kirchheim, 20 Uhr

27.11.

Sonntagswanderung im Schurwald

Gemeinschaftstour
Eine Schurwald-Rundwanderung
nach Baierack, Schlichten, Tho-
mashardt, Hegenlohe, mit dem
Ausgangspunkt Lichtenwald-He-
genlohe. Org.: Erich und Monika
Kneile, erich.kneile@web.de,
Tel. 07023-5995

7.12.

Nikolausklettern

Gemeinschaftsveranstaltung
Für alle, die Lust auf einen spaßi-
gen Kletterabend mit netten Leu-
ten haben. Für Punsch, Glühwein,
Gebäck und Musik ist gesorgt. Na-
türlich gibt's auch wieder eine
Überraschung! DAV Kletterhalle
am Schlossgymnasium, 19– 22 Uhr
Org.: Markus Bienecker,
markus.bienecker@me.com

26.12.

Tageswanderung

Gemeinschaftstour
Org.: Sibylle Maier und Gerlinde
Hund, werner.hund@outlook.de

31.12

Silvesterwanderung

Gemeinschaftstour
Org: Uwe Kretschmer, almjodler1
@arcor.de, Tel. 07021-56253

Laichingen

Bezirksgruppenleiter:

Dieter Mayer,
Mobil 0152 22686028,
dieter.mayer@vb-laichinger-alb.de
Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586,
carl-erich@bausch-lai.de

Internet:

[www.alpenverein-schwaben.de/
unsere-gruppen/bezirksgruppen/
laichingen](http://www.alpenverein-schwaben.de/
unsere-gruppen/bezirksgruppen/
laichingen)

Abfahrten:

erfolgen, wenn nicht anders an-
gegeben, mit PKW in der Garten-
straße am ev. Gemeindehaus.

Alpines Klettern:

Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de. Mehrseil-
längen-Kletterrouten im alpinen
Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Familienprogramm:

Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
ralf.specht@gmx.de

Klettergruppe für Jugend ab 12:

Andreas und Christina Länge,
Tel. 07344 921982,
laenges@t-online.de
Jeden Freitag oder Samstag (außer
an Feiertagen und in den Ferien),
Klettern in der Halle oder am Fels.
Treffpunkt und weitere Informati-
onen werden jeweils per E-Mail be-
kannt gegeben.

Familiengruppe I:

Jutta und Carl-Erich Bausch,
Tel. 07333 4586,
carl-erich@bausch-lai.de

Seniorenwandergruppe:

Gerhard Mayer, Heimstr. 14,
89180 Berghülen, Tel. 07344 4515.
Anmeldungen beim Organisator
des jeweiligen Programmbeitrags.

Boulderhöhle:

Jahnhalle Laichingen
Jürgen Tränkle, Tel. 0178 1189088,
traenklej@web.de

Programm

Oktober – Dezember 2022

15. 10.

MTB-Ausfahrt

Freeriden am Grubigstein bei Lermoos mit Blindseetrail; obligatorisch: Helm, Handschuhe, Protektoren; Org.: Ralf Specht, Tel. 07333 953466

Seniorenwandergruppe

13. 10.

Rund um Frankenhofen

Org.: Günter Hohl, Tel. 07333 5269

8. 12.

Abschlussfeier im Sportheim Berghülen

Org.: Gerhard Mayer, Tel. 07344 4515

Familiengruppe I

9. 10.

Löwenpfad „Steigen-Tour“

13. 11.

Abschlusswanderung

Familienprogramm

30. 9.–3. 10.

Langes Berg-Wochenende

13. 11.

Klettern in der Kletterhalle Merklingen

10. 12.

Bouldern im Einstein in Ulm

Nürtingen

Kommissarischer Leiter der Bezirksgruppe

Werner Göring, Tel. 07026 4930, werner.goering@t-online.de

Geschäftsstelle:

Dominik Eckert, Brühlwiesenweg 5, 72657 Altenriet, BG-Nuertingen@alpenvereinschwaben.de

Internet:

www.alpenverein-nuertingen.de

Bergsportgruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel. 0162 8862 186, BG-Nuertingen@alpenvereinschwaben.de

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von 11–18 Jahren. Gruppenabende jew. dienstags 18–19.30 Uhr; Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock, mittlere Klingel. Info: Lukas Breitenbach, jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag der Monate März, Juni, Sept. und Dezember ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel. 0162 8862186 BG-Nuertingen@alpenvereinschwaben.de

Wildwassergruppe:

Infos: Tarjei Jörgensen Tel. 0173 66 124 28 tarjei-joergensen@web.de Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18:45 Uhr, zum Training im Schwimmbad. Training von 19:00–20:15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen!

Wir bitten jedoch vorher um Anmeldung. Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

Programm

Oktober – Dezember 2022

5. 10.

Wanderung vor der blauen Mauer

Linsenhofen, Freilichtmuseum Beuren, Orga: Karl-Heinz Kessler, 07022 62679

11. 10.

Gruppenabend

22. 10.

Herbstausfahrt (mit Bus) ins Unterland

Wandern bei Neckarsulm, Orga: Günter Birkmaier, Tel. 07022 34522

23. 10.

Abklettern Rosenstein

Orga: Jürgen Stoll, stollwo@web.de, Telefon 07022 56260

8. 11.

Gruppenabend

19. 11.

Jahresabschluss Bezirksgruppe

13. 12.

Gruppenabend

Wildwassergruppe

8.-9. 10.

Indian Summer Tour

Orga: Stefan Grun, Stefan.Grun@gmx.de

Rems-Murr

Bezirksgruppenleiter:

Hermann Ritter, Tel. 07151 61221 ritter.hermann@gmx.de

Internet:

www.alpenverein-rems-murr.de

Treffpunkte:

Hochtouren- und Bergwandergruppe: Jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr im Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Kernen-Rommelshausen

Hochtouren- und Bergsteiger- + Wandergruppe:

Treffpunkt: gemeinsam jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Kernen-Rommelshausen

Kontakte:

Gruppenleiter Hochtourengruppe: Gerhard Knorr, Tel.: 0711 575960

Gruppenleiter Bergsteiger- + Wandergruppe: Gerhard Ziegler, Tel.: 0157 36542595

Jugend:

Montag bzw. Dienstag 18–20 Uhr an der Kletteranlage der Rumold-Sporthalle in Rommelshausen; bzw. nach Absprache. Infos: Marcel Lehmann, Tel.: 0711 5782739

Klettertreff 18+

Auskünfte bei Stefan Mayer, Tel.: 07151 9849084

Programm

Oktober – Dezember 2022

30. 9.–3. 10.

Bergtouren Engadin [**T2 K2-3]

Ü: Youth Hostel Pontresina, Fahrgemeinschaften, Org.: Hermann Ritter, 0160 8345103

4. 10.

Mitgliederversammlung der BG Rems-Murr

20 Uhr (evtl. Almrausch)

8. 10.

Klettersteig Kanzelwand/Allgäuer Alpen

ÖKO Tages-Bus-Ausfahrt, Org.: Moritz Feuerstein, Tel. 07151 47337

13. 10.

Abendwanderung mit Einkehr

18.30 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Wolfgang Biller, Tel. 07151 609026

Regionalgruppe Sudeten

Gruppenleitung und Geschäftsstelle:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weissach, Tel. 07044 939228, Fax 07044 939229, geschaeftsstelle@alpenverein-sudeten.de

Internet:

www.alpenverein-sudeten.de oder www.alpenverein-schwaben.de/unsere-gruppen/bezirksgruppe/sudeten/

Gruppen:

Hütten-Arbeitseinsätze
Arbeitseinsätze rund um die Sudetendeutsche Hütte. Kontakt: Hannes Edinger Tel.: 07127 80556, Hannes-Edinger@t-online.de

München

Dieter Schunda, Pinienweg 11B, 80939 München, Tel. 089 3119131

Gruppenstammtisch in Stuttgart

vierteljährlich an ausgewählten Donnerstagen, ab 17:00 Uhr, Termine und Ort: www.alpenverein-sudeten.de/rgs_aktiv/rgs_programm.shtml. Der vorgesehene Termin ist: 24.11. Solange Corona-Einschränkungen im Lokal bestehen, fällt der Stammtisch aus. Werner Friedel, Tel.: 0711 24882159

Programm

Oktober – Dezember 2022

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, ansonsten wie angegeben! Eine detaillierte Ausschreibung kann beim jeweiligen Veranstalter angefordert werden.

Änderungen bzw. Erweiterungen werden im nächsten „Sudeten aktiv“ der Regionalgruppe veröffentlicht. Alle Aktivitäten werden als Gemeinschaftsaktivitäten in eigener Verantwortung der Teilnehmer durchgeführt. **Gäste sind bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!**

24. 11.

Gruppenstammtisch in Stuttgart

A.-P. Werner Friedel, Tel. 0711 24882159

11. 12.

Adventwanderung im bayerischen Voralpenland

Ltg. Dieter Schunda, Tel. 089 3119131



Gipfelpost

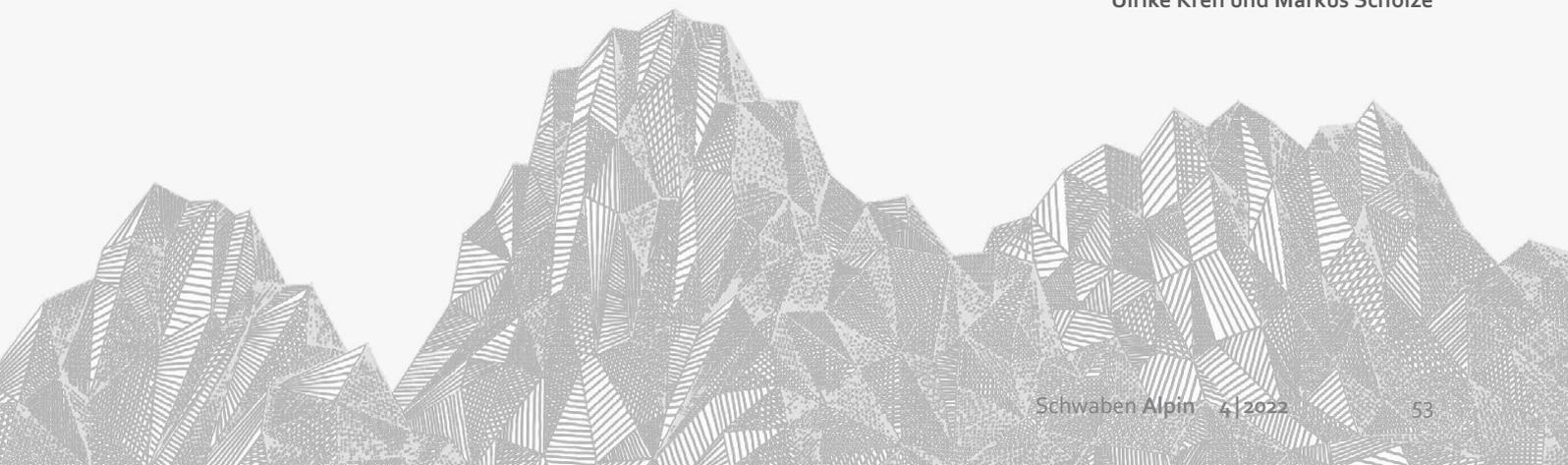
Cima Vièzzena (2490 m)

Einen Gipfel erreichen und die Aussicht genießen – das kennen und lieben viele Bergsteigerinnen und Bergsteiger. In der neuen Serie „Gipfelpost“ geht es um kleine Erlebnisse und Geschichten, die sich rund um die Gipfel ranken und zum Nachdenken anregen.

Die Cima Vièzzena (2490 m) ist ein exzellenter Aussichtsberg in den Trentiner Dolomiten. Das Gebiet gehört zu den Ausläufern des Bozener Quarzporphyrs und ist daher geologisch und botanisch etwas anders als die bekannteren Teile der Dolomiten. Wer einsame Anstiege liebt, besteigt den Berg von Süden über ausgedehnte Grashänge.

Am Gipfelkreuz hat jemand ein Edelweißsträußchen drapiert. Das Edelweiß, Symbol der Alpenvereine, ist seit mehr als hundert Jahren in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz geschützt. Pflücken ist verboten. Handelt es sich auf unserem Gipfel um falsch verstandene Liebe zur Natur? Immerhin erhalten wir eine Lektion Botanik, denn zu sehen ist jetzt im Herbst der Fruchtstand mit den nussähnlichen Schließfrüchten („Samen“). Sie sind, wie beim verwandten Löwenzahn, Schirmchenflieger und werden vom Wind verweht. Zurück bleibt ein schwarzgelbes Körbchen. Die weiß schimmernden, filzigen Hochblätter, die im Sommer den schönen, mehrzackigen Edelweißstern bilden und oft für die Blüte gehalten werden, sind schon recht zerzaust.

Ulrike Kreh und Markus Scholze



Freunde werben und Prämie sichern!

Du bist Mitglied bei der Sektion Schwaben und möchtest, dass auch deine Freunde & Familie von den Vorteilen des Vereins profitieren? Dann empfehle uns doch gerne weiter! Als Dankeschön kannst du aus unseren Prämien auswählen:

Und so geht's:

- Neumitglied ansprechen und begeistern
- Aufnahmeantrag durch Neumitglied ausfüllen lassen (inkl. deinem Namen und deiner Mitgliedsnummer)
- Aktuelle Prämienübersicht per Mail erhalten und auswählen
- Vorfreude starten

Prämienauswahl für 1 neu geworbenes Mitglied



1 Übernachtung auf einer unserer bewirtschafteten Sektionshütten – du hast freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



1 AV-Karte aus großer Auswahl – z. B. eine dieser hochwertigen Karten



Planzeiger für AV Karten (Hilfsmittel für die Arbeit mit topographischen Karten)



Gutschein für 1 x Eintritt in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben



1 Brotzeitbrett aus hochwertigem, geöltem Edelkirschholz

Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



2 Übernachtungen auf einer unserer bewirtschafteten Sektionshütten – du hast freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



2 AV-Karten aus großer Auswahl – z. B. zwei dieser hochwertigen Karten



20-Euro-Gutschein von Globetrotter (solange der Vorrat reicht)



Faltrucksack TERNUA EOCA (204 g, 15 L, gepolsterte Schultergurte, aus 100% recycelten PET-Flaschen)



1 Hüttenschlafsack (Baumwolle kariert) mit 28 x 19 x 3 cm kompaktes, flaches Packmaß



1 Erste-Hilfe-Set „DAV-Edition“ mit einem Gewicht von 140 g und dem Packmaß von 13,5 x 8 x 5 cm



Gutschein für 2 x Eintritt in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

Schwaben

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Das Neumitglied wurde geworben vom Sektionsmitglied:

Name	Mitgliedsnummer
------	-----------------

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Ebenso verhält es sich mit dem Mitgliedermagazin der Sektion Schwaben.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
	X

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen. *Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
	X

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
	X

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion Schwaben/Sitz Stuttgart

(Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
		X

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer
Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie		Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	€ 80,-
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	€ 40,-
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	€ 40,-
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis)	€ 40,-
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	€ 40,-
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	€ 40,-
E-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (nur ein Elternteil ist Mitglied)	€ 15,-
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder/Einzelmitgliedschaft)	€ 30,-
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft / Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei	€ 120,-
Bearbeitungsgebühr bei Barzahlung	wird nur bei Nichterteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung erhoben	€ 5,-

Dieter Buck

Erlebnis-Wanderungen in der Ortenau

Zu den schönsten Gebieten zwischen Rheinebene und Schwarzwald gehört die liebliche Ortenau, die von allen Landschaftsteilen, die es dort gibt, etwas aufzuweisen hat – urwaldartige Vegetation und die höchsten Berge des Nordschwarzwalds.

Dieter Buck: Erlebnis-Wanderungen in der Ortenau. 160 S., 140 Fotos. J. Berg. ISBN 978-3-8624-6988-8, 17,99 €



Sigrid Tinz

Naturführer für Kinder Wildkräuter und Naturabenteuer Essen, spielen, basteln

Einfache Kräuterrezepte, selbst gemachte Pflaster und Tees, Spiele, Puppen und Instrumente aus Rinde, Ästen und Pflanzen sind naturpädagogisch wertvoll und bringen Spaß! In diesem Buch ist alles beschrieben, was dem Nachwuchs das Draußensein verlockend macht.

Sigrid Tinz: Naturführer für Kinder: Wildkräuter und Naturabenteuer. Essen, spielen, basteln. 96 S., 85 Fotos., 60 Zeichn. Ulmer Verlag. ISBN 978-3-8186-1610-6, 7,95 €

Marion Vogt

Liebblingsplätze für Senioren – Bodensee

Zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland gehört das „Schwäbische Meer“. Aber auch das Hinterland ist schön, und in diesem Buch wird beschrieben, was dort alles sehenswert ist.

Marion Vogt: Liebblingsplätze für Senioren – Bodensee. 192 S. 88 Fotos. Gmeiner Verlag. ISBN 978-3-8392-0156-5, 17 €

Dieter Buck

Premiumwanderwege Schwäbische Alb

Der beliebte Führer ist nun in einer erweiterten und überarbeiteten zweiten Auflage erschienen. Beschrieben sind die 29 schönsten Premiumwanderwege auf der Alb, dem Ammertal und dem Schönbuch.

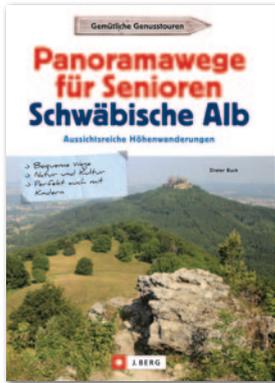
Dieter Buck: Premiumwanderwege Schwäbische Alb. 168 S., 100 Fotos. J. Berg. ISBN 9783862467044, 17,99 €

Hanna Kastenhuber

Mein Sach- und Mach-Sommer-Buch

Oh wenn man nur so ideenreich wäre wie die Autoren dieses Buches. Viele Fragen des Nachwuchses zur Natur werden hier beantwortet. Dazu gibt es Ideen zum Aktivsein.

Mein Sach- und Mach-Sommer-Buch. 48 S., zahlr. Fots. klein & groß Verlag. ISBN 978-3-946360-14, 14,95 €



Dieter Buck

Panoramawege für Senioren Schwäbische Alb

Die Schwäbische Alb ist ja DAS Ziel in Württemberg, da geht man zum Wandern hin. In jedem Alter. Hier werden kürzere und einfachere Touren beschrieben.

Dieter Buck: Panoramawege für Senioren – Schwäbische Alb. 160 S., 180 Fotos. J. Berg. ISBN 978-3-8624-6823-2, 22,99 €

Monika Teusch

Historische Pfade Kaiserstuhl und Markgräferland

Wandern zwischen Wein und Vulkan, also im Kaiserstuhl und im Breisgau. Das Buch bietet zusätzlich historische Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.

Monika Teusch: Historische Pfade Kaiserstuhl und Markgräferland. 160 S., 200 Fotos. Bruckmann. ISBN 978-3-7343-2484-0, 22,99 €



Stefan Caspari

Der illustrierte Naturführer Alpen

Pflanzen kann man mit einer guten Zeichnung besser darstellen als mit einer Fotografie. Mit diesem Buch kann man das beim nächsten Urlaub in den Bergen testen.

Stefan Caspari: Der illustrierte Naturführer Alpen. 400 Fotos und Grafiken. BLV/Gräfe und Unzer. ISBN 978-3-96747-060-4, 24 €

Saskia Kiefert/

Conny Heym/Jana Vogler

Genuss am Berg

In 19 Touren werden die Allgäuer Alpen und Hütten erwandert. Gegliedert sind sie nach den Jahreszeiten, je Saison sind es zwischen vier und sechs Ziele.

Saskia Kiefert/Conny Heym/Jana Vogler: Genuss am Berg. 106 S., zahlr. Fotos. AVA Verlag. ISBN 978-3-985160-24-2, 13,90 €

Jana & Christian Heinzelmänn

Bergtage für Familien

Ein Familienführer für großes Wandervergnügen im Allgäu. Erlebnisplätze, wunderschöne Gipfeltouren und traumhafte Wiesen sowie unzählige Spielmöglichkeiten – für jeden ist was dabei.

Jana und Christian Heinzelmänn: Bergtage für Familien. 106 S. zahlr. Fotos., AVA Verlag. ISBN 978-3-985160-23-5, 13,90 €

Edith Kreutner

Stille Wege Osttirol

54-mal werden die Leser auf weniger bekannten Wegen durch das schöne Osttirol geleitet. Dabei werden alle Schwierigkeitsgrade abgedeckt.

Edith Kreutner: Stille Wege Osttirol. 200 S., 182 Fotos. Rother. ISBN 978-3-7633-3298-4, 18,90 €

Björn Ahrndt

Panoramatouren im Allgäu

Durch Allgäu und das Tannheimer Tal führen zahlreiche Fern- und Etappenwanderwege. Hier werden verschiedene dieser Weitwanderwege mit Tagestouren vorgestellt.

Björn Ahrndt: Panoramatouren im Allgäu. 146 S., zahlr. Fotos. AVA Verlag. ISBN 978-3-985160-25-9, 13,90 €



Evelyn Matejka & Tom Burger

Hüttenduft

Hier gibt es Geschichten und Rezepte aus der Franz-Fischer-Hütte in den Lungauer Tauern. Die Besonderheit: Dort oben wird nur vegane Küche serviert.

Evelyn Matejka & Tom Burger: Hüttenduft. Gerichte und Geschichten aus den Tauern. 180 S., zahlr. Fotos. Bergwelten. ISBN 978-3-7112-0041-9, 22 €

Dieter Buck

Die Radel-Bucket-List Baden-Württemberg

In diesem Radführer wird eine – subjektive – Auswahl einfacher und schwieriger Radwege im Land beschrieben, dazu für jede Region eine Mehrtagestour.

Dieter Buck: Die Radel-Bucket-List Baden-Württemberg. 25 Touren, die man einfach gemacht haben muss. 160 S., 180 Fotos. J. Berg. ISBN 978-3-8624-6820-1, 22,99 €



Servicestellen

AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
info@alpenverein-schwaben.de
Fax 0711 769636-89, www.alpenverein-schwaben.de

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart (2. OG)

Tübinger Straße 11, 70178 Stuttgart
Tel. 0711 769636-88
service@alpenverein-schwaben.de

Bankverbindungen

VOBA Backnang, IBAN DE85 6029 1120 0727 6000 01, BIC GENODES1VBK
BW Bank, IBAN DE59 6005 0101 0001 2690 15, BIC SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Servicezeiten

AlpinZentrum auf der Waldau

Di / Do 10–19 Uhr
Mi / Fr 10–16 Uhr

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart

Mo bis Fr 15–19 Uhr
Sa 12–17 Uhr

Serviceleistungen

In unseren Servicestellen finden Mitglieder und Interessenten neben persönlicher Beratung von kompetenten und in den Bergen selbst erfahrenen Mitarbeitern folgende Serviceleistungen und Angebote:

- Mitgliederservice und Beratung
- umfangreiches Gratisinfomaterial
- großer Ausrüstungsverleih
- Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- DAV-Shop mit Karten und Merchandise-Artikeln
- alpine Leihbibliothek (nur AlpinZentrum)
- Hüttenreservierungen
- Kurs- und Tourenbuchung

So erreichen Sie Ihre fachlichen Ansprechpartner:

Geschäftsführung: Florian Mönich	0711 769636-6
Stellv. Geschäftsführung, Hütten, EDV: Andreas Wörner	0711 769636-72
Assistenz Geschäftsführung: Ronja Stephan	0711 769636-83
Mitgliederverwaltung: Kerstin Ruch	0711 769636-74
Hüttenverwaltung: Michael Bubeck	0711 769636-81
Buchhaltung: Claudia Schopf	0711 769636-73
Kursverwaltung Alpinkurse, Gruppenbetreuung: N.N.	0711 769636-70
Kursverwaltung Hallenkurse, Kinderklettergruppen: N.N.	0711 769636-79
Jugend, Vorträge: Lea Würz	0711 769636-71
Marketing und Kommunikation: Nina Ahrens	0711 769636-80
Reservierung Schwabenhaus: Servicestelle im Globetrotter (Michael Bubeck, Ronja Stephan, Ingrid Ullmann)	0711 769636-88

Impressum

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 98. Jahrgang. Nr. 4/2022

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de
www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich), Telefon 0711 744206, buck@alpenverein-schwaben.de; Dieter Buck (Touren, Natur & Umwelt, Stuttgarter Gruppen, Bezirksgruppen); Marion Busacker (Kinder & Jugend, Sonstiges) m.busacker@web.de; Florian Mönich und Nina Ahrens (Sektion intern, Hütten und Aktuelles), moenich@alpenverein-schwaben.de, ahrens@alpenverein-schwaben.de; Susanne Häbe (Verschiedenes), haebe.s@web.de; Ralf Paucke (Gruppenprogramme), ralf_paucke@web.de.
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten. Um den Textfluss nicht zu stören, wurde oft nur die grammatikalisch maskuline Form gewählt. Selbstverständlich sind in diesen Fällen immer alle Geschlechter gemeint.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:

Anzeigenleitung (verantwortlich): Florian Mönich
AlpinZentrum der Sektion Schwaben

Anzeigenvertrieb und -verwaltung:

Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel. 0711 62010601, krichel@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 01. 2020
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout:

Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart

Produktion:

Verlagsbüro Wais & Partner, Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart

Reproduktionen:

D|D|S Lenhard, Stuttgart

Druck:

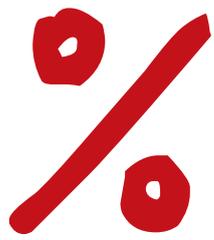
Offizin Scheufele, Stuttgart

Auflage:

18 500 Expl.

Online-Versand:

6000 Empfänger
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



**BIWAKSCHACHTEL
OUTLET**

**ERWECKE DEN
SCHWABEN IN DIR!**



www.biwakschachtel-tuebingen.de





GLOBETROTTER



Eine grünere Woche vom 21. - 26.11.2022



Foto: Christo Foerster „Abenteuerland“

VERANSTALTUNGEN

LIEBE GLOBETROTTER, LIEBE STUTTGARTER/INNEN,

die neue Herbst-/Wintersaison beginnt - und wir freuen uns, dass wir euch in der Globetrotter Filiale Stuttgart mit einem gut ausgewählten Mix aus tollen Vorträgen & Multivisionen die graue und kalte Jahreszeit von Oktober 22 bis März 23 ein Stück weit verkürzen können.

Hier einige Highlights der kommenden Vortragssaison:

- | | |
|------------|---|
| 13.10.2022 | Lea Rieck - Sag dem Abenteuer, ich komme |
| 20.10.2022 | Clemens Bleyl - Vom Manager zum Pensionär: Allein zu Fuß durch Europa |
| 26.10.2022 | Christo Foerster - Abenteuerland LIVE |
| 17.11.2022 | Stefan Glowacz - The Wallride |
| 12.01.2023 | Anselm Pahnke - Anderswo - Wenig haben, viel sein |
| 26.01.2023 | Michel Stirner - Konzert: Live-Musik mit Michel Stirner |
| 02.02.2023 | Jonas Deichmann - TRIATHLON 360 DEGREE |

Aktuelle Infos, Termine und mögliche Änderungen findet ihr auch online. Informiere dich online, ob und in welchem Rahmen unsere Events stattfinden können: www.globetrotter.de/veranstaltungen

<< TÜBINGER STRASSE 11 . 70178 STUTTGART . SHOP ONLINE: GLOBETROTTER.DE >>